



Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)
im LBV Starnberg

Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2018

Peter Brützel



Autor:

Peter Brützel leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Bildnachweis:

Titelbild (Heidelerche): Antje Geigenberger

Bei allen anderen Bildern sind die Autoren in der Bildunterschrift vermerkt.

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Peter Brützel

Luitpoldstraße 1

82152 Krailling

peter.bruetzel@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
1. Einleitung.....	4
2. Datenquellen.....	5
2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de	5
2.2. Internationale Wasservogelzählung.....	11
2.3. Kartierung im Ammerseegebiet	12
2.4. Monitoring häufiger Brutvögel (MhB).....	13
2.5. ASO - Kartierung interessanter Gebiete	13
2.6. Kormoranschlafplatzzählung	15
2.7. Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler	15
2.8. Kornweihen – Schlafplatzzählung.....	15
2.9. Saatkrähen – Erfassung	16
3. Das Wetter 2018	17
4. Der Starnberger See	21
4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See	21
4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen	23
4.3. Störungen durch Wassersportler und Winterruhezonen für Wasservögel ...	27
4.4. Flusseeeschwalben am Starnberger See.....	29
4.5. Ringfunde rund um den Starnberger See.....	31
5. Darstellung der Vogelarten.....	32
5.1. Erläuterung der Artkapitel.....	32
5.2. Erläuterung der Grafiken.....	34
5.3. Namenskürzel der häufigsten Beobachter	36
5.4. Familie Anatidae – Entenverwandte	37
5.5. Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner	46
5.6. Familie Podicipedidae – Lappentaucher	47
5.7. Familie Gaviidae – Seetaucher	49
5.8. Familie Pelecanidae – Pelikane	50
5.9. Familie Phalacrocoracidae – Kormorane	51
5.10. Familie Ardeidae – Reiher	51
5.11. Familie Ciconiidae – Störche	52
5.12. Familie Pandionidae – Fischadler	53
5.13. Familie Accipitridae - Habichtverwandte.....	53
5.14. Familie Falconidae – Falken.....	58
5.15. Familie Gruidae – Kraniche.....	59
5.16. Familie Rallidae – Rallen.....	60
5.17. Familie Haematopodidae – Austernfischer.....	62

5.18.	Familie Recurvirostridae – Säbelschnäblerverwandte	62
5.19.	Familie Charadriidae – Regenpfeiferverwandte	63
5.20.	Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte	64
5.21.	Familie Laridae – Möwen	66
5.22.	Familie Sternidae – Seeschwalben	69
5.23.	Familie Columbidae – Tauben	70
5.24.	Familie Cuculidae – Kuckucke	71
5.25.	Familie Strigidae – Eulen	71
5.26.	Familie Apodipidae – Segler	73
5.27.	Familie Alcedinidae – Eisvögel	73
5.28.	Familie Meropidae – Spinte	74
5.29.	Familie Upupidae – Wiedehopfe	74
5.30.	Familie Picidae – Spechte	75
5.31.	Familie Oriolidae – Pirole	77
5.32.	Familie Laniidae – Würger	77
5.33.	Familie Corvidae – Krähenverwandte	78
5.34.	Familie Remizidae – Beutelmeisen	80
5.35.	Familie Paridae – Meisen	80
5.36.	Familie Alaudidae – Lerchen	81
5.37.	Familie Hirundinidae – Schwalben	82
5.38.	Familie Panuridae – Bartmeisen	84
5.39.	Familie Aegithalidae – Schwanzmeisen	84
5.40.	Familie Phylloscopidae – Laubsänger	84
5.41.	Familie Megaluridae – Grassänger	86
5.42.	Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte	86
5.43.	Familie Sylviidae – Grasmücken	88
5.44.	Familie Regulidae – Goldhähnchen	90
5.45.	Familie Bombycillidae – Seidenschwänze	91
5.46.	Familie Sittidae – Kleiber	91
5.47.	Familie Certhiidae – Baumläufer	91
5.48.	Familie Troglodytidae – Zaunkönige	92
5.49.	Familie Sturnidae – Stare	92
5.50.	Familie Cinclidae – Wasserramseln	92
5.51.	Familie Turdidae – Drosseln	93
5.52.	Familie Muscicapidae – Schnäpperverwandte	94
5.53.	Familie Prunellidae – Braunellen	98
5.54.	Familie Passeridae – Sperlinge	98
5.55.	Familie Motacilidae – Stelzenverwandte	98
5.56.	Familie Fringillidae – Finken	101
5.57.	Familie Emberizidae – Ammernverwandte	104
6.	Quellenverzeichnis	105
7.	Danksagung	106

Zusammenfassung

Mit dem Bericht über das Jahr 2018 legt die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) den 5. ornithologischen Jahresbericht für den Landkreis Starnberg vor.

Dazu wurden knapp 30.000 Beobachtungen, die von ca. 200 Beobachtern in der Beobachtungsplattform www.ornitho.de dokumentiert wurden, ausgewertet. Neben den ornitho-Daten wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet. Im Einzelnen handelt es sich dabei um

- die Internationale Wasservogelzählung am Starnberger See und an den kleineren Seen Maisinger See, Wörthsee, Pilsensee und Weißlinger See.
- das Monitoring häufiger Brutvögel, das auf drei Probeflächen im Landkreis Starnberg durchgeführt wurde.
- die Kartierung im Ammerseegebiet, die von Ingo Weiß im Auftrag der Regierung von Oberbayern durchgeführt wurde.
- die Kartierung interessanter Gebiete, die 2018 von der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisiert wurde und die fünf Gebiete im Landkreis Starnberg umfasste.
- die Arbeiten des Arbeitskreises Schwalben und Mauersegler.
- die Kormoran-Schlafplatzzählung am Starnberger See und im Ampermoos.
- die Kornweihen-Schlafplatzzählung im Fünfseenland.
- die Saatkrähen-Erfassung in Bayern.
- die Betreuung der Flusseeschwalben-Kolonie auf dem Starnberger See.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 202 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet (im Vorjahr 220), sechs davon wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte registriert.

Insgesamt wurden 118 Arten als Brutvögel nachgewiesen (im Vorjahr 117), darunter zum ersten Mal seit Erscheinen dieser Jahresberichte Nilgans, Pirol und Heidelerche.

Unter den Brutvogelarten im Landkreis Starnberg befanden sich im Berichtsjahr 2018 folgende Vögel der Roten Liste Bayern:

1 (vom Aussterben bedroht) 2 (stark gefährdet)

Großer Brachvogel
Bekassine
Wendehals
Braunkehlchen
Wiesenpieper

Kiebitz
Heidelerche
Waldlaubsänger
Baumpieper
Bluthänfling

3 (gefährdet)

Wachtel
Wasserralle
Flussregenpfeifer
Flusseeschwalbe
Mauersegler
Grauspecht
Feldlerche
Mehlschwalbe
Drosselrohrsänger
Gelbspötter
Gartenrotschwanz

Die Kartierungen der ASO betrafen das ehemalige Pionierübungsgelände in Krailling, die Erlinger Seacht´n, das Wildmoos in Gilching sowie das Allmannshauser Filz. Schwerpunkt der ASO-Kartierungen war das Leutstettener Moos, wo mehrere Aktive der ASO in vielen Kartierungsgängen über 120 Vogelarten nachweisen konnten.

Das Jahr 2018 brachte folgende ornithologische Highlights:

Im Januar und Februar 2018 überwinterten zwei Raufußbussarde in der Gegend von Gilching und konnten dort ausgiebig beobachtet und fotografiert werden.

Am Starnberger See konnten in den Wintermonaten des Jahres 2018 alle Entenarten - bis auf Trauerente und Eiderente - beobachtet werden. Ebenso waren in den Wintermonaten alle Taucherarten und vier Großmöwenarten zu beobachten. Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See wurden in den Monaten Jan-Apr / Sep – Dez ca. 84.000 Wasservögel gezählt, das sind ca. 20% weniger als im vergangenen Jahr. Dieser Rückgang ist vermutlich durch die Wetterlage bestimmt. Schwerpunkte für die Wasservögel am Starnberger See sind die Starnberger Bucht, die Seeshaupter Bucht sowie der Bereich um die Roseninsel.

Die Situation der Wiesenbrüter im Landkreis Starnberg ist nach wie vor besorgniserregend. Großer Brachvogel, Bekassine, Wiesenpieper und Braunkehlchen brüteten mit wenigen Brutpaaren fast ausschließlich im Ampermoos. In den übrigen Wiesenbrütergebieten waren diese Arten, wenn überhaupt, dann nur sporadisch nachzuweisen. Kiebitze brüteten an mehreren Stellen im Landkreis, besonders erwähnenswert ist die erfolgreiche Brut von sechs Paaren im Unteren Aubachtal.

Flussregenpfeifer brüteten inmitten einer Baustelle in einem Gewerbegebiet sowie in mehreren Kiesgruben. Die Uferschwalben konnten im Jahr 2018 im Gegensatz zu den Vorjahren nicht als Brutvogel nachgewiesen werden.

Erfreulich waren die Brutnachweise für die Heidelerche in der Gegend von Unering sowie der Brutnachweis für den Wendehals in einem Nistkasten.

Auf dem Flusseeeschwalbenfloß im Süden des Starnberger Sees haben 31 Paare der Flusseeeschwalbe gebrütet, 33 Jungvögel wurden flügge und konnten beringt werden.

Der Schwarzstorch konnte im Frühjahr und Sommer regelmäßig im Landkreis Starnberg beobachtet werden; es ist davon auszugehen, dass er im Landkreis brütet. Ein Brutnachweis konnte in den letzten Jahren allerdings nicht erbracht werden. Ähnliches gilt für den Wespenbussard. Hier gibt es zwar an mehreren Stellen Brutverdacht, ein Brutnachweis ist den Beobachtern im Jahr 2018 allerdings nicht gelungen.

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos konnte bei vielen seltenen Arten ein Revier- bzw. Brutnachweis erbracht werden, darunter auch bei Wasserralle, Bekassine, Baumpieper, Kleinspecht, Pirol, Rohrweihe, Schwarzkehlchen.

Der Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler hat im dritten Jahr seines Bestehens gut 1.000 Nester von Rauchschwalbe, Mehlschwalbe und Mauersegler erfasst, ca. 650 Nester davon waren besetzt.

Der Bestand der Wasserramseln wurde im nördlichen Landkreis Starnberg durch Ulrich Knief untersucht. Er konnte dabei 13 Brutpaare feststellen.

Ein Wanderfalkenpärchen war in den Monaten März bis Mai wochenlang in der Umgebung des Leutstettener Moores balzend zu beobachten. Eine Brut konnte nicht festgestellt werden.

Die Bestandszahlen des Eisvogels sind seit zwei Jahren dramatisch eingebrochen. Bis Juli 2018 konnten im Landkreis Starnberg so gut wie keine Eisvögel beobachtet werden, seit dem Sommer gibt es wieder – vereinzelt – Nachweise des Eisvogels.

Bei der Zugplanbeobachtung am Höhenberg in den Monaten September bis November konnten große Mengen ziehender Vögel dokumentiert werden. Die Zahlen aus dem Jahr 2018 sind allerdings nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar, da sich die Beobachtermannschaft am Höhenberg durch Wohnortwechsel der wichtigsten Beobachter stark verändert hat. Das ist sowohl bei der Individuenanzahl als auch beim Artenspektrum deutlich erkennbar.

Im Oktober gab es noch zwei außergewöhnliche Beobachtungen. Am Weiher Bachhausen tauchte ein Rosapelikan auf, der einige Tage später auch in München beobachtet werden konnte. Es handelt sich um einen Gefangenschaftsflüchtling aus einem Zoo in Tirol. Und am Bahnhof in Starnberg Nord konnte ein sibirischer Gast – ein Gelbbrauen-Laubsänger – gehört und beobachtet werden.

Anfang November war der Höhepunkt des Kranichdurchzugs, es gab insgesamt 10 Beobachtungen, der größte Schwarm war mit gut 400 Individuen in der Nähe von Hochstadt zu beobachten.

Die Dokumentation der Ringfunde rund um den Starnberger See wurde fortgesetzt, dabei wurden insgesamt acht beringte Vögel (meist Lachmöwen) identifiziert und an die Beringungsstellen gemeldet.

Ende des Jahres wurden große Finkenschwärme dokumentiert, bei Buchendorf war ein Schwarm mit ca. 500 Bluthänflingen zu sehen und am Starnberger See konnten an einem Tag über 1.800 Erlenzeisige beobachtet werden. Mitte Dezember konnten an einem Tag rund um den Starnberger See über 10.000 Bergfinken nachgewiesen werden.

Insbesondere bei den Kurzstreckenziehern verschieben sich die Erst- und Letztbeobachtungstermine im Jahresablauf. Einige Arten wie Rotmilan, Zilpzalp, Sommergoldhähnchen, Heckenbraunelle, Hausrotschwanz, Kiebitz und Star sind zumindest vereinzelt inzwischen während des ganzen Jahres zu beobachten.

1. Einleitung

Seit dem Jahr 2014 veröffentlicht die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einen ornithologischen Jahresbericht über die ornithologischen Beobachtungen im Landkreis Starnberg (BRÜTZEL 2018). Der vorliegende Jahresbericht 2018 stellt die in unterschiedlichen Medien und Programmen vorhandenen Beobachtungsdaten des Jahres 2018 aus dem Landkreis Starnberg zusammenfassend dar.

Im Kapitel 2 werden die Datenquellen dieses Berichts beschrieben. Hauptquelle ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die systematisch ausgewertet wurde. Außerdem wurden Daten berücksichtigt, die dem Autor von Beobachtern, die [ornitho.de](http://www.ornitho.de) nicht benutzen, zur Verfügung gestellt wurden. Daneben wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet.

Im Kapitel 3 wird das Wetter für den Landkreis Starnberg im Jahr 2018 kurz dokumentiert.

Kapitel 4 befasst sich mit dem Starnberger See, der Wasservogelzählung, den trotz der Ruhezeiten auftretenden Störungen am See, den Ringfunden rund um den Starnberger See sowie mit der Flussseseschwalbenkolonie am Starnberger See.

Für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Arten wird im Kapitel 5 eine Übersicht über die Beobachtungsergebnisse gegeben. Dabei wird auf Brutvogelstatus, Erst- und Letztbeobachtung bei Zugvögeln, Jahresmaxima und Besonderheiten bei den Beobachtungen eingegangen. Systematik und Nomenklatur folgen dabei der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL et al. 2005). Für die Ermittlung des Brutvogelstatus wurde neben den Beobachtungsergebnissen aus dem Landkreis Starnberg auch der Atlas der Brutvögel Bayerns verwendet (RÖDL et al. 2012).

Seit September 2017 werden die im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten auch auf der Website www.starnberg.lbv.de angezeigt. Dabei werden neben grundlegender Information für jede Vogelart die räumliche und zeitliche Verteilung der letzten Jahre in Form von Landkarten und Phänologiediagrammen gezeigt. Dies ist eine wichtige Ergänzung zu den in diesem Bericht erscheinenden Informationen.

2. Datenquellen

2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de

Entwicklung der Beobachtungen

Hauptdatenbasis für die Zusammenstellung dieses Berichts ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. So wurden im Jahr 2018 für den Landkreis Starnberg ca. 30.000 Beobachtungen von gut 200 Beobachtern im ornitho.de registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das bei den Beobachtungen ein leichter Rückgang. Mit der Größenordnung von 30.000 Beobachtungen und 200 Beobachtern ist vermutlich aber auch das Maximum der Beobachtungstätigkeit im Landkreis Starnberg erreicht.

Die Anzahl der in ornitho.de dokumentierten Beobachtungen pro Jahr sowie der Beobachter hat sich folgendermaßen entwickelt (siehe Abbildung 1).

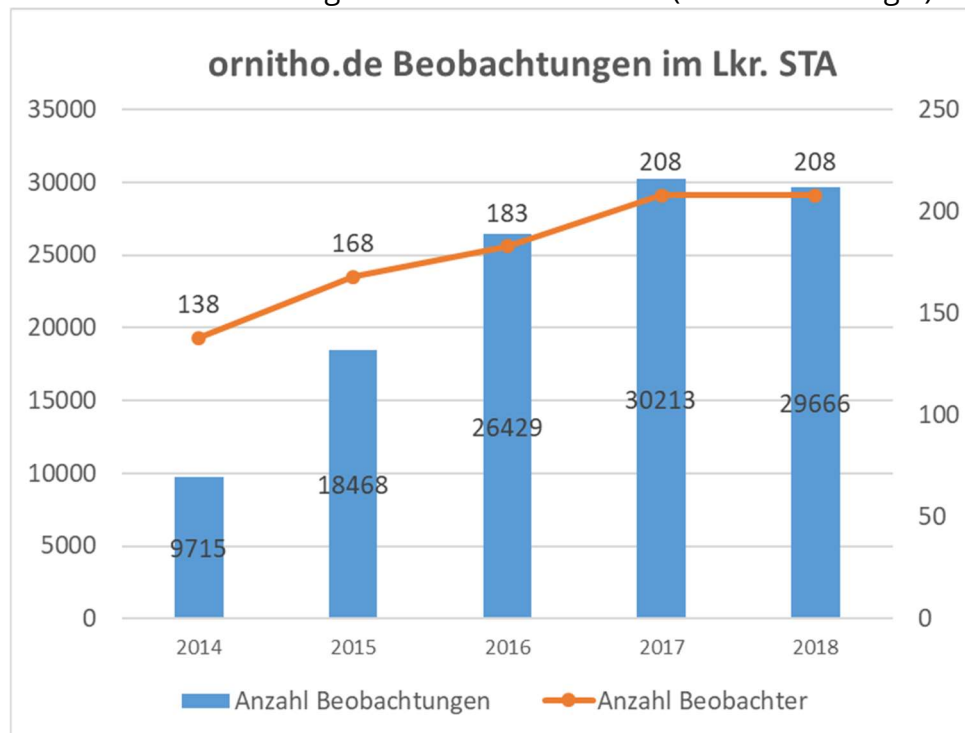


Abbildung 1: Anzahl Beobachtungen / Beobachter in ornitho.de im Landkreis STA 2014-2018

Im ornitho.de werden hauptsächlich Zufallsbeobachtungen dokumentiert. Damit sind quantitative Aussagen über Bestandszahlen im Allgemeinen nicht möglich. Durch die Fülle und Qualität der Beobachtungen im Landkreis Starnberg sind jedoch qualitative Aussagen über den Status (Brutvogel, Wintergast, Durchzügler, etc.) und in Teilbereichen auch quantitative Aussagen möglich.

Es gibt immer noch einige Beobachter, die Ihre Daten nicht oder nur sehr sporadisch in ornitho.de erfassen. Für einen besseren Überblick über die Vogelwelt im Landkreis Starnberg wäre es wünschenswert, wenn sich noch mehr Feldornithologen entschließen könnten, ornitho.de für die Dokumentation ihrer Beobachtungen zu nutzen. Für eine

Erläuterung der Datenbank ornitho.de sowie der Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten dieses hervorragenden Werkzeugs stehen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) gerne zur Verfügung.

Die Beobachtungsdichte im Jahresverlauf über die letzten fünf Jahre wird in der Abbildung 2 dargestellt. Der Monat mit den meisten Beobachtungen ist der April, die Monate mit der geringsten Beobachtungstätigkeit sind die Monate Juli und August.

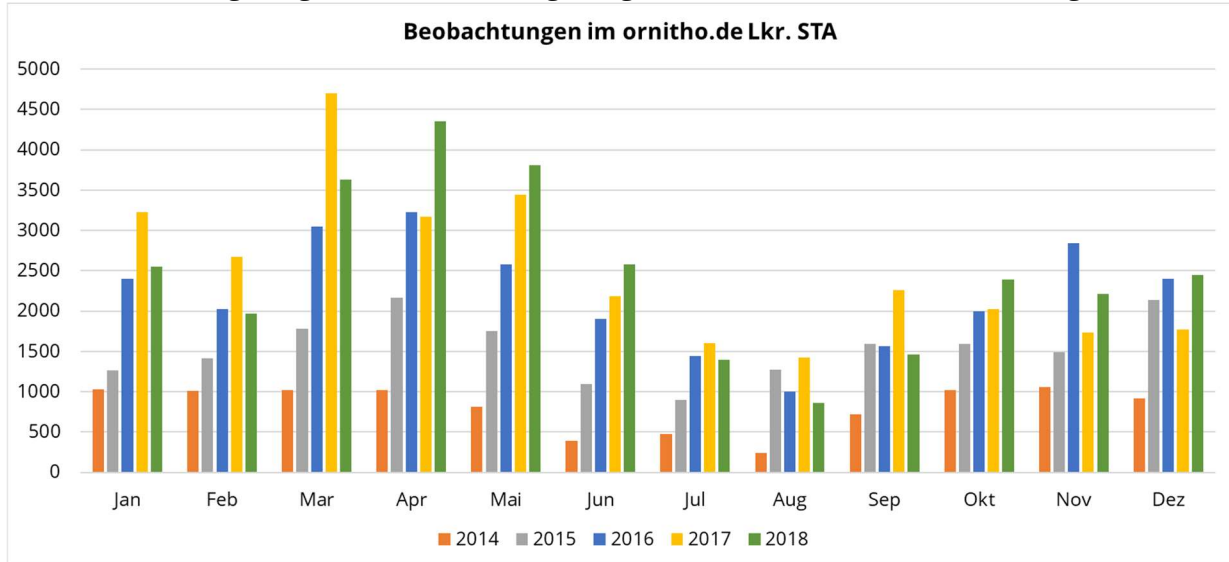


Abbildung 2: Beobachtungen(monatlich) in ornitho.de im Landkreis STA 2014-2018

Im Laufe eines Kalenderjahres kommen gut 200 Beobachter in den Landkreis Starnberg und dokumentieren ihre Ergebnisse im ornitho.de. Wenn man die einzelnen Dekaden des Jahres betrachtet, so ergibt sich folgendes Bild (siehe Abbildung 3). In jeder Dekade sind also mindestens 20 Beobachter im Landkreis unterwegs, das Maximum liegt bei gut 40 Beobachtern in den Wintermonaten (das sind vermutlich die Beobachter, die an den Starnberger See fahren, um die Wasservögel zu sehen).

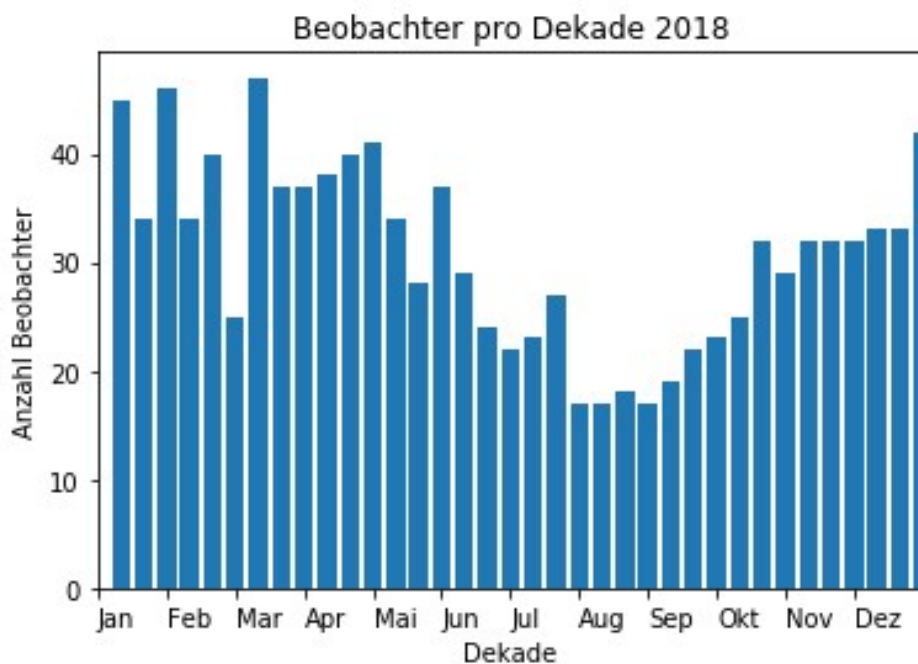


Abbildung 3: Anzahl der Beobachter pro Dekade im Jahr 2018

Erfreulicherweise nimmt auch die Qualität der Meldungen zu. Mehr Beobachtungen werden mit Brutzeitcode versehen, auch die Anzahl und die Qualität der Bemerkungen und Detailangaben zu den Beobachtungen nehmen zu.

Während im Jahr 2015 nur ca. 20% der Meldungen mit Brutzeitcode dokumentiert wurde, stieg dieser Anteil im Jahr 2018 auf ca. 65%.

Noch deutlicher wird dieser Effekt; wenn man in den betroffenen Jahren nur den brutzeitrelevanten Zeitraum März bis Juni betrachtet. Im Jahr 2015 waren in diesem Zeitraum 49% der Meldungen mit Brutzeitcode dokumentiert, im Jahr 2018 wurden bereits 66% der Meldungen mit Brutzeitcode dokumentiert (siehe Abbildung 4).

Verteilung aller Meldungen (Mrz-Jun) auf die Brutzeitcodes (2015) Verteilung aller Meldungen (Mrz-Jun) auf die Brutzeitcodes (2018)

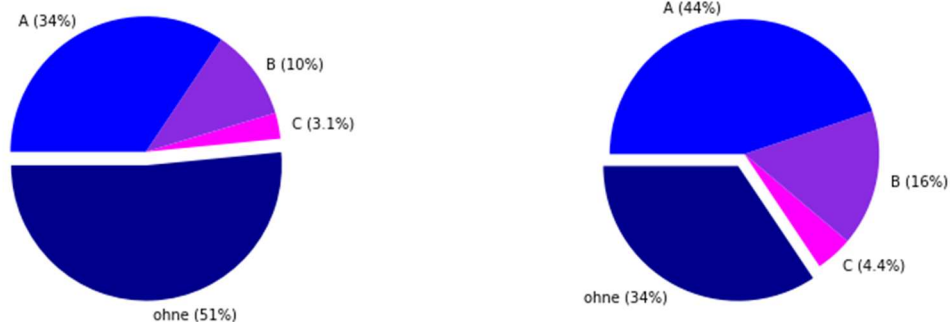


Abbildung 4: Anteil der ornitho-Meldungen mit/ohne Brutzeitcode von März bis Juni 2015 und 2018

Bei der Dokumentation der Beobachtungen im ornitho.de gibt es mehrere Möglichkeiten zur Ortsangabe. Man kann die Beobachtung einem Rastermittelpunkt eines Halbminutenfelds (im ornitho.de sind das die blauen Punkte), oder einem Gebietsnamen (die gelben Punkte im ornitho.de) zuordnen.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit einer punktgenauen, exakten Lokalisierung. Das wird vor allem durch das Programm Naturalist, das auf Smartphones zur Verfügung steht, unterstützt. Über Naturalist können Beobachtungsdaten im Gelände punktgenau erfasst und an das ornitho.de übermittelt werden. Punktgenaue Lokalisierung ist allerdings nicht nur per Smartphone, sondern auch bei der Computererfassung im ornitho.de möglich. Sensible Arten können natürlich auch bei einer punktgenauen Eingabe im ornitho.de geschützt werden. Erfreulicherweise nimmt die punktgenaue Erfassung von Daten in den letzten Jahren zu, wie aus Abbildung 5 hervorgeht.

Verteilung aller Meldungen auf die Präzisionskategorien (2014) Verteilung aller Meldungen auf die Präzisionskategorien (2018)

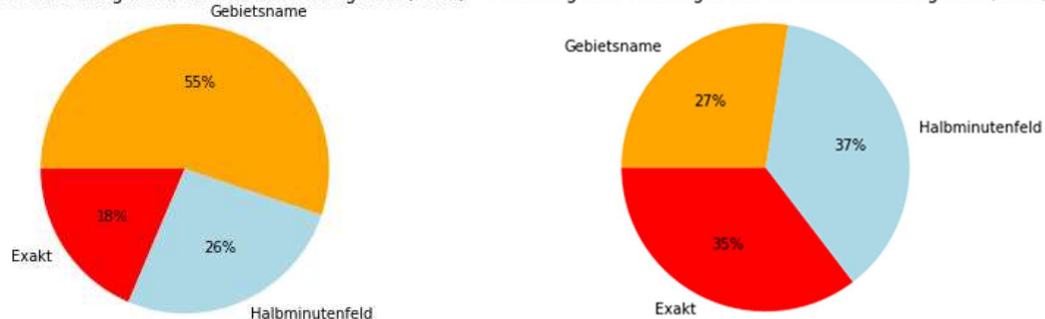


Abbildung 5: Anteil der ornitho-Meldungen mit exakter Lokalisierung/Halbminutenfeld/Gebietsnamen

Falls es in den nächsten Jahren weiterhin eine Steigerung der ornitho-Einträge mit Brutzeitcode und exakter Lokalisierung gibt, könnten die Aussagen über Bestandsgrößen mit Hilfe automatisierter Auswertungen stark verbessert werden. Bei den automatisierten Auswertungen wird versucht, unter Berücksichtigung artspezifischer Reviergrößen die

Anzahl der Reviere der einzelnen Arten abzuschätzen. Erste Arbeiten dazu sehen recht erfolgversprechend aus – im nächsten Jahresbericht kann hier eventuell schon mehr berichtet werden.

Damit wäre es auch möglich, die Revierdaten für die ASK-relevanten Arten besser einzugrenzen. ASK ist die amtliche bayerische Artenschutzkartierung. Die ASK – Datenbank des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) hat für die amtliche Naturschutzverwaltung eine sehr wichtige Funktion. Bei Planungen sind die Behörden verpflichtet, die in der ASK-Datenbank eingetragenen Vorkommen seltener Arten zu berücksichtigen. Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) ist deshalb in Absprache mit dem LfU in einem arbeitsintensiven Prozess dabei, bei bestimmten Vogelarten die Beobachtungen in die ASK-Datenbank zu übertragen. Diese Arten bezeichnen wir als ASK-relevant.

Verteilung der Beobachtungen im Landkreis STA

Das in diesem Bericht dokumentierte Gebiet betrifft im Wesentlichen den politischen Landkreis Starnberg sowie den gesamten Starnberger See. Im ornitho.de wird auch der Starnberger See aus technischen Gründen als „Gemeinde“ definiert.

In der Tabelle 1 wird angegeben, wie sich die Beobachtungen im ornitho.de auf die einzelnen Gemeinden im Landkreis verteilen. Es fällt auf, dass in den westlichen Gemeinden Wörthsee und Herrsching sowie in Feldafing deutlich weniger Beobachtungen dokumentiert werden als in den anderen Gemeinden.

Gemeinde	2014	2015	2016	2017	2018
Andechs	499	653	414	536	768
Berg	335	1678	2827	2170	1317
Feldafing	67	83	275	281	167
Gauting	200	930	2298	2707	4753
Gilching	49	864	1591	992	1670
Herrsching	151	208	152	217	245
Inning	325	346	632	991	1183
Krailling	177	1174	973	1261	963
Pöcking	2080	2886	3457	4239	2265
Seefeld	1114	1877	1911	3264	2367
Starnberg	1554	3897	5017	4696	5930
Starnberger See	3040	3484	5549	5980	6725
Tutzing	54	121	199	345	524
Weßling	41	305	1316	2346	567
Wörthsee	19	42	13	206	151
Lkr. Starnberg	9705	18548	26624	30231	29595

Tabelle 1: Beobachtungen in den einzelnen Gemeinden im Landkreis STA von 2014 bis 2018

Die ornithologischen Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg sind in Abbildung 6 dargestellt.

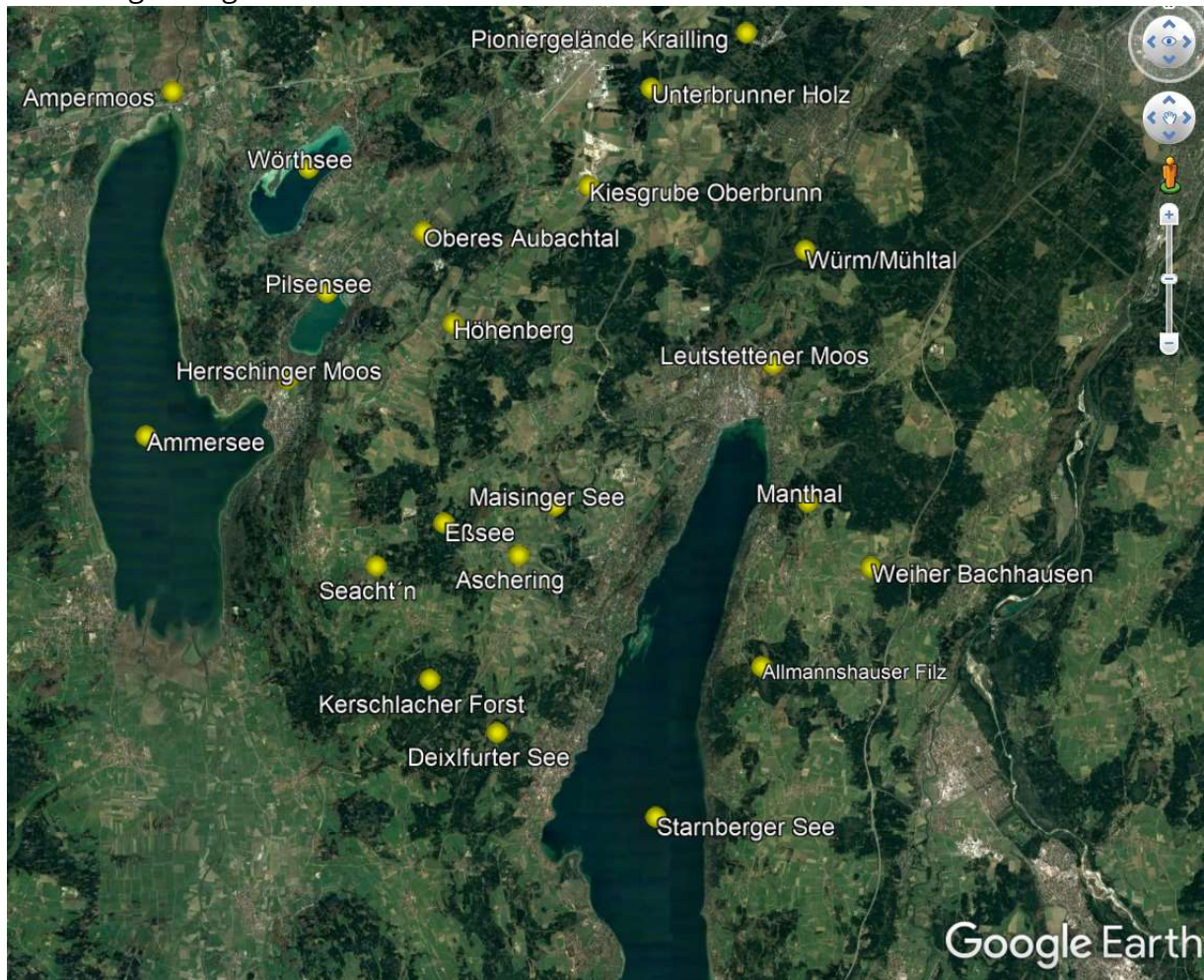


Abbildung 6: Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis STA

Informationen zu einzelnen Arten

Bei der Zusammenstellung der Beobachtungsdaten für die einzelnen Vogelarten fällt auf, dass es bei einigen, wenigen Arten noch **Erfassungslücken**, insbesondere in Hinblick auf Brutverdacht und Brutnachweis, gibt. Dazu zählen zum Beispiel die Greifvögel, aber auch Singvögel wie Gelbspötter, Trauerschnäpper und Waldlaubsänger. Daneben gibt es – wie in den folgenden Abschnitten ausgeführt – einige Arten, bei denen keine aktuellen Aussagen über den Brutvogelstatus gemacht werden können. Hier fehlen im ornitho.de Meldungen, die wahrscheinliches oder sicheres Brüten anzeigen.

Über das Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ sowie über die diversen Kartierungen, die im Jahr 2018 im Landkreis durchgeführt wurden, konnte bei vielen Arten ein Revier- bzw. Brutnachweis geführt werden. Arten, bei denen die Brut durch Beobachtungen oder Kartierungen im Jahr 2018 nicht nachgewiesen werden konnte, die aber im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) als Brutvögel im Landkreis ausgewiesen sind, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)“ geführt. Es handelt sich dabei wie im Vorjahr um folgende Arten: Schwarzstorch, Waldschnepfe, Birkenzeisig.

Arten, bei denen im Jahr 2018 kein Brutverdacht bestand oder kein Brutnachweis im Jahr 2018 erbracht werden konnte, die aber in den Vorjahren als Brutvogel nachgewiesen

wurden, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (in den Vorjahren)“ geführt. Es handelt sich dabei um folgende Arten: Zwergdommel, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn, Schwarzkopfmöwe, Eisvogel, Klappergrasmücke, Trauerschnäpper, Erlenzeisig.

Die Anzahl der beobachteten Arten ist im Jahr 2018 auf 202 Arten zurückgegangen (2017: 220 Arten; 2016: 212 Arten; 2015: 196 Arten; 2014: 190 Arten). Revier- oder Brutnachweis konnte im Jahr 2018 bei 118 Arten erbracht werden. (siehe Abbildung 7). Zusammen mit den o.a. Arten mit Brutnachweis aus den Vorjahren bzw. Brutnachweis aus dem Brutvogelatlas Bayern brüten damit in den letzten Jahren ca. 124 Arten im Landkreis Starnberg.

Folgende Arten wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte dokumentiert: Austernfischer, Säbelschnäbler, Rosenstar, Rosapelikan, Weißflügel-Seeschwalbe und Gelbbrauen-Laubsänger.

Zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte konnten Brutnachweise von Nilgans, Pirol und Heidelerche dokumentiert werden.

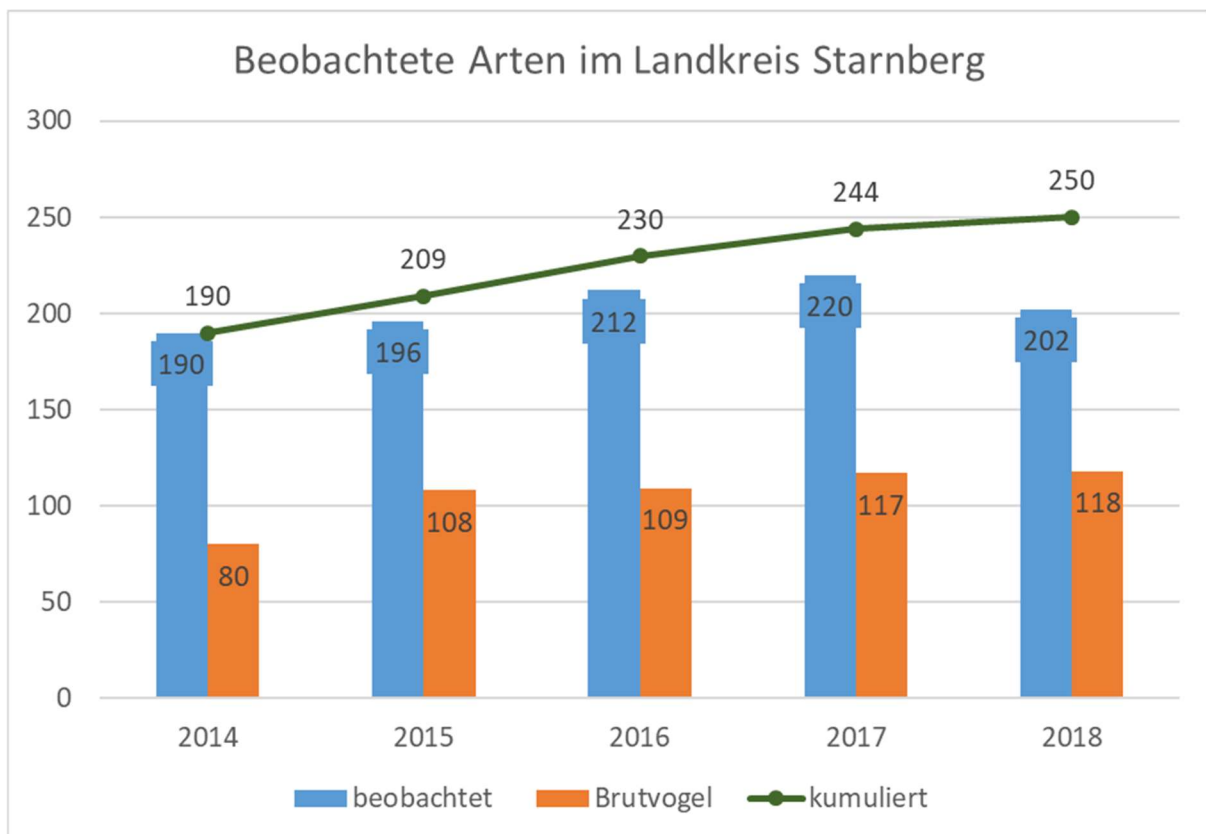


Abbildung 7: Arten im Landkreis Starnberg in den Jahren 2014 – 2018

In der Abbildung 8 wird die Anzahl der beobachteten Arten in den einzelnen Dekaden des Jahres angegeben. Die Dekade mit den wenigsten (dokumentierten) beobachteten Arten war die letzte Februardekade mit gut 70 Arten. Die maximale Artenanzahl liegt in den Monaten Mai und April mit gut 130 Arten.

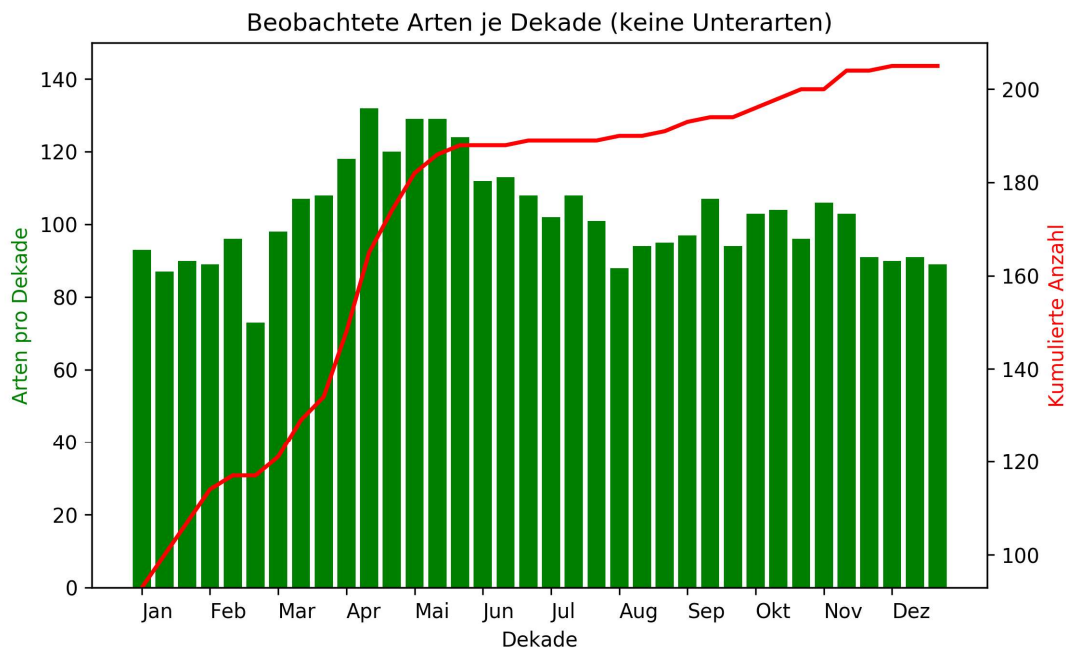


Abbildung 8: Beobachtete Arten im Landkreis 2018 in den einzelnen Dekaden/kumuliert.

2.2. Internationale Wasservogelzählung

Die Internationale Wasservogelzählung (WVZ) wird seit den 1960er Jahren in den Monaten September bis April auch am Starnberger See durchgeführt. Nähere Informationen zur Internationalen Wasservogelzählung findet man unter <http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=wasservoegel&subsubcat=programm>. Zu den Zählpunkten am Starnberger See siehe Abbildung 9.

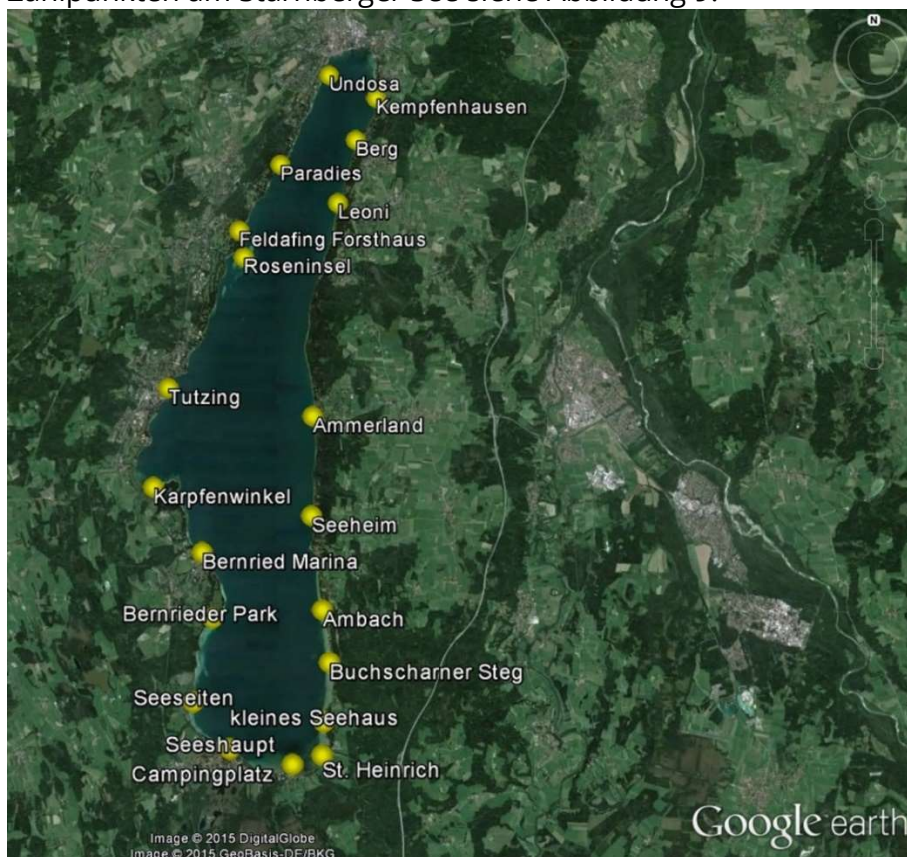


Abbildung 9: Zählpunkte der Wasservogelzählung am Starnberger See

Im Kalenderjahr 2018 wurde die Zählung an folgenden Terminen durchgeführt:

Zählsaison 2017/2018

13. Januar 2018
17. Februar 2018
17. März 2018
14. April 2018

Zählsaison 2018/2019

15. September 2018
13. Oktober 2018
17. November 2018
15. Dezember 2018

Folgende Personen waren im Kalenderjahr 2018 an der WVZ am Starnberger See beteiligt: Werner Borok, Jan Brinke, Peter Brützel, Patrick Fantou, Oliver Focks, Andrea Gehrold, Christian Haass, Thomas Hafen, Klaus-Peter Hütt, Arne Jacobsen, Andreas Lange. Die Ergebnisse der Wasservogelzählung am Starnberger See sind im Kapitel 4.1 dokumentiert.

Seit einigen Jahren wird die WVZ auch an den kleineren Seen im Landkreis Starnberg durchgeführt. Am Maisinger See zählen Ulla Bulla und Ursula Zinnecker-Wiegand, den Wörthsee und den Weißlinger See zählen Maja Kilian-Siemers und Richard Roberts. Am Pilsensee haben seit Herbst 2017 Tobias Laure und Jan Brinke die Zählung übernommen. Die Ergebnisse der WVZ an den kleineren Seen sind im Kapitel 4.2 dokumentiert.

Die Organisation der Wasservogelzählung sowie die Zusammenfassung der monatlichen Daten am Starnberger See wird von Andreas Lange vorgenommen, der Datenaustausch mit der Vogelschutzwarte in Garmisch-Partenkirchen wurde bis zur Saison 2017/2018 für alle Zählungen von Patrick Fantou durchgeführt. Ab der Zählsaison 2018/2019 wird die Datenerfassung mit Hilfe des Portals ornitho.de durchgeführt. Dabei erfassen die Zähler selbst ihre Daten im ornitho, am Starnberger See werden die Daten nach einer Überprüfung auf Doppelzählung (Abgrenzungsfragen bei aneinandergrenzenden Zählpunkten) gesamthaft durch Andrea Gehrold im ornitho.de erfasst.

2.3. Kartierung im Ammerseegebiet

Im Jahr 2018 wurde von Ingo Weiß im Auftrag der Regierung von Oberbayern eine Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter im Ammerseegebiet durchgeführt. Der Ergebnisbericht (WEIß 2018) wurde mit der Genehmigung der Regierung von Oberbayern für die Verwendung in diesem Jahresbericht zur Verfügung gestellt. In diesem Jahresbericht werden daraus die Daten für den Landkreis Starnberg (Herrschinger Moos, Teile des Ampermooses) verwendet.

Im Folgenden wird aus der Zusammenfassung des Berichts (WEIß 2018) zitiert:

„In Fortsetzung des 1999 bis 2006 in vier Untersuchungsjahren im Auftrag des Gebietsbetreuers für das Ramsar-Gebiet Ammersee durchgeführten Brutvogelmonitorings ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter wurden in 2009 bis 2018 vier methodisch vergleichbare Wiederholungskartierungen im Auftrag der Regierung von Oberbayern – SG 51 Naturschutz - durchgeführt. Nach dem im Jahr 2000 erstellten Monitoring-Konzept handelte es sich im vorliegenden Fall um einen Monitoring-Durchgang im 3-jährigen Turnus, bei dem die pflegerelevanten Zielarten erfasst wurden. Das Untersuchungsgebiet umfasste die drei großen Niedermoore des Ammerseebeckens (Ammermoos, Herrschinger Moos,

Ampermoos). Das vorrangige Ziel dieser Untersuchung ist die Bereitstellung von ornithologischen Daten für die Landschaftspflege, für die Überwachung des Gebietszustandes anhand von Indikatorarten sowie für die Verwendung in weitreichenderen Planungen sowie für Aussagen über mittel- und langfristige Bestandsentwicklungen ausgewählter naturschutzrelevanter Arten.“

2.4. Monitoring häufiger Brutvögel (MhB)

Das vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) organisierte Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ wird im Landkreis Starnberg seit vielen Jahren auf mehreren Probeflächen durchgeführt. (siehe http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=ha_neu&subsubcat=programm.)

Im Landkreis Starnberg werden folgende Probeflächen bearbeitet:

by285: Fläche (Moorgebiet, Laubwald) im Ampermoos in der Umgebung des Inninger Bachs, Gemeinde Inning, an der Landkreisgrenze zu Fürstenfeldbruck. Diese Kartierung wurde bis 2015 von Susanne Hoffmann durchgeführt. Ab dem Jahr 2016 wird auf diese Kartierung verzichtet, da die Probefläche mitten im Brutgebiet des Großen Brachvogels liegt und die Störungen durch die Kartierung zu groß gewesen wären.

by286: Fläche (Nadelwald, Grünland, Ackerland, Siedlung) in der Umgebung der Ortschaft Hanfeld in der Gemeinde Starnberg. Die Kartierung wird von Peter Brützel durchgeführt.

by287: Fläche (Feuchtwiesen, Grünland, Siedlung, Laub- und Nadelwald) im Aubachtal in der Gemeinde Seefeld beiderseits der Eichenallee. Die Kartierung wurde nach 2 Jahren Pause im Jahr 2017 durch Karin Mengele und Oliver Wittig wieder durchgeführt.

by337: Fläche (Laub- und Nadelwald, Grünland, Feuchtgebiet) in der Nähe des Kerschbacher Forsts in der Gemeinde Andechs. Die Kartierung wird von Gerhard Huber durchgeführt.

Eine detaillierte Methodenanleitung kann den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. (2005)) entnommen werden.

2.5. ASO - Kartierung interessanter Gebiete

Im Frühjahr und Sommer 2018 kartierten Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einige ornithologisch interessante Gebiete im Landkreis Starnberg und Umgebung. Dabei wurde nach einer ähnlichen Methode vorgegangen, wie sie auch beim Monitoring häufiger Brutvögel vom DDA verwendet wird (siehe Kapitel 2.4).

Folgende Gebiete wurden kartiert:

- Die **Seacht´n bei Andechs**. Die Seacht´n bei Andechs wurde bereits im Jahr 2015 kartiert. Die Wiederholungskartierung wurde von Ulla Bulla, Peter Witzan und Ursula Wiegand durchgeführt. Diesmal konnten 49 Arten nachgewiesen werden.

Bei 29 Arten konnte Brutverdacht oder ein Brutnachweis festgestellt werden, darunter bei Graugans, Stockente, Blässhuhn, Lachmöwe und Neuntöter.

- Das **Kraillinger Pioniergelände**. Das Pioniergelände Krailling, das einen der Arbeitsschwerpunkte bei der Landschaftspflege des LBV Starnberg darstellt, wurde bereits im Jahr 2015 von der ASO kartiert. Die Wiederholungskartierung wurde von Jürgen Endres, Günther Paschek und Karin Mengele durchgeführt. Es konnten gut 50 Arten nachgewiesen werden; bei 30 Arten bestand Brutverdacht oder es konnte ein Brutnachweis geführt werden. Darunter befanden sich Arten wie Grauschnäpper, Schwarzspecht, Tannenhäher, Baumpieper und Kernbeißer. Heidelerche und Wendehals, die in früheren Jahren im Pioniergelände nachgewiesen werden konnten, wurden nicht beobachtet.
- Das **Wildmoos**. Das Wildmoos ist ein Naturschutzgebiet westlich von Gilching. Die Kartierung wurde von Peter Brützel und Antje Geigenberger durchgeführt. Zielarten der Kartierung waren Waldschnepfe, die meisten Spechtarten und der Baumpieper. Das kartierte Gebiet ist landschaftlich sehr vielfältig und abwechslungsreich. Die Vielfalt der Vogelwelt war jedoch überraschend gering. Insgesamt wurden 41 Vogelarten festgestellt. Circa 90 % der Arten wurden als Brutvogel eingestuft. Die Zielart Waldschnepfe konnte nicht nachgewiesen werden. Von der Zielart Baumpieper wurden 4 Reviere festgestellt. An Spechtarten wurden Buntspecht, Grünspecht, Grauspecht und Schwarzspecht nachgewiesen.
- Das **Allmannshauser Filz**. Das Allmannshauser Filz im südöstlichen Landkreis ist ein ehemaliger Torfstich mit heutigem Hochmoorrest und umgebenden Kiefern- und Fichtenwald mit ausgeprägter Krautschicht. Der Lüssbach fließt am südöstlichen Gebietsrand entlang und formt einen lockeren Bruchwald. In diesem landschaftlich sehr reizvollen Gebiet konnten knapp 60 Vogelarten nachgewiesen werden, davon 33 mit Brutverdacht oder Brutnachweis. Auffallend ist ein hoher Bestand an Buntspechten, Gimpeln und Weidenmeisen. Auch der Schwarzspecht, Grauspecht und die Waldohreule konnten festgestellt werden, die Zielart Waldschnepfe hingegen nicht. Die Kartierung wurde von Oliver Focks durchgeführt.
- Das **Leutstettener Moos**. Das Leutstettener Moos ist ein Naturschutzgebiet nördlich von Starnberg. Vogelkartierungen wurden hier schon in den Jahren 2001, 2009 und 2015 durchgeführt, so dass die Entwicklung der Avifauna gut untersucht und verglichen werden kann. Im Jahr 2018 wurde die Kartierung von Wolfgang Spatz, Jan Brinke, Paul Wiecha und Andrea Gehrold, der Gebietsbetreuerin am Starnberger See, durchgeführt. Es wurden insgesamt 125 Vogelarten nachgewiesen, darunter mindestens 59 Arten mit Brutnachweis oder Brutverdacht. Besonders bedeutsam waren die (möglichen) Brutvorkommen einiger gefährdeter und für das Gebiet wertgebender Arten wie Baumpieper, Bekassine und Grauspecht.

Die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen ASO-Kartierungen sind auf der Website des LBV Starnberg unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/kartierungen-der-aso/> dokumentiert.

2.6. Kormoranschlafplatzzählung

Seit zweieinhalb Jahrzehnten zählt der LBV - in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Landesfischereiverband Bayern (LFV) - in jedem Winter die in Bayern durchziehenden oder überwinternden Kormorane. Diese Zahlen dokumentieren die langfristige Entwicklung der Winterbestände und sollen die Basis für eine versachlichende Diskussion um mögliche fischereiwirtschaftliche und fischökologische Konsequenzen sein.

Ehrenamtliche Mitarbeiter führen jeweils von September bis April die Erfassungen an den festen monatlichen Stichtagen der Wasservogelzählung als synchronisierte abendliche Schlafplatzzählungen durch. Kormorane können tagsüber weit umherstreifen und eine große Zahl von Nahrungsgewässern aufsuchen, sammeln sich jedoch abends gruppenweise an einer weit geringeren Zahl von Schlafplätzen auf hohen Bäumen. Dort können somit die Kormoranbestände großer Regionen mit vertretbarem Aufwand und dennoch hoher Genauigkeit erfasst werden: Doppelzählungen und Erfassungslücken können damit minimiert werden. Der einzige Kormoranschlafplatz im Landkreis Starnberg befindet sich auf der Roseninsel im Starnberger See. Hier werden die Kormorane regelmäßig von Horst Guckelsberger und Paul Wiecha erfasst. Am Kormoranschlafplatz im Ampermoos wird von Christian Niederbichler und Franz Wimmer gezählt.

Die landesweiten Ergebnisse der Kormoran-Schlafplatzzählung können auf der Website https://www.lfu.bayern.de/natur/kormoran_management/index.htm des LfU eingesehen werden.

2.7. Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler

Im Jahr 2016 hat sich im LBV Starnberg der Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler etabliert. Zielsetzung des Arbeitskreises ist neben der Ermittlung des Bestands von Schwalben und Mauerseglern im Landkreis Starnberg die Information der Bevölkerung über Gefährdungen und Schutzmaßnahmen für diese Arten sowie die Durchführung von Schutzmaßnahmen.

Unter der Leitung von Paul Wiecha haben die Mitglieder des Arbeitskreises im Laufe des Jahres gut 1000 Nester von Rauchschwalbe, Mehlschwalbe und Mauersegler im Landkreis ermittelt; davon waren ca. 2/3 der Nester besetzt. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Arbeitskreises in vielen Gesprächen mit Gebäudeeigentümern Aufklärungsarbeit geleistet und bei Schutzmaßnahmen für die Gebäudebrüter mitgeholfen. Über die Aktivitäten und Ergebnisse des Arbeitskreises wird im Internet unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/arbeitsgemeinschaft-starnberger-ornithologen/ak-schwalben-und-mauersegler/> berichtet.

2.8. Kornweihen – Schlafplatzzählung

Das Fünfseenland ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet der Kornweihe. Kornweihen sind Bodenbrüter, sie übernachten auch im Winter am Boden, meist in Schilfbeständen

und ähnlichen Vegetationsstrukturen versteckt. In den Schilfgebieten unserer Region (Ammersee Süd, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Ampermoos, Maisinger See) gibt es Schlafplätze der Kornweihe.

Die Gebietsbetreuung Ammersee und Starnberger See bzw. die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisieren eine synchrone Zählung der fünf Kornweihenschlafplätze in der Region. Die Zählung wird dabei jeweils abends (ca. eine Stunde vor Sonnenuntergang bis zur Dunkelheit) an den Freitagen vor den Wochenenden der Internationalen Wasservogelzählung durchgeführt.

In den letzten Jahren zeigten sich bei den Zählungen starke Schwankungen, wie aus den Saisonsummen der Jahre 2014 – 2018 hervorgeht (siehe Abbildung 10).

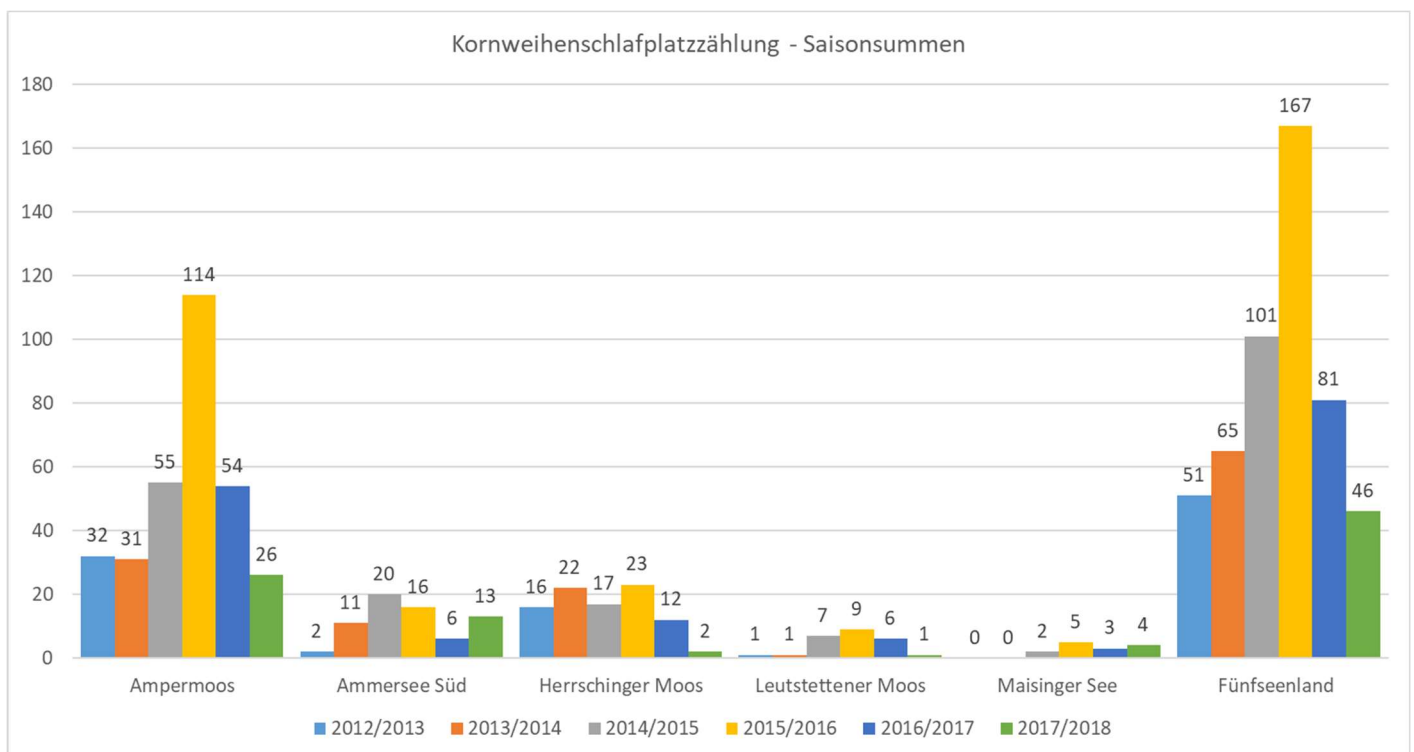


Abbildung 10: Saisonsummen der Kornweihenschlafplatzzählung im Fünfseenland

2.9. Saatkrähen – Erfassung

Seit mehreren Jahren werden die Saatkrähenkolonien in Bayern systematisch erfasst (ABOLD 2015). Im Landkreis Starnberg befinden sich Saatkrähenkolonien in den Ortschaften Gilching, Hechendorf, Herrsching und Starnberg. Die Ermittlung der Daten in diesen Kolonien erfolgte im Jahr 2018 durch Hilde Abold (Herrsching), Ursula Zinnecker-Wiegand (Starnberg) sowie durch Richard Roberts (Hechendorf, Gilching). Die Daten für den Landkreis Starnberg für das Jahr 2018 wurden dem Autor von Hilde Abold übermittelt – eine bayernweite Darstellung für das Jahr 2018 liegt noch nicht vor.

3. Das Wetter 2018

Nach dem insgesamt milden Dezember des Vorjahres zeigte sich auch der **Januar** 2018 nur wenig winterlich. Außergewöhnlich war die Länge der zu warmen Periode, und strenge Fröste fehlten völlig. Erst zu Beginn der letzten Dekade brachte nasskalte Luft gebietsweise kräftige Schneefälle.

Im **Februar** stellte sich die Wetterlage über Europa komplett um. Über Nord- und Osteuropa baute sich zunehmend hoher Luftdruck auf, so dass atlantische Tiefdruckausläufer nicht mehr ungehindert über Mitteleuropa hinwegziehen konnten. Die Niederschläge nahmen deutlich ab, und immer öfter zeigte sich die Sonne. Sie sorgte tagsüber im Flachland weiterhin für Plusgrade, während in den klaren Nächten nun häufiger leichter bis mäßiger, über Schnee gelegentlich auch strenger Frost auftrat. Ende Februar führte Kaltluft aus Nordost bzw. Ost vielfach zu eisiger Kälte. Die Station Attenkam meldete am 28.2. mit $-16,4^{\circ}\text{C}$ den Tiefstwert des Jahres. Nach mehreren zu warmen Monaten zeigte sich somit wieder ein zu kalter Monat (siehe Abbildung 11).

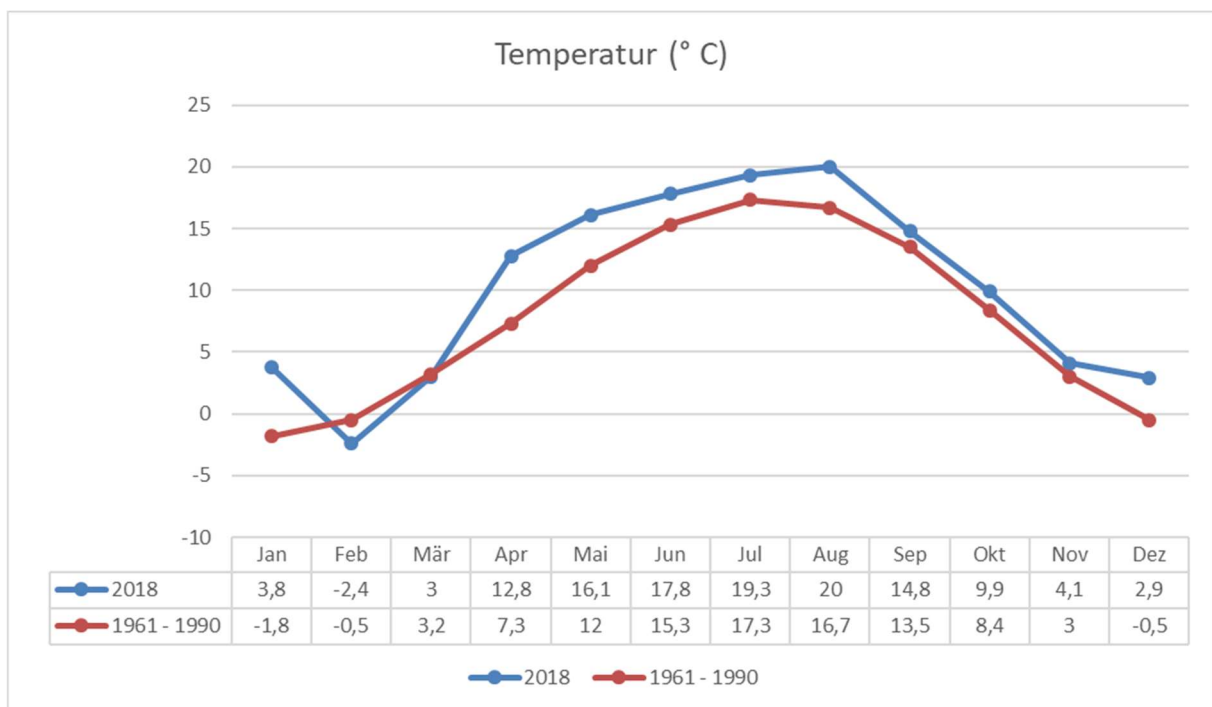


Abbildung 11: Mittlere Temperatur in München

Anfang **März** befand sich Deutschland in einer meist trockenen, aber sehr kalten östlichen Strömung. Atlantische Tiefdruckgebiete von Westen kamen dagegen kaum an. Zu Beginn des zweiten Drittels zeigte sich dann vorübergehend ein Hauch von Frühling: Am 11. kletterte das Quecksilber am Starnberger See über 15°C , bevor ab dem 16. ein aus der Arktis nach Süden wanderndes Hoch mit eisigem Nordostwind erneut zu tief winterlichen Verhältnissen führte. In der letzten Dekade brachten Tiefdruckgebiete schließlich mildere, feuchte Luft aus Westen.

Im **April** hielten Hochdruckgebiete über Mitteleuropa und Skandinavien jedoch die Tiefausläufer meist von uns fern. So herrschten bereits Anfang des Monats überwiegend frühlingshafte, ab der zweiten Monatshälfte sogar sommerliche Temperaturen. Alles in allem zeigte der April neben der ungewöhnlichen Wärme ein deutliches

Niederschlagsdefizit bei überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer (siehe Abbildung 12).

Diesem wärmsten April seit Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen 1881 folgte ein ebenso warmer **Mai**. Hoher Luftdruck, der sich von Mittel- nach Nordeuropa verlagerte, sorgte für einen überaus sonnenscheinreichen und außergewöhnlich warmen Monat. Ende Mai rollte eine Hitzewelle heran, und die Niederschlagssummen richteten sich meist nach den Zugbahnen der häufigen Gewitter. Blitz und Donner wurden häufig von Hagel, Sturm und Starkregen begleitet.

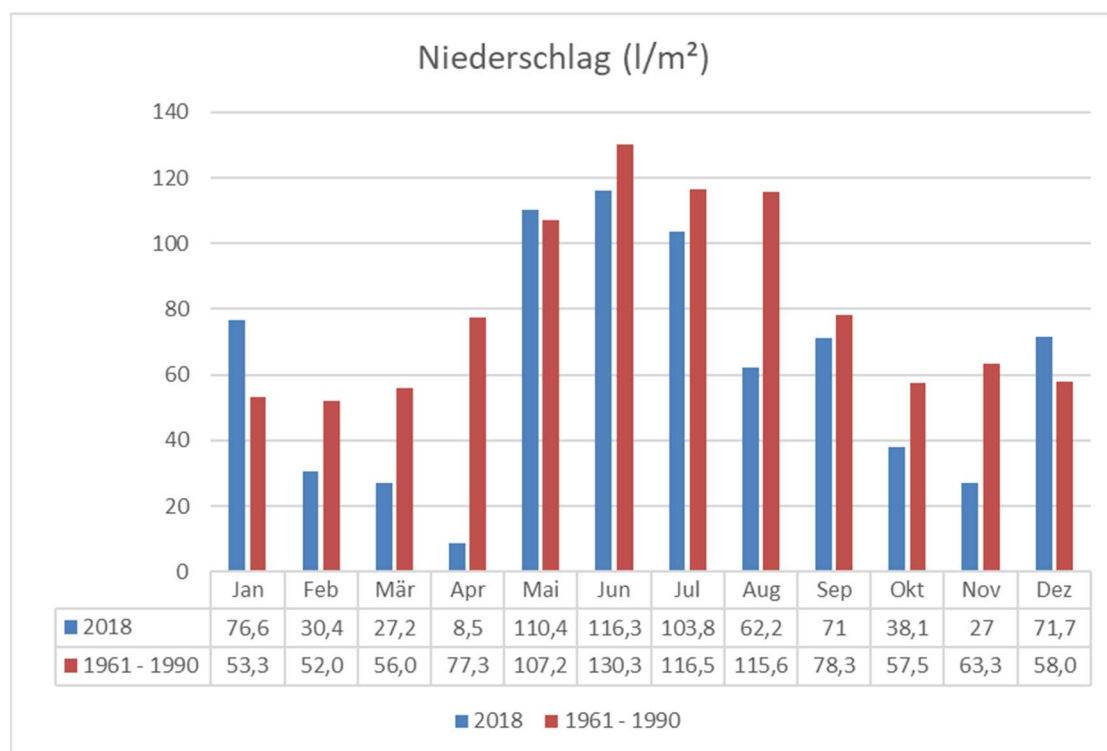


Abbildung 12: Mittlerer Niederschlag in München

An den ersten zwölf Tagen im **Juni** kletterte das Quecksilber häufig auf Werte um 25 °C. Es dominierte schwülwarme Luft, und verbreitet entluden sich erneut heftige Gewitter mit Starkregen und Hagel. Sintflutartiger Regen führte am 13. Juni am Starnberger See zu großen Wassermassen, die auch den ab Februar sinkenden Seespiegel kurzfristig leicht ansteigen ließen (siehe Abbildung 14). Ein kurzzeitiger Kälterückfall („Schafskälte“) brachte dann am Nachmittag des 21. einen markanten Temperatursturz, sodass am 23. die nächtlichen Minima nur noch bei 7°C lagen. Ab Mitte des Monats erwies sich der Juni dann als sehr warm und sonnenscheinreich.

Wie bereits in den Vormonaten dominierte auch im **Juli** verbreitet Hochdruckeinfluss. Dabei gelangte zunächst aus östlichen Richtungen sehr warme, kontinental-trockene Luft zu uns. Der Monatsbeginn brachte tagsüber sommerliche Werte, während es in den Nächten oft noch angenehm abkühlte. Zu Beginn der zweiten Monatsdekade blieben dann nur wenige Tage zum Durchlüften, bevor uns eine Hitzewelle zum Schwitzen brachte. Gegen Monatsende bestimmte zunehmend feuchte Luft aus Südwesteuropa unser Wetter. Gelegentlich entwickelten sich gebietsweise heftige Gewitter, mit unwetterartigem Starkregen und teilweise Hagel. Insgesamt verlief der Juli erneut zu warm, bei Niederschlagsdefizit und enorm viel Sonnenschein.

Der **August** reihte sich nahtlos in die bereits im April begonnene Serie extrem warmer, erheblich zu trockener und ungewöhnlich sonnenscheinreicher Monate ein (siehe Abbildung 13). Damit war der Zeitraum von April bis August 2018 der wärmste, sonnenscheinreichste und auch einer der niederschlagsärmsten seit Beginn regelmäßiger Messungen. Anfang des Monats setzte sich die Ende Juli begonnene extreme Hitze weiter fort. Am 9.8. wurde in Attenkam am Starnberger See mit 32,8° C. der Höchstwert des Jahres gemessen. Erst zum Monatsende sorgte kühlere Luft für angenehmere Tage und herbstlich frische Nächte.

Das mit nur wenigen kurzen Unterbrechungen seit Mitte April anhaltende hochsommerliche Wetter bestimmte zunächst auch den **September**. In den ersten beiden Monatsdekaden sorgten nochmals eine ganze Reihe weiterer Hochdruckgebiete für hochsommerliches Wetter mit viel Sonnenschein. Zu Beginn des letzten Septemberdrittels gab sich der sehr heiße und außergewöhnlich langanhaltende Sommer nach schweren Herbststürmen dann vorerst geschlagen.

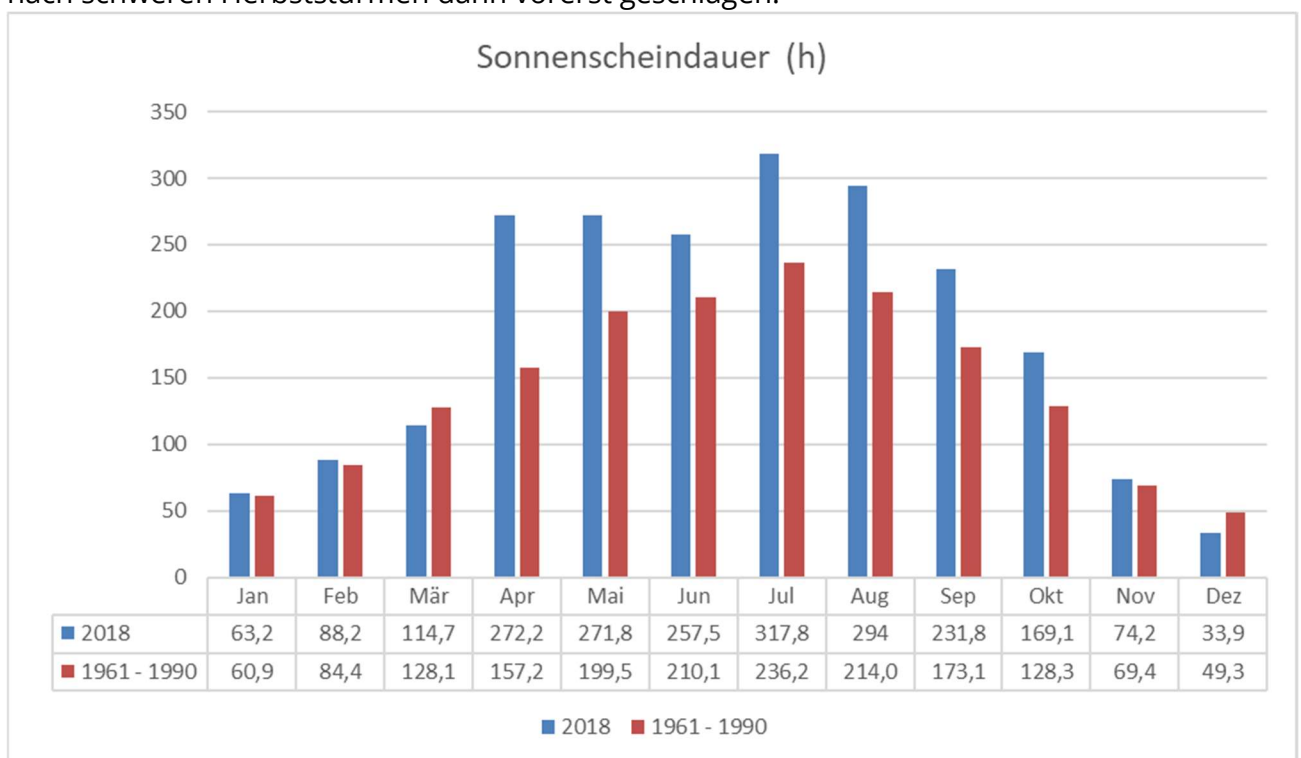


Abbildung 13: Mittlere Sonnenscheindauer in München

Nach einem kühleren Monatsbeginn mit herbstlichen Temperaturen kam er jedoch ab dem 5. **Oktober** mit viel Sonnenschein noch einmal zurück. Meist gelangten mit südwestlicher Strömung ungewöhnlich trockene Luftmassen zu uns, und besonders zum Auftakt des zweiten Drittels herrschte eine für die Jahreszeit ungewöhnliche Wärme. Kühlere Luft konnte sich dann erst wieder im letzten Drittel durchsetzen.

Auch der **November** erwies sich als zu warmer, erheblich zu trockener und ungewöhnlich sonnenscheinreicher Monat. Ursache dafür war der meist vorherrschende Hochdruckeinfluss, wodurch sich Tiefdruckgebieten nur selten die Gelegenheit bot, nach Mitteleuropa vorzudringen. In seiner ersten Hälfte wartete der November nochmals mit fast sommerlicher Witterung auf: Eine südliche Strömung brachte uns bei Föhn Temperaturen von über 20 °C. Durch die Verlagerung hohen Luftdrucks von Ost- nach Nordeuropa konnte im letzten Monatsdrittel schließlich deutlich kältere Luft einfließen.

Für einen richtigen Wintereinbruch reichte dies zwar nicht, aber ab dem 18. zeigte sich das Alpenvorland an manchen Tagen auch schneebedeckt.

Anfang **Dezember** stellte sich die Wetterlage um: Die vorher über Monate dominierenden Hochdruckgebiete wanderten nach Osten ab und machten den Weg frei für atlantische Tiefdruckgebiete. Diese sorgten für die lang herbeigesehnten größeren Niederschlagsmengen und beendeten so die große Trockenheit. Der Dezember begann recht mild, bevor in der Monatsmitte vorübergehend etwas kältere Luft zu uns gelangte. So zeigte sich der Winter am dritten Advent mit etwas Schnee, und die Temperaturen sanken vereinzelt in den strengen Frostbereich. Doch für weiße Weihnachten reichte es wieder nicht. Insgesamt fiel auch der Dezember bei wenig Sonnenschein und reichlich Niederschlag deutlich zu mild aus - wie bereits im vergangenen Jahr.

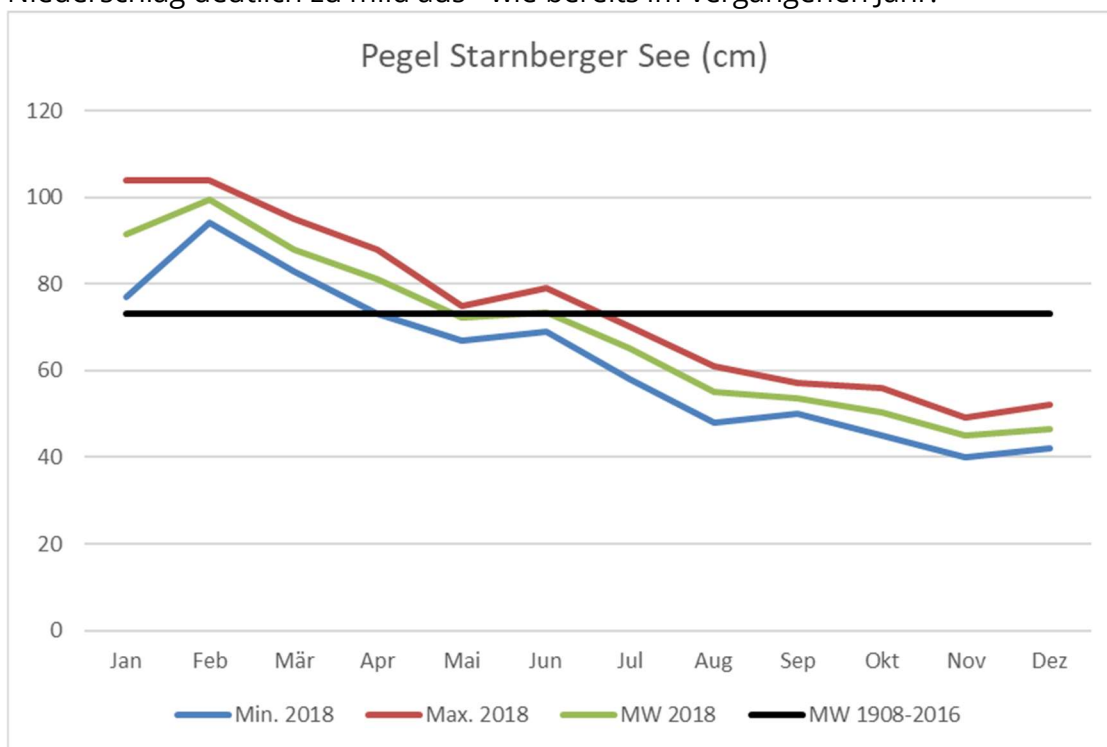


Abbildung 14: Pegelstand (Min., Max, Mittelwert) 2018 am Starnberger See

Quellen:

https://www.dwd.de/DE/presse/presseseite_node.html

<http://www.wetterkontor.de/de/wetter/deutschland/monatswerte-station.asp?id=10870>

<http://www.hnd.bayern.de/pegel/isar/starnberg-16663002>

http://www.wetter.com/wetter_aktuell/rueckblick/?id=DE0010086&sid=P804¶m=w&timeframe=d2

https://www.dwd.de/DE/wetter/wetterundklima_vorort/bayern/hohenpeissenberg/_node.html

4. Der Starnberger See

4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See

In der Abbildung 15 werden die Daten der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See ab 2003 dargestellt. In der Grafik erscheinen Mittelwert, Minimum und Maximum des Gesamtbestandes an Wasservögeln seit dem Jahr 2003 sowie die Zahlen aus der Zählseason 2017/2018. Die Wasservogelzählung wird nur in den Monaten September bis April durchgeführt, in den Monaten Mai bis August werden keine Zahlen ermittelt. Erfahrungsgemäß sind in diesen Monaten maximal 1000 Vögel am See, meist deutlich weniger.

Die Zahlen der Zählseason 2017/2018 lagen durchweg unter dem langjährigen Mittelwert der letzten Jahre. Im Monat Januar 2018 wurde ein neuer Tiefstwert erreicht, es war im Januar sehr warm (siehe Abbildung 11) und die Wasservögel waren da wohl schon teilweise abgezogen.

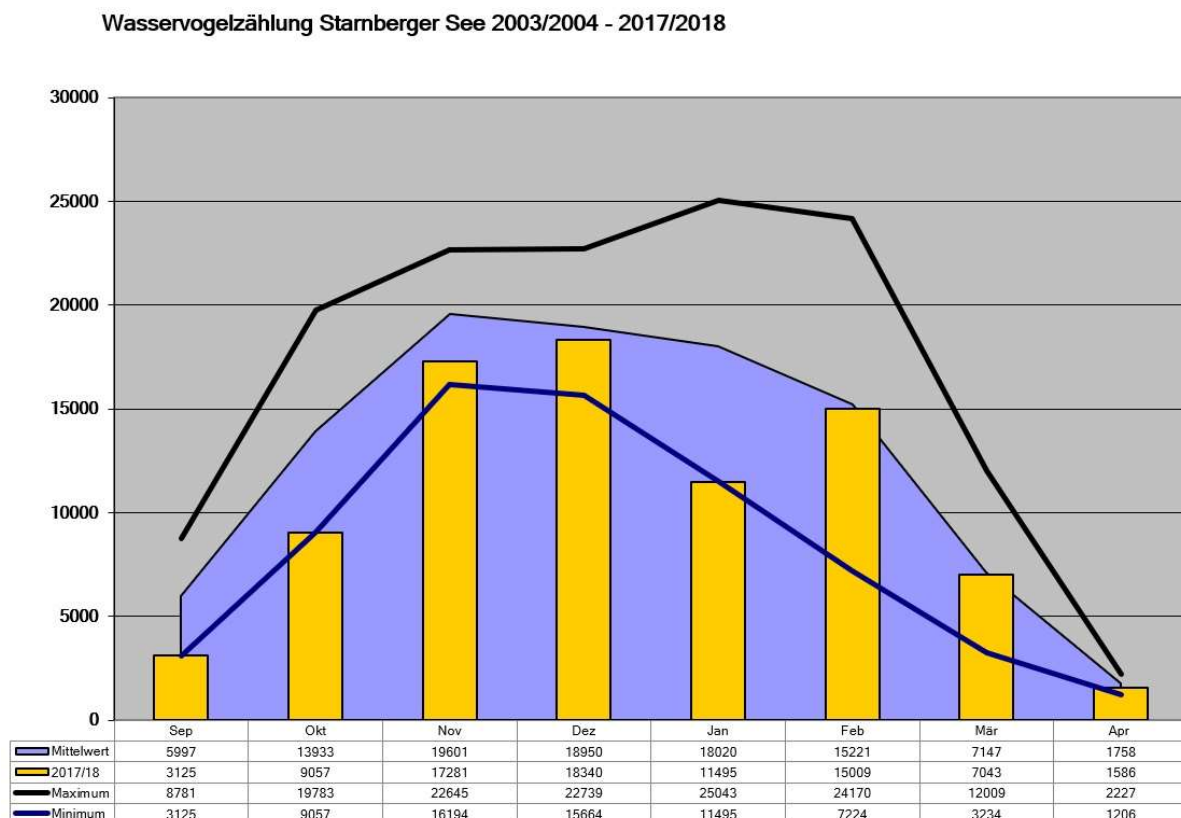


Abbildung 15: Wasservogelzählung Starnberger See - Phänologie

In den Monaten November bis Februar befinden sich im Mittel 15 000 bis 20 000 überwinternde Wasservögel am Starnberger See. Die meisten Vögel (ca. 75 % der Überwinterer) halten sich in der Starnberger Bucht, der Seeshaupter Bucht und rund um die Roseninsel auf. Das Artenspektrum der überwinternden Arten wird in der Tabelle 2 dargestellt. (Bitte beachten: Tabelle 2 bezieht sich auf das Kalenderjahr 2018, die Abbildung 15 auf die Zählseason 2017/2018).

Hauptarten sind Blässhühner sowie Reiher- und Tafelenten. In den Monaten Oktober bis Februar können gut 85 % der rastenden Vögel diesen drei Arten zugeordnet werden. Daneben ist der Starnberger See aber auch Überwinterungsgebiet für drei Seetaucherarten sowie für Lappentaucher und viele verschiedene Entenarten.

WVZ Starnberg	WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan	40	20	17	13	34	43	37	37
	Singschwan								
Gänse	Kanadagans	80	108	33	7	2		14	20
	Weißwangengans					1			
	Blässgans	1							
	Graugans	20	170	38	33	215	19	467	101
	Brandgans								
	Rostgans								
Gründelenten	Schnatterente				1			12	6
	Pfeifente							4	
	Krickente					1		28	
	Stockente	170	313	95	75	272	223	380	1.468
	Spießente								
	Knäken								
	Löffelente							56	4
Tauchenten	Kolbenente	151	558	106	73	157	592	406	135
	Moorente						1	1	
	Tafelente	563	269	35	4	247	1.448	3.322	2.417
	Reiherente	2.275	2.279	486	27	179	721	2.789	3.107
	Bergente	28	13	15					1
	Eiderente								
	Eisente	2	2	2	2				
	Trauerente								
	Samtente	8	4					4	2
	Schellente	392	453	167	11	1		79	267
Säger	Zwergsäger								
	Gänsesäger	21	36	22	29	45	8	44	45
	Mittelsäger								
Lappentaucher	Zwergtaucher	18	10	23	9	7	22	13	14
	Haubentaucher	172	149	185	210	329	367	423	282
	Rothalstaucher	7	2	2	4			4	2
	Ohrentaucher	1	3	5	5			1	1
	Schwarzhalstaucher	57	48	73	36	5	10	14	35
Seetaucher	Sterntaucher								1
	Prachttaucher	46	33	31	33	6	4	61	35
	Eistaucher								
Kormorane	Kormoran	43	53	25	8	83	92	100	70
Rallen	Teichhuhn	3	1	2		2	3	3	6
	Blässhuhn	7.193	10.171	5.397	499	2.912	6.700	7.764	8.518
Summe		11.291	14.695	6.759	1.079	4.498	10.253	16.026	16.574
Reiher	Silberreiher	2				13	12	7	13
	Graureiher	8				8	13	12	10
Möwen	Zwergmöwe			2	1				
	Lachmöwe	163	289	248	494	188	134	239	161
	Sturmmöwe	3	8	8					5
	Großmöwe spec.	4	1	2		1	1	36	1
	Silbermöwe	1						1	
	Mittelmeermöwe	22	16	24	7	15	10	82	67
	Steppenmöwe							42	1
Seeschwalben	Flussseeschwalbe				5	1			
	Trauerseeschwalbe								
Andere	Eisvogel	1				2	1	1	1
Summe		11.495	15.009	7.043	1.586	4.726	10.424	16.446	16.833

Tabelle 2: Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See Kalenderjahr 2018

4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen

Seit einigen Jahren wird im Fünfseenland die Wasservogelzählung auch an den kleineren Seen durchgeführt. Am Maisinger See zählen Ulla Bulla und Ursula Zinnecker-Wiegand, den Wörthsee und den Weißlinger See zählen Maja Kilian-Siemers und Richard Roberts und am Pilsensee zählen Tobias Laure und Jan Brinke.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Zählergebnisse an den kleineren Seen für das Kalenderjahr 2018 aufgeführt.

Internationale Wasservogelzählung Maisinger See Kalenderjahr 2018									
WVZ Maisinger See 2018		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan								
Gänse	Kanadagans						9		
	Weißwangengans								
	Blässgans								
	Graugans	2	4	2	3		106	180	
	Rostgans								
Gründelenten	Schnatterente	10		4		2			
	Pfeifente								
	Krickente								
	Stockente	148	2	47	7	22	18	21	
	Spießente								
	Knäkente								
	Löffelente								
Tauchenten	Kolbenente								
	Moorente								
	Tafelente			2					
	Reiherente	3		3					
	Schellente								
Säger	Gänsesäger	2		13	4			5	
Lappentaucher	Zwergtaucher								
	Haubentaucher				2	2			
	Rothalstaucher								
	Ohrentaucher								
	Schwarzhalstaucher								
Seetaucher	Prachttaucher								
Kormorane	Kormoran						3	5	
Rallen	Teichhuhn								
	Blässhuhn			2	2		2		
Reiher	Silberreiher			4			2	2	
	Graureiher	2	1	1			2	2	1
Möwen	Zwergmöwe								
	Lachmöwe			15	10				
	Sturmmöwe								
	Großmöwe spec.			1					
	Mittelmeermöwe								
Andere	Eisvogel					1		1	
Summe		167	7	94	28	27	142	216	1

Tabelle 3: Wasservogelzählung 2018 am Maisinger See

Internationale Wasservogelzählung Weißlinger See Kalenderjahr 2018										
WVZ Weißlinger See 2018		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	
Schwäne	Höckerschwan			2	1			2	2	
Gänse	Kanadagans									
	Weißwangengans									
	Blässgans									
	Graugans		4	6	15		5	22		
	Rostgans									
Gründelenten	Mandarinente							2	2	
	Pfeifente									
	Krickente									
	Stockente	105	66	7	14	4	5	40	35	
	Spießente									
	Knäkenente									
	Löffelente			1						
Tauchenten	Kolbenente			8	1					
	Moorente									
	Tafelente			1						
	Reiherente									
	Schellente									
Säger	Gänsesäger	2		5						
Lappentaucher	Zwergtaucher									
	Haubentaucher			3						
	Rothalstaucher									
	Ohrentaucher									
	Schwarzhalstaucher									
Seetaucher	Prachtttaucher									
Kormorane	Kormoran			2				1	2	
Rallen	Teichhuhn							1	2	
	Blässhuhn	3	10	19	13				1	
Reiher	Silberreiher									
	Graureiher									
Möwen	Zwergmöwe									
	Lachmöwe			2	5					
	Sturmmöwe									
	Großmöwe spec.									
	Mittelmeermöwe									
Andere	Eisvogel									
Summe		110	80	56	49	4	10	68	44	

Tabelle 4: Wasservogelzählung 2018 am Weißlinger See

Internationale Wasservogelzählung Wörthsee Kalenderjahr 2018									
WVZ Wörthsee 20181		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan	4	4	3	1	1		3	2
Gänse	Kanadagans	28	4	4	2		13	1	8
	Weißwangengans								
	Blässgans								
	Graugans	111	3	5	18		32	10	2
	Rostgans								
Gründelenten	Schnatterente							4	
	Pfeifente							4	
	Krickente	1						6	
	Stockente	340	176	50	26	94	72	123	136
	Spießente								
	Knäkente								
	Löffelente								
Tauchenten	Kolbenente			1				14	
	Moorente								
	Tafelente	2	2					2	
	Reiherente	11	22					22	58
	Schellente	11	3	3					5
Säger	Gänsesäger	9	4	5	13	5	8	42	39
Lappentaucher	Zwergtaucher							1	
	Haubentaucher	19	5	8	14	9	26	70	86
	Rothalstaucher								
	Ohrentaucher								
	Schwarzhalstaucher								
Seetaucher	Prachtaucher								
Kormorane	Kormoran	8	3	1	1	4	3	13	4
Rallen	Teichhuhn								
	Blässhuhn		53	13	20	10	3		
Reiher	Silberreiher		1	1					
	Graureiher	2	2			2	1	8	7
Möwen	Zwergmöwe								
	Lachmöwe	19	19	28	3	3	6	51	9
	Sturmmöwe		15	1					3
	Großmöwe spec.		5		1				
	Mittelmeermöwe	5	4	1	1	1		3	
Andere	Eisvogel						1		2
Summe		570	325	124	100	129	165	377	361

Tabelle 5: Wasservogelzählung 2018 am Wörthsee

Internationale Wasservogelzählung Pilsensee Kalenderjahr 2018									
WVZ Pilsensee 2018		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan						4		
Gänse	Kanadagans			3				5	
	Weißwangengans								
	Blässgans								
	Graugans			2	1		7	7	57
	Rostgans								
Gründelenten	Schnatterente							11	
	Pfeifente								
	Krickente								
	Stockente	46	36	14	4	30	30	94	142
	Spießente								
	Knäkenente								
	Löffelente								
Tauchenten	Kolbenente			5					
	Moorente								
	Tafelente		2	1					
	Reiherente	47	39	13			1	10	33
	Schellente	6	19	15				3	11
Säger	Gänsesäger			5	8				
Lappentaucher	Zwergtaucher						1	1	1
	Haubentaucher	9	6	1	4		2	13	15
	Rothalstaucher								
	Ohrentaucher								
	Schwarzhalstaucher								
Seetaucher	Prachttaucher								
Kormorane	Kormoran	3	3	1	1		5	4	2
Rallen	Teichhuhn						1		
	Blässhuhn		43	39	9	1			1
Reiher	Silberreiher								
	Graureiher	1		1			1		
Möwen	Zwergmöwe								
	Lachmöwe								
	Sturmmöwe								1
	Großmöwe spec.								
	Mittelmeermöwe		1	1					
Seeschwalben	Flussseeschwalbe				1				
Andere	Eisvogel								
Summe		112	149	101	28	31	52	148	263

Tabelle 6: Wasservogelzählung 2018 am Pilsensee

4.3. Störungen durch Wassersportler und Winterruhezonen für Wasservögel

Der Starnberger See ist als Rast- und Überwinterungsgebiet für Wasservögel von internationaler Bedeutung. Dies spiegelt sich in seinem Status als europäisches Natura 2000 Vogelschutzgebiet (SPA Nr. 8133-401) und als Ramsargebiet wieder.

Im Winterhalbjahr nutzen über 20.000 Wasservögel und über 30 verschiedene Arten den See. Ihre Brutgebiete erstrecken sich von Nord- und Osteuropa bis nach Sibirien. Diese Zugvögel sind sehr störungsempfindlich. Schon die Annäherung eines einzelnen Wassersportlers kann dazu führen, dass Hunderte oder gar Tausende Vögel auffliegen und flüchten. Gerade während der kalten, nahrungsarmen Zeit zehrt das an den überlebenswichtigen Energiereserven. Damit zumindest die wichtigsten Rückzugsorte der Wasservögel frei von Störungen bleiben, gibt es am Starnberger See die Winterruhezonen. Sie gelten von 01. November bis 31. März und umfassen Nordbucht, Südbucht Karpfenwinkel und die Umgebung der Roseninsel:

<https://starnberg.lbv.de/schutzgebiete/starnberger-see/winterliche-ruhezonen/>

Die Roseninselbucht ist besonders hervorzuheben. Allein hier sammeln sich alljährlich mehrere Tausend Vögel. Wie häufig es dort zu Störungen (siehe Abbildung 16) kommt, wurde von Matthias Bull im Rahmen einer vom LBV Co-betreuten Masterarbeit und in Zusammenarbeit mit der Gebietsbetreuung Starnberger See untersucht:

https://www.lbv.de/files/user_upload/Dokumente/Projektberichte_Projektskizzen/Masterarbeit%20SUP%20-%20Zusammenfassung-Matze-Bull-LBV.pdf.



Abbildung 16: Störung durch Stehpaddeln in den Winterruhezonen (Foto: C. Haass)

Wie die Roseninsel-Auswertung der Gebietsbetreuung für das Winterhalbjahr 2016/2017 ergab, waren Störungen an den Wochenenden im April und Oktober besonders häufig (durchschnittlich 10,5 bzw. 12,4 Störungen/Tag). Doch auch im November – also schon während der Winterruhe – gab es bis zu 5 Störungen/Tag. An den Wochenenden von Dezember bis März waren es durchschnittlich 0,9 bis 1,6 Störungen/Tag. Nur ein geringer Teil der Störursachen entfiel dabei auf die organisierten Wassersportler. Denn im Einklang mit den vom LBV angeregten und vom Staatsministerium geschlossenen freiwilligen Vereinbarungen von 1997 verzichteten die im Bayerischen Seglerverband BSV organisierten Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2018

Segler im Winter gänzlich auf die Ausübung ihres Sports. Dies wird auch durch die Werftbesitzer unterstützt. Die Sportrunderer des Bayerischen Ruderverbandes befahren nur einen mittigen Korridor. Zugleich fühlen sie sich an bestimmte Tageszeiten schonender Sportausübung gebunden.

Entsprechend waren es vor allem private Wassersportler, die die Wasservögel in der Roseninselbucht aufschreckten. Dazu zählten Kanu-/Kajakfahrer, Stand-Up-Paddler (SUP), private Ruderer und Motor-/Elektrobootfahrer. Dass die Störungsfrequenz nicht noch höher ausfiel, ist unter anderem den Kontrollen und Hinweisen der Seenverwaltung und der Fährmänner der Roseninselfähre zu verdanken. Wenn sie anwesend sind, informieren sie direkt vor Ort über den Schutz der Roseninselbucht als UNESCO Welterbe (Pfahlbauten), Fischschonbezirk und Winterruhezone. Damit die Bedeutung der Bucht als Rückzugsort für Wasservögel aber dauerhaft sichergestellt wird, ist eine Ausweisung als winterliches Schutzgebiet samt verbindlicher Bojenkennzeichnung überfällig. Die Schutzbedürftigkeit und Schutzwürdigkeit dieses Bereichs stehen außer Frage.

Im Sommerhalbjahr spielt der See als Brutgebiet für Wasservögel nur eine untergeordnete Rolle. Erstens gibt es im Sommer viel zu viele Störungen durch Freizeitaktivitäten und Wassersport, zweitens fehlen ausgedehnte Schilfbereiche als mögliche Niststandorte. Drei Uferbereiche bilden eine Ausnahme: Karpfenwinkel, Bucht von St. Heinrich und die Röhrichzone nördlich und südlich von Seeseiten. Sie sind als Schutzgebiete und/oder Fischschonbezirke ausgewiesen und dürfen auch im Sommer nicht befahren werden. Die Grenzen sind mit Bojen markiert und werden regelmäßig von den Berufsfischern kontrolliert. In St. Heinrich, wo die deutschlandweit stark gefährdete Flussschwalbe auf einem Nistfloß des LBV Starnberg brütet, funktioniert sogar das Nebeneinander von Wassersportschule/-verleih und Schutzgebiet gut. Hier klären die Mitarbeiter der Surfschule die Wassersportler über das Befahrungsverbot auf und achten im Sommer darauf, dass es auch eingehalten wird.

Am Rande ist dabei auch die Würm (nördlicher Abfluss des Sees) im Naturschutzgebiet Leutstettener Moos zu nennen, wo ebenfalls ein Befahrungsverbot während der Vogelbrutzeit von 01. März bis 30. Juni besteht (bzw. ganzjährig für kommerzielle Fahrten). Auf Internetplattformen der SUP-Community und bei den SUP-Verleihstationen vor Ort wird gezielt darauf hingewiesen. Die Aufklärungsarbeit durch solche Multiplikatoren ist extrem wichtig, da der Freizeitdruck am See durch die Nähe zur Metropolregion München-Augsburg und durch neue Trendsportarten stetig zunimmt. Ziel ist, dass so auch private Wassersportler für den Naturschutz sensibilisiert werden.

4.4. Flusseeschwalben am Starnberger See

Brutbestand 2018

Im Jahr 2018 brüteten mindestens 31 Brutpaare (BP) auf dem Floß (2017: 31 BP, 2016: 38 BP, 2015: 48 BP). Damit bleibt der Brutbestand im Vergleich zu den Vorjahren auf einem niedrigen, aber stabilen Niveau.

Neben den Flusseeschwalben nutzen auch wieder zahlreiche Lachmöwen das Floß. Mindestens 163 Brutpaare waren es im Jahr 2018 (2017: 179 BP, 2016: 160 BP; 2015: 173 BP). Wie üblich brüteten sie früher als die Flusseeschwalben, die erst ab Mitte April aus ihren afrikanischen Überwinterungsgebieten zurückkehren. Zu Beginn der Brutsaison war das Floß daher größtenteils durch die Lachmöwen blockiert. Nur wenigen Flusseeschwalben gelang es, bereits im Mai ein Nestterritorium zu erobern. Der Großteil brütete nicht vor Juni. Entsprechend schlüpften die meisten Küken erst im Juli. Das hatte den Vorteil, dass fast alle Lachmöwen bereits ausgeflogen waren. Die Seeschwalben hatten das Floß nun fast für sich alleine, wodurch die Aggression zwischen den „Nachbarn“ und die Gefahr eines Futterklaus bei der Nahrungsübergabe an die Küken deutlich abnahm.

Der Nachteil der verzögerten Brutzeit ist aber, dass die Jungen erst flügge werden, wenn der Herbstzug in die Überwinterungsgebiete kurz bevorsteht oder bereits im Gange ist. Den Jungen bleibt dann kaum Zeit, um Übungsflüge zu machen und die anspruchsvolle Jagdmethode des Sturztauchens zu erlernen. Das letzte Brutpaar harnte am Starnberger See sogar bis Ende August bei seinen Jungen aus, obwohl ein Großteil der Seeschwalben bereits abgezogen war.

Schicksal der Küken und Ausfliegeerfolg

Ab Mitte Juli wurden die ersten Flusseeschwalben-Flügglinge gesichtet. Insgesamt sind 2018 circa 33 Flusseeschwalben flügge geworden. Das entspricht einer Reproduktionsrate von 1,06 Flügglingen/BP (2017: 0,81 F/BP, 2016: 0,05 F/BP, 2015: 0,77 F/BP). Damit war 2018 die erfolgreichste Brutsaison der letzten zehn Jahre.

Die Aufzuchtphase verlief dank der trockenen Wetterlage sehr positiv. Es gab kaum Regentage, so dass die Altvögel sehr erfolgreich bei der Nahrungssuche waren (klares Wasser und eine glatte Wasseroberfläche begünstigen den Fischfang durch Stoßtauchen). Die Gefahr, dass die Jungen auskühlen – wie es bei anhaltender Kälte und Nässe der Fall ist – wurde dadurch ebenfalls vermindert.

Wie in den Vorjahren wurden Jungvögel im Alter von ein bis drei Wochen beringt. 34 erhielten einen Stahlring, 21 von ihnen einen zusätzlichen gelben Farbring, der eine

Ablesung ohne Fang ermöglicht (Abbildung 17). Die individuellen Kennungen der Farbringe waren 2018 F68 – F70 und F72 – F89.



Abbildung 17: Fast flügger Jungvogel mit Stahl- und Farbring am 25.07.2018. (Foto: A. Gehrold)

Ringsichtungen

Am Starnberger See gab es 2018 Sichtungen von mindestens 20 beringten Altvögeln (2017: 10, 2016: 7, 2015: 8 Altvögeln). Darunter waren zwölf farbberingte Vögel (Abbildung 18), die individuell abgelesen werden konnten. Alle stammen aus der Brutkolonie in St. Heinrich und sind mittlerweile drei bis sechs Jahre alt.

Außerdem gab es Wiedersichtungen in der Schweiz: Zwei diesjährige Vögel wurden Ende August/Anfang September auf dem Herbstzug am Genfer See abgelesen. Ein fünfjähriger Altvogel, der auch 2017 und 2018 am Starnberger See gebrütet hat, wurde am 23.08.2018 am Neuenburger See und einen Tag später am Genfer See gesichtet. Ebenfalls vom Genfer See kamen die Meldungen einer neun und einer 16 Jahre alten Flusseeschwalbe. Das ist die älteste abgelesene Flusseeschwalbe seit Beginn der Beringungen am Starnberger See!



Abbildung 18: Farbberingte Altvögel (drei und sechs Jahre alt). (Foto: A. Gehrold)

4.5. Ringfunde rund um den Starnberger See

Der Starnberger See bietet als wichtiges Rastgewässer im Winterhalbjahr eine besonders spannende Beobachtungsmöglichkeit. So lassen sich besonders bei Möwen, aber auch bei Enten und Gänsen immer wieder beringte Individuen entdecken. Dies bietet dann die Möglichkeit, die Herkunft sowie das Wanderverhalten dieses speziellen Vogels nachvollziehen zu können. Häufig werden Möwen mit sogenannten Farbringen versehen, die es dem Beobachter ermöglichen, auch auf größere Distanz die Ringkennung ablesen zu können. Mitunter sind aber auch Vögel nur mit dem kleinen Metallring beringt, so dass für die Ablesung schon viel Geduld und eine kurze Beobachtungsdistanz vonnöten sind. Im Winter 2017/2018 konnten wieder einige beringte Lachmöwen sowie eine Reiher- und eine Kolbenente abgelesen werden.

Bei der Reiherente handelt es sich um ein Weibchen welches auch schon im Winter 2015/2016 Starnberger See abgelesen werden konnte. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Brutvogel aus Tschechien, der hier den Winter verbringt.

Zum wiederholten Mal verbrachten wieder einige schon bekannte Lachmöwen den Winter am Starnberger See. So konnten wie im vorangegangenen Winter auch im Winter 2017/2018 die beiden Lachmöwen WH50 (gelb) und AD807 (weiß) am Starnberger See abgelesen werden. Besonders freuten sich die Ableser über das erneute Erscheinen des schwedischen Vogels 6421886 (Metall), der nun schon seit dem Jahr 2010 in Südbayern überwintert und mit mindestens 12 Jahren auch schon ein stattliches Alter erreicht hat.

Art	Ring	Beringung	Ablesung Winter 2017/2018	Bemerkung
Reiherente	EX	Sommer 2015 Tschechien	Ende Dezember 2017	auch Ende 2015 am STA-See
Kolbenente	7N	Sommer 2016 Tschechien	Mitte Februar 2018	
Lachmöwe	6421886	Winter 2007 Schweden	Januar bis März 2018	seit 2010 Überwinterer im Gebiet
Lachmöwe	WH50	Sommer 2016 Tschechien	Oktober 2017 bis Januar 2018	im Winter 2016/2017 auch im Gebiet
Lachmöwe	AD807	Winter 2016 Nordsee	Mehrmals im Januar 2018	im Winter 2016/2017 auch im Gebiet
Lachmöwe	TW30	Sommer 2016 Polen	Oktober 2017 bis März 2018	
Lachmöwe	FN83814	Sommer 2017 Polen	Januar 2018	
Lachmöwe	SB0M	Winter 2017 Kroatien	Februar 2018	

Tabelle 7: Ringablesungen rund um den Starnberger See in der Wintersaison 2017/2018

Eine vollständige Darstellung der Ringfunde am Starnberger See, teilweise mit life history der Vögel, findet man auf der Website des LBV Starnberg unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/ringablesungen/>.

5. Darstellung der Vogelarten

5.1. Erläuterung der Artkapitel

Im Folgenden werden die einzelnen Vogelarten, die im Kalenderjahr 2018 im Landkreis Starnberg beobachtet wurden, dargestellt.

Bei jeder Art wird angegeben, ob es sich um Brutvogel, Durchzügler, Jahresvogel, Wintergast oder eine Ausnahmeerscheinung handelt. Dieser Status wird noch durch die (subjektiv gewählten) Begriffe selten/regelmäßig/häufig quantifiziert. Bei den Zugvögeln wird angegeben, ob es sich um Teilzieher, Langstreckenzieher, Mittelstreckenzieher oder Kurzstreckenzieher handelt. Für die Ermittlung des Status „Brutvogel“ werden die in ornitho.de benutzten Brutzeitcodes verwendet:

A – Mögliches Brüten

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

B – Wahrscheinliches Brüten

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn, etc.) an mind. zwei Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junges in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

C - Sicheres Brüten

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvogel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Die Ermittlung des Status Brutvogel erfolgt zum größten Teil nach den vorliegenden Beobachtungen aus ornitho.de. Dabei wird die Kategorie „B - Wahrscheinliches Brüten“ dem Begriff Brutverdacht, die Kategorie „C – Sicheres Brüten“ dem Begriff Brutnachweis zugeordnet.

Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis aus ornitho.de, dem MhB oder den ASO-Kartierungen vorliegt, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)“ gekennzeichnet, falls die Art im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) im Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2018

Landkreis Starnberg aufgeführt wird. Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis vorliegt, die aber in einem der Vorjahre (2014-2017) als Brutvögel nachgewiesen wurden, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (in den Vorjahren)“ gekennzeichnet.

Außerdem wird – bei den gefährdeten Vögeln - der Gefährdungsstatus anhand der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT 2016) (RLB) bzw. Deutschlands (GRÜNEBERG et al. 2015) (RLD) angegeben. Der Gefährdungsstatus wird folgendermaßen angegeben:

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark Gefährdet
3	Gefährdet
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
uB	Unregelmäßig brütende Art
kV	Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten
N	Neozoen / nicht bewertet

Ebenso wird aufgeführt, ob die Art im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSR) gelistet ist. Bei Zugvögeln wird meistens das erste bzw. letzte Beobachtungsdatum angegeben. Bei den Wasservögeln werden die Resultate der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See noch einmal dargestellt. Bei jeder Art werden – soweit sinnvoll - die Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg aufgeführt.

Wichtiger Hinweis:

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Beobachtungen unter **Vorbehalt** der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt werden und deshalb nicht zitierfähig sind.

In diesem Kapitel werden folgende Abkürzungen verwendet:

ad.	adult, erwachsen, ausgefärbt
ASO	Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen
BP	Brutpaar(e)
dj.	diesjährig
imm.	immatur, unausgefärbt
Ind.	Individuum/-en
6 Ind. (4,2)	6 Individuen (4 Männchen, 2 Weibchen)
juv.	juvenil, Junge(s)
KJ	Kalenderjahr
MhB	Monitoring häufiger Brutvögel
RLB	Rote Liste Bayern
RLD	Rote Liste Deutschland
vj.	vorjährig
VSR	Vogelschutzrichtlinie
wf.	weibchenfarbig
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtung

5.2. Erläuterung der Grafiken

Im Jahresbericht 2018 werden bei einigen ausgewählten Vogelarten unter anderem folgende Diagramme dargestellt.

Entwicklung der Beobachtungszahlen

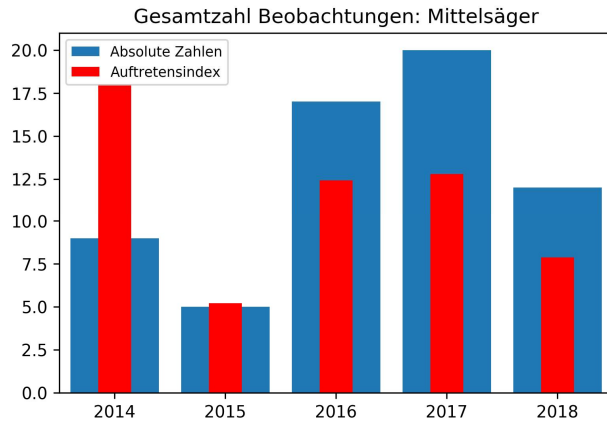


Abbildung 19: Diagramm „Entwicklung der Beobachtungszahlen“ am Beispiel Mittelsäger

Hier werden die Beobachtungen der angegebenen Vogelart für die Jahre 2014 – 2018 angezeigt. Der blaue Balken stellt die absolute Anzahl der Beobachtungen im jeweiligen Jahr dar; der rote Balken den sog. Auftretensindex im entsprechenden Jahr. Der Auftretensindex ist definiert als das Verhältnis der Anzahl der Meldungen einer Art zu allen Meldungen im angegebenen Zeitraum. Der Auftretensindex ist ein Maß für die relative Häufigkeit der Art im Vergleich zur Gesamtzahl der Beobachtungen.

Phänologie

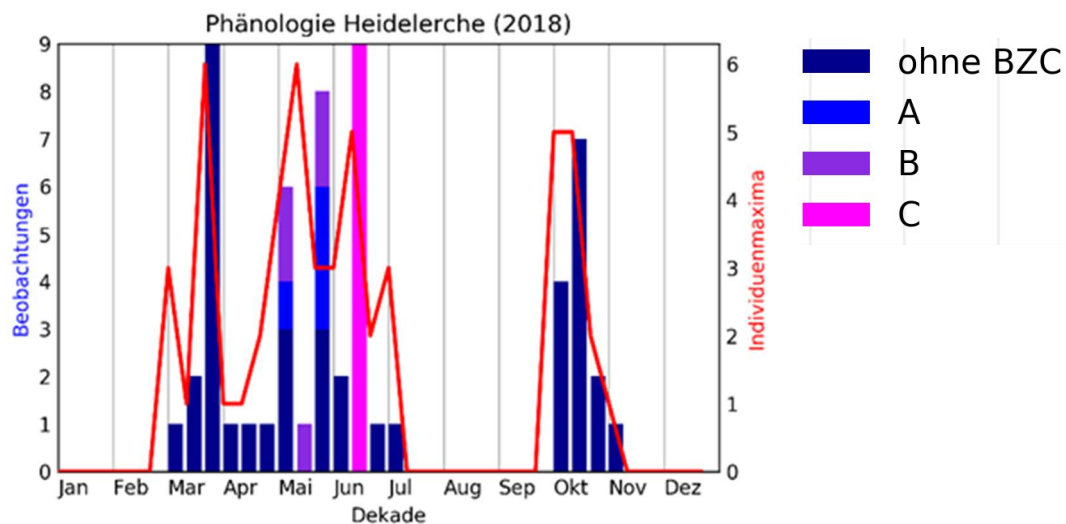


Abbildung 20: Diagramm „Phänologie“ am Beispiel der Heidelerche 2018

Im Phänologiediagramm werden mit den blauen Balken die Anzahl der Beobachtungen differenziert nach Brutzeitcode (ohne BZC / A - mögliches Brüten / B – wahrscheinliches Brüten / C – sicheres Brüten) dargestellt. Die rote Linie zeigt die Maxima der beobachteten Individuen pro Dekade.

In den Vorjahren wurden in den ornithologischen Jahresberichten bei ausgewählten Vogelarten auch vereinfachte Phänologiediagramme (ohne Differenzierung nach Brutzeitcode) sowie Verbreitungskarten im Landkreis Starnberg dargestellt. Auf Auswertungen dieser Art wird inzwischen im schriftlichen Jahresbericht verzichtet, da die jahreszeitlichen Verteilungen und die Verbreitungskarten inzwischen **für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten** im Internet verfügbar sind.

Auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelarten/> steht seit Herbst 2017 die sogenannte ASO-Beobachtungsdatenbank zur Verfügung, mit der diese Auswertungen für die Jahre 2015 bis 2018 erstellt werden können.

Hier können für alle im Landkreis Starnberg beobachteten Vogelarten Informationen über den Gefährdungsstatus, das Vorkommen im Landkreis Starnberg sowie viele weitere Informationen (Vogelportrait, Gesänge und Rufe, Zugverhalten) abgerufen werden (Abbildung 21 zeigt beispielhaft die Auswertung für den Eisvogel).

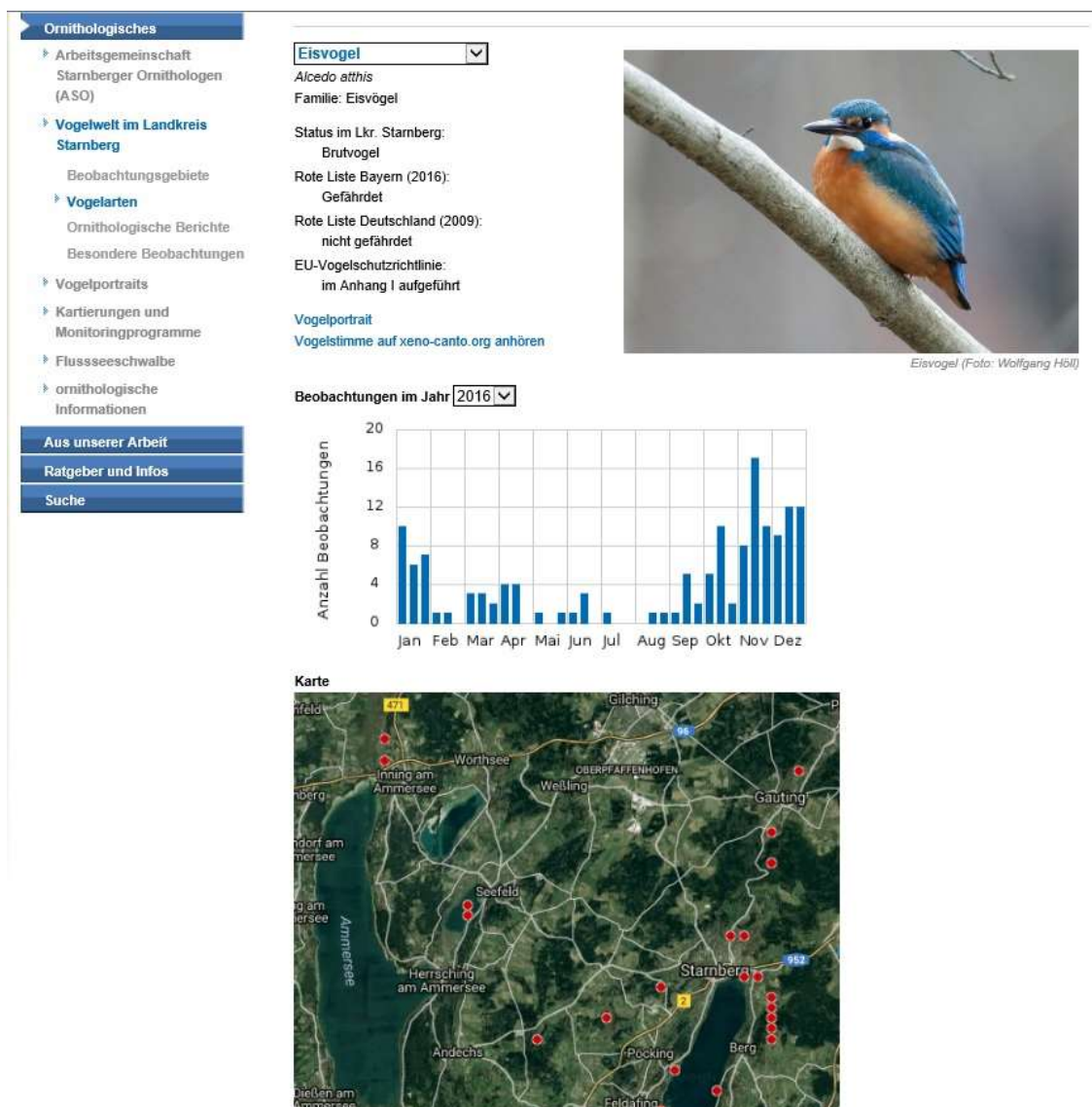


Abbildung 21: Screenshot der ASO-Beobachtungsdatenbank für den Eisvogel

5.3. Namenskürzel der häufigsten Beobachter

Die wichtigsten Beobachtungen aus der ornitho.de-Datenbank werden in diesem Jahresbericht unter Angabe des Beobachternamens dargestellt. Dabei werden für die (häufigen) Beobachter Kürzel verwendet, um die Lesbarkeit zu erhöhen (siehe Tabelle 8). Die Kürzel werden – soweit als möglich – analog zu dem Jahresbericht des Ammerseegebiets (STREHLOW 2016) vergeben. Folgende Beobachter werden mit Kürzel im Bericht aufgeführt:

AG	Andrea Gehrold	MaG	Markus Gerum
AGei	Antje Geigenberger	MaH	Martin Hennenberg
AK	Andreas Kraus	MaS	Matthias Schöbinger
AN	Andreas Nuspl	MD	Markus Dähne
		MF	Markus Faas
BRo	Birgit Ronning	MHa	Miriam Hansbauer
CB	Christian Brummer	OF	Oliver Focks
CH	Christian Haass	OW	Oliver Wittig
CN	Christian Niederbichler		
CTo	Christian Tolnai	PaWi	Paul Wiecha
CM	Christoph Moning	PBr	Peter Brützel
CW	Christian Wagner	PWi	Peter Witzan
		PGö	Paul Gössinger
EW	Elmar Witting	PiD	Pietro D´Amelio
FWi	Franz Wimmer	RiR	Richard Roberts
GHu	Gerhard Huber	SH	Susanne Hoffmann
GP	Günther Paschek	SL	Sebastian Ludwig
HGu	Horst Guckelsberger	ToL	Tobias Laure
		TvL	Tobias von Lukowicz
IW	Ingo Weiß		
		UB	Ulla Bulla
JB	Jan Brinke	UK	Ulrich Knief
JE	Jürgen Endres	UW	Ursula Wink
JGü	Jörg Günther	UZW	Ursula Zinnecker-Wiegand
JM	Jörg Möller		
JPa	Johannes Pain	WKa	Werner Kaufmann
		WoS	Wolfgang Spatz
KoW	Korbinian Weidemann	WP	Wolfgang Podszun
KM	Karin Mengele		
KPE	Klaus-Peter Endres		
KSc	Karl Schöllhorn		

Tabelle 8: Namenskürzel der häufigen Beobachter

5.4. Familie Anatidae – Entenverwandte

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 282 Beobachtungen (1-12 Ind.)), an allen Seen im Berichtsgebiet und an der Amper und Würm.

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, Weißlinger See, Ampermoos, Deixlfurter See und an der Würm.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Höckerschwan	40	20	17	13	34	43	37	37



Abbildung 22: Höckerschwan (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 248 Beobachtungen (1-92 Ind.)), vor allem an der Würm, am Starnberger See, und im Ampermoos.

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, von der Würm, vom Deixlfurter See und vom Herrschinger Moos.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kanadagans	80	108	33	7	2		14	20

Weißwangengans* (*Branta leucopsis*)

Ausnahmeerscheinung.

15.09.2018 1 Ind. bei WVZ bei Percha (WVZ)

Blässgans (*Anser albifrons*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

13.01.2018 1 Ind. auf Grünland nahe Karpfenwinkel (OF)

08.12.2018 2 Ind. auf Grünland bei Karpfenwinkel (AK, BRo)

Graugans (*Anser anser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen passenden Gewässern zu beobachten (insgesamt 297 Beobachtungen (1-470 Ind.)).

Maximum:

30.12.2018 ca. 470 Ind. auf Grünland beim Karpfenwinkel (PBr).

Viele Brutnachweise vom Weißlinger See, Ampermoos, aus der Erlinger Seacht'n, aus Geisenbrunn und vom Deixlfurter See.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Graugans	20	170	38	33		215	19	467	101

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLD: N – Neozoen

13.02.2018 10 Ind. beim CP Seeshaupt (Gabriele Klassen)

05.04.2018 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (OF)

13.07.2018 2 Ind. bei Bernried (AG)

16.08.2018 6 Ind. (2 ad., 4 pulli) bei St. Heinrich (AG) (C12 Nachweis).

Das ist der 1. Brutnachweis der Nilgans am Starnberger See seit Erscheinen dieser Berichte. Diese Nilgansfamilie wurde in der Folge noch öfter beobachtet (AG, UK).

17.10.2018 5 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

26.10.2018 2-5 Ind. in Seeshaupter Bucht (AG, Stefan Tewinkel)

01.11.2018 2 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

06.11.2018 2 Ind. am Weiher Bachhausen (Andrea Arends)

20.11.2018 2 Ind. am CP Seeshaupt (ToL)

25.12.2018 2 Ind. beim Ambacher Erholungsgelände (MaS)

Gesamtzahl Beobachtungen: Nilgans

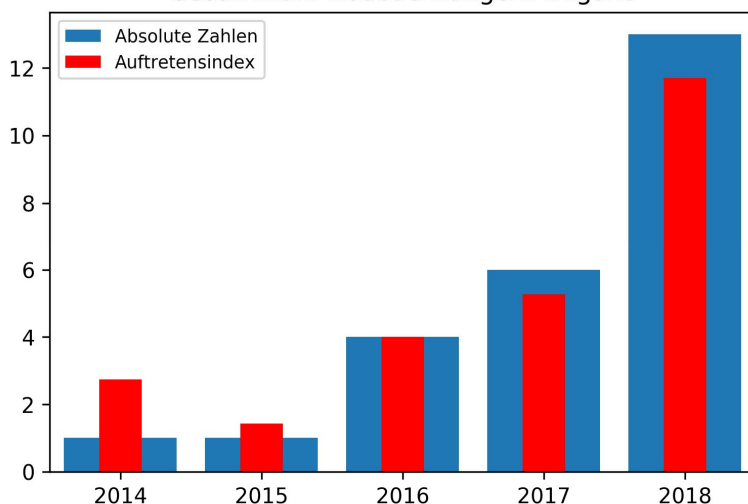


Abbildung 23: Nilgans – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Regelmäßiger Wintergast

Immer wieder mal am Starnberger See (Januar-Februar, November-Dezember) zu beobachten. Insgesamt 16 Beobachtungen (1 – 26 Ind.)

Eine Sommerbeobachtung:

30.06.2018 2 Ind. im Norden des Ammersees bei Inning (PBr)

Maximum: 31.01.2018 26 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen. VSR: Anhang I.

Von März bis Mai und von September bis November vereinzelt im Landkreis zu beobachten (Weiher Bachhausen, Maisinger See, Starnberger See, Ampermoos, Geisenbrunn). 24 Beobachtungen mit 1 – 4 Ind.

Brutverdacht vom Weiher Bachhausen im April/Mai (OF, WoS, JB)

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Brutvogel

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen.

Vereinzelte Beobachtungen vor allem an der Würm bei Gauting, aber auch am Weißlinger See. Insgesamt 26 Beobachtungen (1-17 Ind.)

Brutnachweis (C12 Nachweis) von der Würm im Mühlthal (AGei)



Abbildung 24: Mandarinente (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Schnatterente (*Anas strepera*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres am Starnberger See, am Maisinger See, bei Geisenbrunn, im Ampermoos, im Leutstettener Moos, am Deixlfurter See, am Pilsensee, am Wörthsee sowie an der Würm zu beobachten. Insgesamt 82 Beobachtungen (1-38 Ind.), darunter auch viele Sommerbeobachtungen.

Maximum: 21.09.2018 38 Ind. am Deixlfurter See (JB)

Brutverdacht (B3 Nachweis) aus dem Ampermoos (AGei)

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schnatterente				1				12	6

Pfeifente (*Anas penelope*)

Seltener Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 30 Beobachtungen (1 – 16 Ind.) in den Wintermonaten (vor allem Oktober bis Dezember) am Starnberger See, am Weiher Bachhausen, am Weiher in Geisenbrunn, am Wörthsee und am Maisinger See.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Pfeifente								4	

Krickente (*Anas crecca*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Beobachtungen in den Wintermonaten (Januar bis April, September bis Dezember) am Starnberger See, Leutstettener Moos, Weiher in Geisenbrunn, Kiesgrube Unterbrunn, Erlinger Seacht´n, Maisinger See und im Ampermoos. Insgesamt 56 Beobachtungen (1 - 22 Ind.).

Keine Sommerbeobachtungen.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Krickente						1		28	

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen Gewässern zu beobachten.

Insgesamt 714 Beobachtungen.

Im Dezember 2018 gab es bei der Wasservogelzählung ein neues Wintermaximum am Starnberger See mit 1.468 Individuen der Stockente.

Viele Brutnachweise, u.a. vom Maisinger See, aus dem Mittleren Aubachtal, aus der Erlinger Seacht´n, im Leutstettener Moos, am Weiher Bachhausen, an der Würm, am Starnberger See, in Mörlbach, am Galgensee, im Ampermoos, in den Kiesgruben bei Unterbrunn und in Unterbrunn.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Stockente	170	313	95	75		272	223	380	1.468

Spießente (*Anas acuta*)

Seltener Wintergast.

RLD: 3 – Gefährdet.

Vereinzelte Beobachtungen in den Wintermonaten (März, Oktober bis November) am Starnberger See und Weiher Bachhausen. Insgesamt nur 10 Beobachtungen (1 – 8 Ind.).

Keine Beobachtungen bei der Wasservogelzählung am Starnberger See.

Knäkente (*Anas querquedula*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 18 Beobachtungen (1-15 Ind.) auf dem Zug. 5 Beobachtungen aus dem Frühjahr (März – Mai) und 13 Beobachtungen vom Herbst (Ende August bis Ende Oktober). Die Beobachtungen kommen von der Erlinger Seacht´n, vom Starnberger See, aus dem Leutstettener Moos und aus der Umgebung des Weihers Bachhausen.

Löffelente (*Anas clypeata*)

Seltener Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet.

Wenige Beobachtungen im April am Starnberger See und am Weiher in Geisenbrunn. In den Monaten September bis Dezember regelmäßig am Weiher Bachhausen und am Starnberger See zu beobachten.

Insgesamt 18 Beobachtungen (1-38 Ind.).

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Löffelente								56	4

Kolbenente (*Netta rufina*)

Seltener Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Kolbenente ist das ganze Jahr über an geeigneten Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 252 Beobachtungen.

Mehrere Brutnachweise (C12 Nachweise) vom Deixlfurter See sowie vom Starnberger See (Karpfenwinkel, Starnberger Bucht, Seeshaupter Bucht), darunter

27.07.2018 5 Ind. (1 ad., 4 pulli) am Deixlfurter See (JB)

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Kolbenente	151	558	106	73		157	592	406	135

Moorente (*Aythya nyroca*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Während es in den Jahren 2015-2017 keinerlei Beobachtungen der Moorente im Gebiet gab, konnten im Jahr 2018 relativ viele Beobachtungen (23) registriert werden.

09.01.2018 1 Ind. am Starnberger See (Niels Dingemanse)

Ab 09.09.2018 1 (1,0) Ind. am Weiher Bachhausen bzw. auf dem Klärteich Mörlbach (WoS, OF, CH). Die Moorente war hier bis 10.11.2018 zu beobachten.

Ab 13.10.2018 1 (0,1) Ind. im Norden des Starnberger Sees (JB, WoS). Die Moorente war hier bis 17. 11.2018 zu beobachten.



Abbildung 25: Moorente (Foto ornitho.de – Wolfgang Spatz)

Tafelente (*Aythya ferina*)

Regelmäßiger Jahresvogel; Häufiger Wintergast.

Keine Erkenntnisse über Brut, es gibt einen Brutverdacht (B3-Nachweis) vom Deixlfurter See (25.03.2018 JB)

Die Tafelente ist im Winterhalbjahr vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See, aber auch an vielen anderen Gewässern zu beobachten. Insgesamt 288 Beobachtungen.

Es gibt vereinzelte Sommerbeobachtungen (Mai – August) vom Deixlfurter See und vom Starnberger See. Insgesamt 11 Sommerbeobachtungen.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Tafelente	563	269	35	4	247	1.448	3.322	2.417

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Das Maximum wird üblicherweise im November erreicht, so auch im Jahr 2018 mit gut 3.300 Individuen. Das ist der zweithöchste Wert bei der Wasservogelzählung, der je erreicht wurde (Allzeitmaximum: November 2017 mit gut 4.200 Individuen). Wie aus der Abbildung 26 hervorgeht, steigen die Zahlen der Tafelente in den letzten Jahren an.

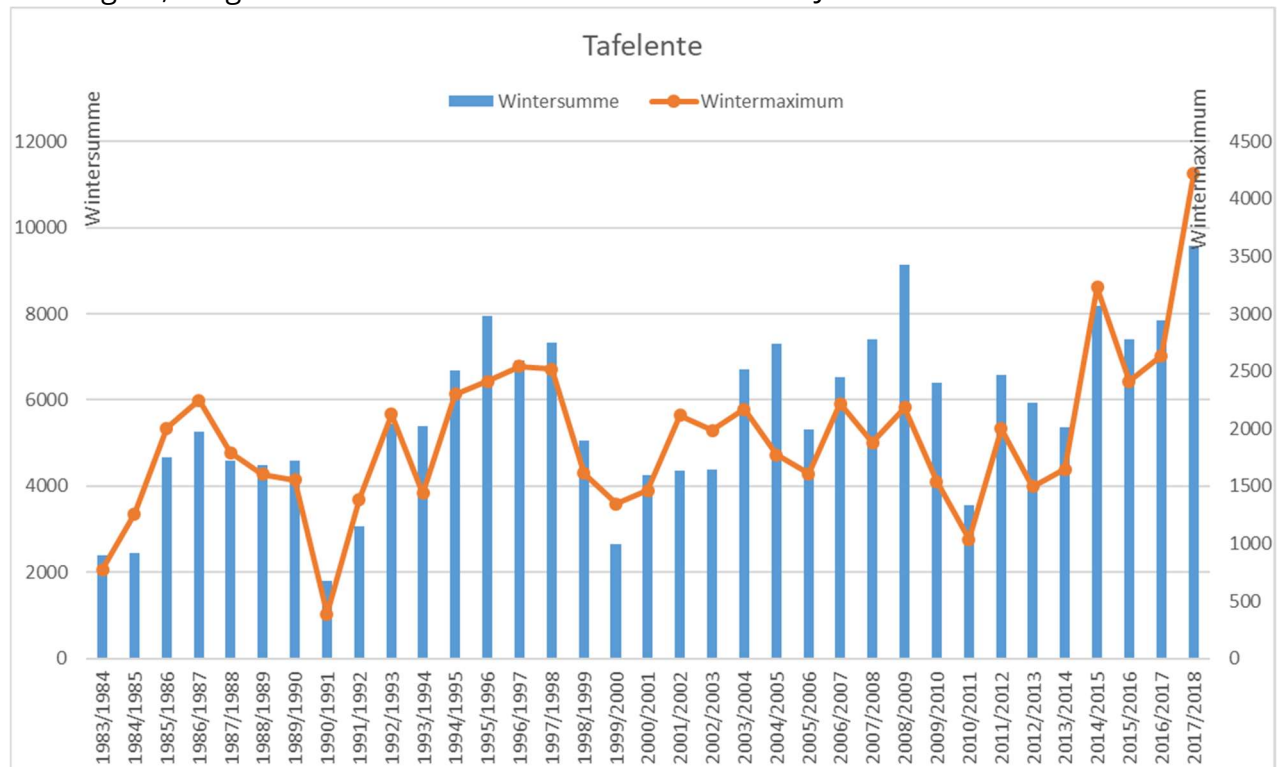


Abbildung 26: Wintersummen/-maxima der Tafelente 1983/1984 bis 2017/2018

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Seltener Brutvogel; Häufiger Wintergast.

Die Reiherente ist im Winterhalbjahr vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 415 Beobachtungen.

Daneben ca. 30 Sommerbeobachtungen, darunter mehrfach Brutverdacht (B3 – Nachweis) am Ammersee, Starnberger See, Maisinger See, Erlinger Seacht´n und aus Mörlbach. Es konnte aber keine Brut nachgewiesen werden.

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos wurde die Reiherente als möglicher Brutvogel mit 1-2 Revieren eingestuft.

Große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Allerdings lagen die Werte im Jahr 2018 deutlich unter den Werten der Vorjahre. Ein Trend, der sich auch aus der Abbildung 27 erkennen lässt – die Wintersummen der Reiherente liegen in den letzten sechs Wintern (2012 bis 2018) deutlich unter den Summen der vorangegangenen sechs Winter (2006 bis 2012).

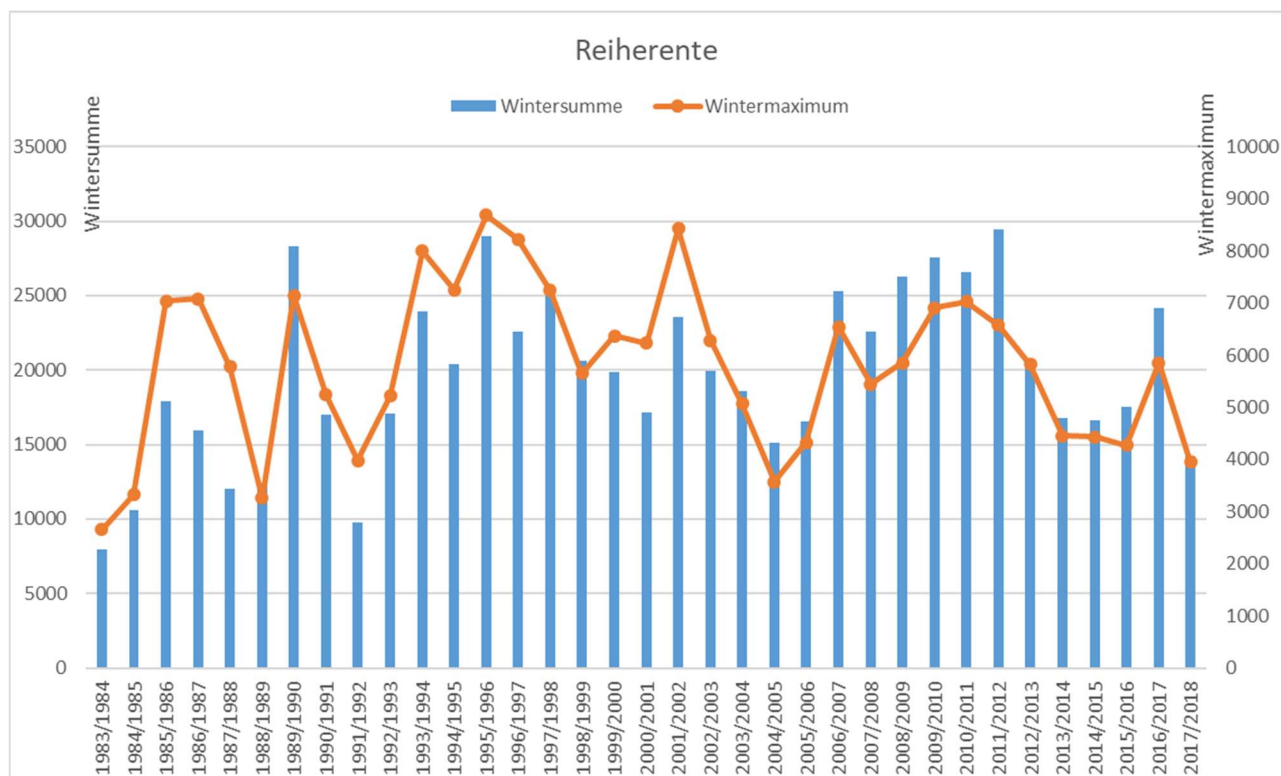


Abbildung 27: Wintersummen/ -maxima der Reiherente von 1983/1984 bis 2017/2018

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1996 mit 8.682 Individuen.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Reiherente	2.275	2.279	486	27	179	721	2.789	3.107

Bergente (*Aythya marila*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 72 Beobachtungen (1-19 Ind.) in den Monaten Januar bis März und November/Dezember im Südteil des Starnberger Sees.

Während im Winter 2017/2018 noch größere Trupps an Bergenten (über 60 Ind.) zu beobachten waren, waren in den Monaten November/Dezember 2018 nur vereinzelte Individuen (1-3 Ind.) zu sehen.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Bergente	28	13	15					1

Eisente (*Clangula hyemalis*)

Seltener Wintergast

Insgesamt 45 Beobachtungen.

In den Monaten Januar bis März 2018 haben 2 (1,1) Individuen am Ostufer des Starnberger Sees überwintert. Im Winter 2018/2019 gab es bis Dezember noch keine Nachweise der Eisente.

Trauerente (*Melanitta nigra*)

Seltener Wintergast.

Im Jahr 2018 gab es keine Beobachtungen der Trauerente.

Samtente (*Melanitta fusca*)

Regelmäßiger Wintergast.

Insgesamt 39 (1- 13 Ind.) Beobachtungen in den Monaten Januar bis März im Süden des Starnberger Sees.

Seit Anfang Dezember treten wieder Samtenten in kleineren Trupps am Starnberger See auf. (32 Beobachtungen mit 1-8 Ind.).

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Samtente	8	4						4	2

Schellente (*Bucephala islandica*)

Häufiger Wintergast.

In den Wintermonaten regelmäßig am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 379 Beobachtungen (1-125 Ind.)

Sommerbeobachtungen:

07.05.2018 1 (1,0) Ind. bei Seeseiten (OF)

11.05.2018 2 (1,1) Ind. beim Forsthaus in Feldafing (AG)

Große Überwinterungsbestände am Starnberger See (gut 400 Ind. von Januar bis Februar bei der WVZ).

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schellente	392	453	167	11		1		79	267

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1997 mit 728 Individuen.

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Seltener Wintergast.

Im Jahr 2018 relativ wenige Beobachtungen vom Starnberger See.

31.01.2018 1(1,0) Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

18.11.2018 12 Ind. bei CP Seeshaupt (AK, BRo)

20.11.2018 2 Ind. beim Dampfersteg in Ambach (IW)

05.12.2018 3(1,2) Ind. bei CP Seeshaupt (ToL)

08.12.2018 1 Ind. südlich Roseninsel (AK, BRo)

08.12.2018 1 (0,1) Ind. in Seeshaupter Bucht (JB, ToL, AK, BRo)

09.12.2018 1(1,0) Ind. in Seeshaupter Bucht (EW)

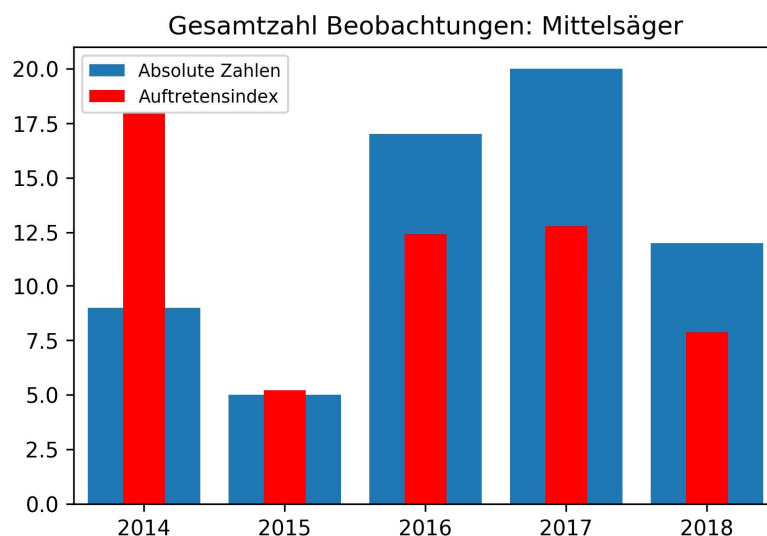


Abbildung 28: Mittelsäger – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

20.11.2018 2 (0,2) Ind. in Seeshaupter Bucht (IW, ToL, PWi)

17.12.2018 1 (1,0) Ind. in Seeshaupter Bucht (Reiner Endriss über VIB)

18.12.2018 1 (1,0) Ind. in Seeshaupter Bucht (PBr, PWi, MaS)

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Regelmäßig das ganze Jahr über im Landkreis an den Flüssen (Würm, Amper) und an den Seen zu beobachten. Insgesamt 340 Beobachtungen (1 - 65 Ind.)

Bruterfolge:

23.05.2018 Würm im Mühlthal (8 pulli) (WoS)
am 27.05. 7 pulli (AGei)

26.05.2018 Würm im Mühlthal (6 pulli) (UK) (andere Stelle als am 23.05.)

14.06.2018 Starnberger See bei Ammerland (4 pulli) (AG)

14.06.2018 Starnberger See bei Ambach (6 pulli) (AG)

Große Ansammlungen:

15.12.2018 54 Ind. am Wörthsee (KM&OW)

28.12.2018 65 Ind. in Bucht von St.Heinrich (OF)

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Gänsesäger	21	36	22	29	45	8	44	45



Abbildung 29: Gänsesäger (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.5. Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: Vorwarnliste.

In der Zeit vom 29. April bis 30. Juni insgesamt nur 20 Beobachtungen (jew. 1 Ind.). Im Vorjahr gab es deutlich mehr, nämlich 48 Beobachtungen.

Wachteln wurden unter anderem beobachtet bzw. verhöhrt im Ampermoos, rund um den Flugplatz Oberpfaffenhofen, bei den Kiesgruben Oberbrunn, am Maisinger See und bei Unering.

Brutverdacht im Ampermoos (B3-Nachweis durch SH) und beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (B4 Nachweis durch AGei).

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	29.05.	05.06.	09.05.	15.05.	29.04.
Letzte Beobachtung	05.06.	10.07.	08.08.	23.07.	30.06.

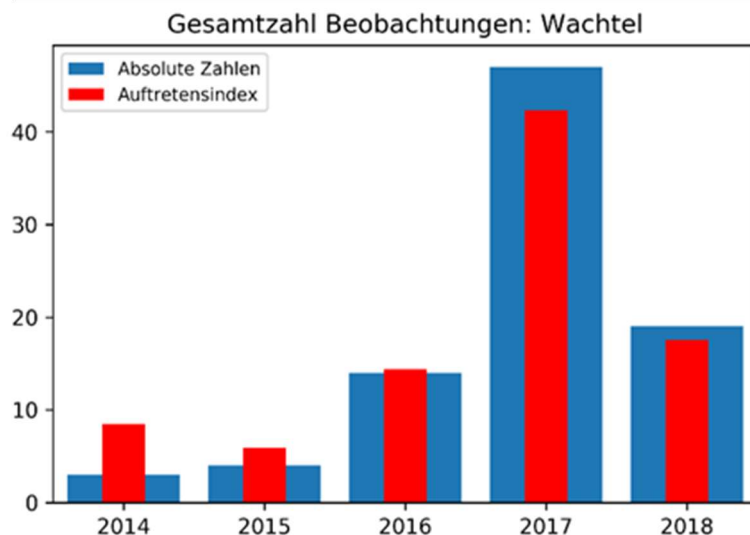


Abbildung 30: Wachtel – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen

Insgesamt 70 Beobachtungen (1 – 9 Ind.) aus dem Aubachtal, Kiesgrube Oberbrunn, Kiesgrube Wieling, Umgebung von Pentenried und Gauting, Gilching (diverse Beobachter). Brutverdacht (B4) aus dem Aubachtal (KM & OW) und aus der Kiesgrube Oberbrunn (B3 Nachweise durch diverse Beobachter)

Rebhuhn (*Perdix perdix*)

Seit Jahren keine Nachweise mehr im Landkreis STA.

RLB: 2 – Stark gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet.

5.6. Familie Podicipedidae – Lappentaucher

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergtaucher	18	10	23	9		7	22	13	14

Insgesamt 201 Beobachtungen (1-15 Ind.), vor allem am Starnberger See, Ampermoos, Kiesgruben bei Unterbrunn, Deixlfurter See und vom Weiher in Bachhausen sowie an vielen kleinen Gewässern im Gebiet.

Brutnachweise

vom Deixlfurter See (JB) (C12 Nachweis)

vom Weiher bei Bachhausen (WoS) (C 13 b – Nachweis / 2 Paare)

von der Kiesgrube in Unterbrunn (PBr, AGei) (C12 Nachweis)

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßig von Januar bis April und ab November am Starnberger See, vor allem im Südtail anzutreffen. Insgesamt 132 Beobachtungen (1-4 Ind.)

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Rothalstaucher	7	2	2	4				4	2

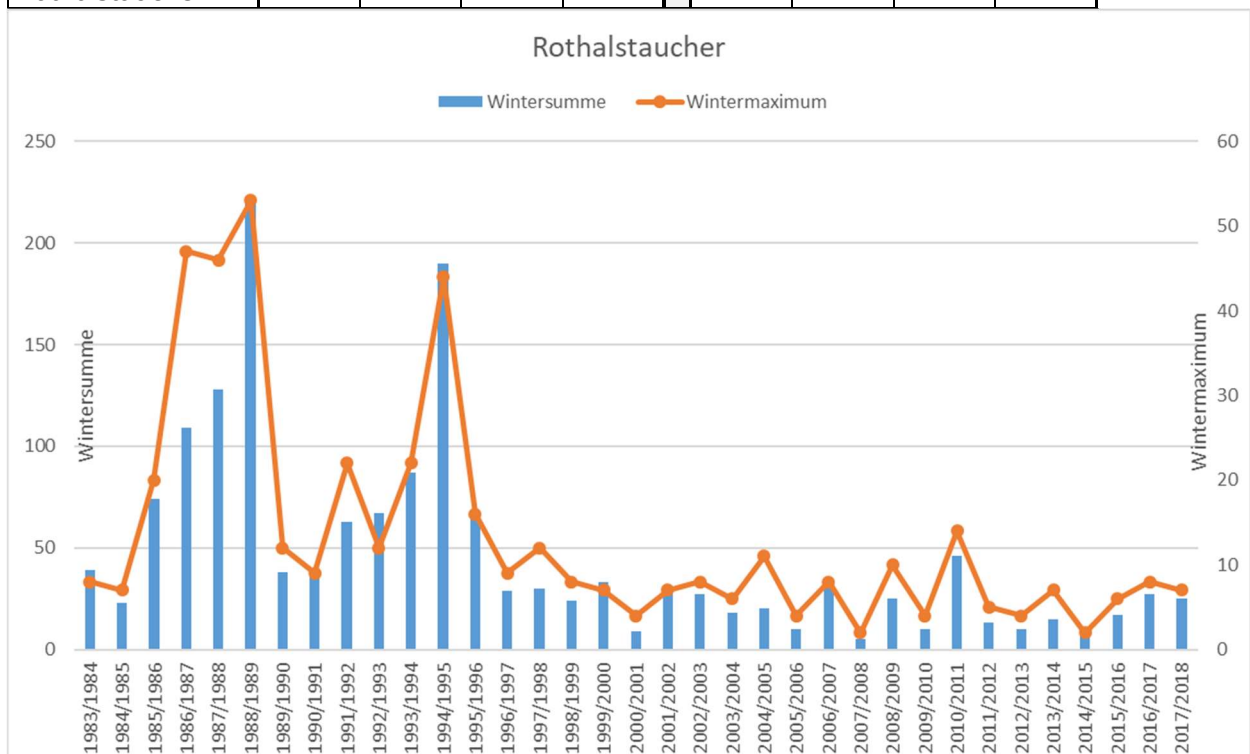


Abbildung 31: Wintersummen/ -maxima des Rothalstauchers von 1983/1984 bis 2017/2018

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig in größerer Anzahl bei der WVZ am Starnberger See anzutreffen

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Haubentaucher	172	149	185	210		329	367	423	282

Insgesamt 532 Beobachtungen am Starnberger See, Ammersee, Maisinger See, Weißlinger See und an der Würm im Leutstettener Moos.

Mehrere Brutnachweise von der Würm und vom Starnberger See (WoS, AG, ToL)

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I

Regelmäßig von Januar bis April und ab November im Südteil des Starnberger Sees anzutreffen. Insgesamt 75 Beobachtungen (1 – 6 Ind.).

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ohrentaucher	1	3	5	5			1	1

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: 2 – Stark Gefährdet.

Regelmäßig von Januar bis April und ab September vor allem am Starnberger See anzutreffen. Einige Beobachtungen kommen auch vom Weiher in Bachhausen. Insgesamt 173 Beobachtungen (1 - 40 Ind.), darunter nur wenige Sommerbeobachtungen:

07.05.2018 2 Ind. am Ambacher Erholungsgelände (OF)

08.05.2018 3 Ind. bei St. Heinrich (AG)

11.05.2018 1 Ind. an der Roseninsel (AG)

11.05.2018 2-4 Ind. bei St.Heinrich (AG, JB)

13.07.2018 1 Ind. am Undosa (AG)

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwarzhalstaucher	57	48	73	36	5	10	14	35

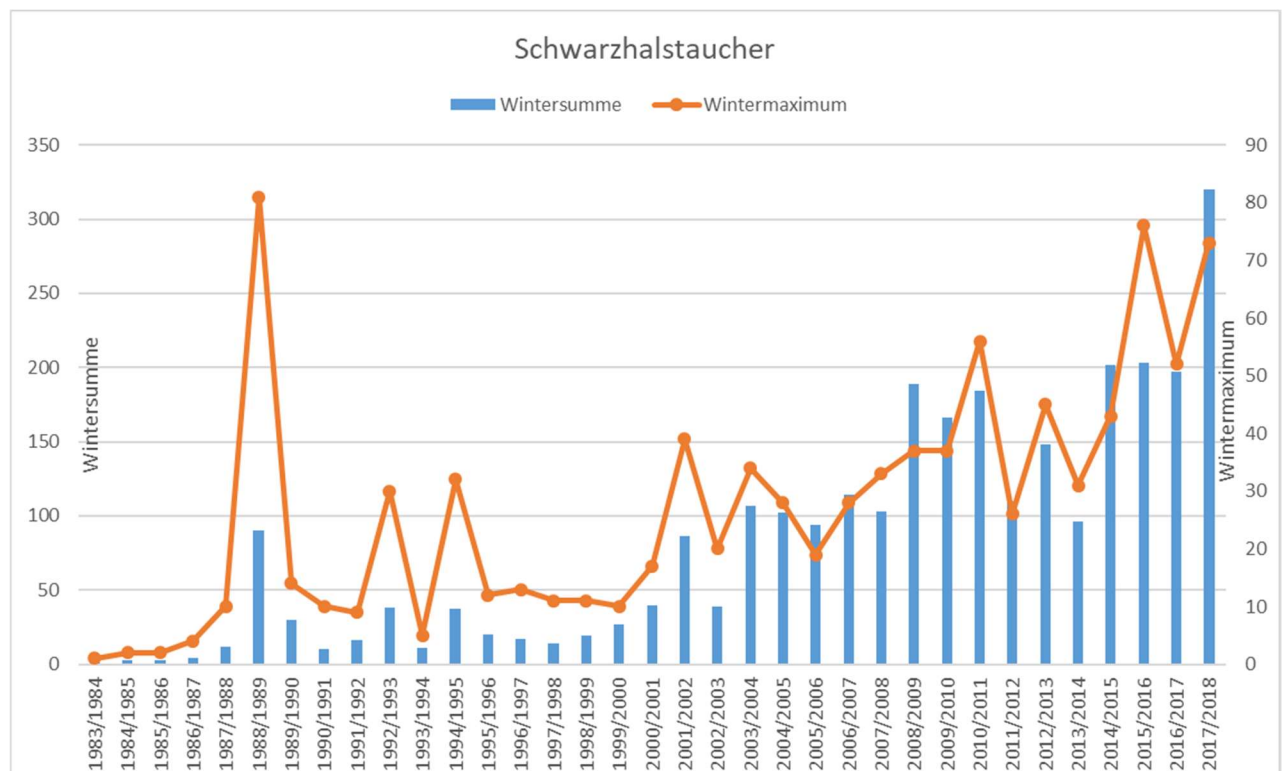


Abbildung 32: Wintersummen/-maxima des Schwarzhalstauchers von 1983/1984 bis 2017/2018

5.7. Familie Gaviidae – Seetaucher

Prachttaucher (*Gavia arctica*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Regelmäßig in den Wintermonaten am Starnberger See (Südteil) zu beobachten. Dieses Jahr gab es außerhalb des Starnberger Sees keine Beobachtungen.

Insgesamt 454 Beobachtungen (1- 42 Ind.).

Von Januar bis Ende April regelmäßig anzutreffen (maximal 46 Individuen bei WVZ im Januar 2018). Ab Mitte September wieder regelmäßig anzutreffen (maximal 61 Ind. bei der WVZ im November).

Beobachtungen außerhalb der Wintermonate:

07.05.2018 4 Ind. am Ostufer/in Seeshaupter Bucht (OF)

15.07.2018 2 Ind. (2.KJ) beim kleinen Seehaus (CH)

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Prachttaucher	46	33	31	33	6	4	61	35

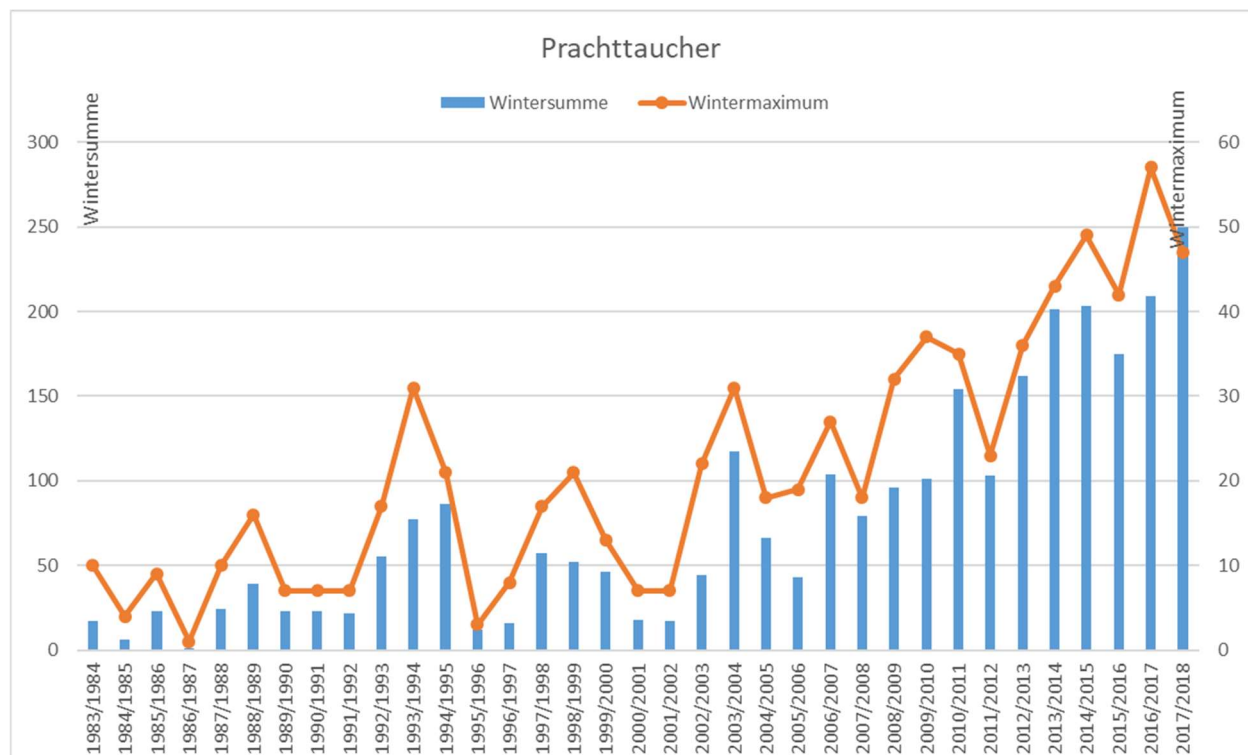


Abbildung 33: Wintersummen/ -maxima des Prachttauchers von 1983/1984 bis 2017/2018

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

Seltener Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Keine Beobachtungen im 1. Halbjahr! Ab Ende Oktober wieder vereinzelt in kleinen Trupps am Starnberger See (Südteil) zu beobachten. Insgesamt nur 9 Beobachtungen (1- 4 Ind.). Im Vorjahr gab es 78 Beobachtungen des Sterntauchers am Starnberger See.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sterntaucher								1

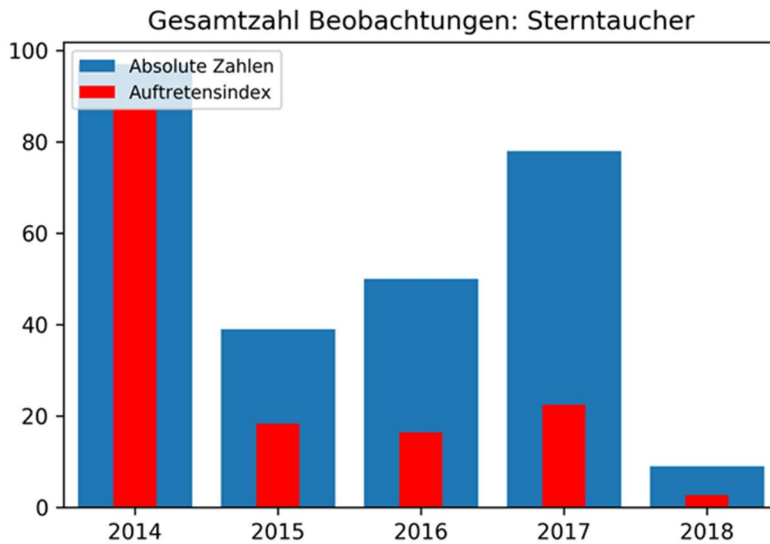


Abbildung 34: Sterntaucher – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Eistaucher* (*Gavia immer*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

09.12.2018 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (EW, MaH)

17.12.2018 1 Ind. am Ambacher Erholungsgelände (Reiner Endriss über VIB)

5.8. Familie Pelecanidae – Pelikane

Rosapelikan* (*Pelecanus onocrotalus*)

Ausnahmeerscheinung

13.10.2018 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF, WoS)

Bemerkung der Beobachter: Lt. Auskunft des Jagdrevierinhabers bereits seit 2 Tagen hier gesichtet. Anscheinend normal flugfähig. Beringt, schmaler silbriggrauer Ring am linken atrophen Bein. Nachtrag: laut Meldung Tagesschau vom 22.10.2018 stammt der Pelikan aus dem Zoo Ebbs in Tirol, dort Mitte September verschwunden



Abbildung 35: Rosapelikan (Foto: ornitho.de – Wolfgang Spatz)

5.9. Familie Phalacrocoracidae – Kormorane

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Regelmäßiger Jahresvogel

Regelmäßig ganzjährig an vielen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Kein Brutvogel im Landkreis. Insgesamt 383 Beobachtungen (1-102 Ind.).

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	43	53	25	8	83	92	100	70

Bei der Mitte des Monats regelmäßig durchgeführten Schlafplatzzählung an der Roseninsel im Starnberger See (HGu, PaWi) und im Ampermoos (CN, FWi) wurden folgende Zahlen ermittelt.

	Roseninsel	Ampermoos
Januar 2018	Keine Zählung	0
Februar 2018	64	0
März 2018	58	4
April 2018	4	0
September 2018	54	0
Oktober 2018	102	0
November 2018	100	0
Dezember 2018	57	0

Tabelle 9: Kormoranschlafplatzzählung an der Roseninsel/im Ampermoos

5.10. Familie Ardeidae – Reiher

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Wintergast

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

Von Januar – März konnte die Rohrdommel regelmäßig am Maisinger See beobachtet werden (meist 1 Ind., manchmal auch 2 Ind.). Daneben:

12.01.2018 1 Ind, am CP Seeshaupt (MG)

07.03.2018 1 Ind. im Ampermoos (Johann und Stefan Ludwig)

11.11.2018 1 Ind. jagend am Truhensee (WoS)

26.12.2018 1 Ind. überfliegend im Süden des Starnberger Sees (AK, BRo)

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), Langstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2018. Auch bei der Kartierung des Ammerseegebiets gab es keinen Nachweis der Zwergdommel (WEIß 2018).

Silberreiher (*Casmerodius albus*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

Silberreiher waren von Januar bis Mitte April und ab Mitte Juli regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis zu beobachten, vor allem am Starnberger See und am Maisinger See. Insgesamt 230 Beobachtungen (1- 8 Ind.).

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Silberreiher	2				13	12	7	13

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V-Vorwarnliste.

Ganzjährig regelmäßig an vielen Stellen in kleinen Stückzahlen im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 402 Beobachtungen (1-18 Ind.)

08.12.2018 >= 18 Ind. im Süden des Starnberger Sees (MaS)

Im Starnberg gibt es seit Jahren zwei kleine Kolonien mit insgesamt 5 BP (UK, UZW, UB, JB)

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Graureiher	8					8	13	12	10

Purpureiher (*Ardea purpurea*)

Seltener Durchzügler

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

18.04.2018 1 Ind. jagend am Eßsee (Lisa Trost, PiD)

02.06.2018 1 Ind. am Deixlfurther See (JB)

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: uB – unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

28.08.2018 2 Ind. bei St. Heinrich (AG)

02.09.2018 2 Ind. bei St. Heinrich (UK)

15.09.2018 1 Ind. bei der WVZ bei St. Heinrich (Andreas Lange)

5.11. Familie Ciconiidae – Störche**Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)**

Seltener Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern); Langstreckenzieher.

VSR-Anhang I.

Zwischen 14. März und 11. August insgesamt 39 Beobachtungen (max. 2 Ind.) von vielen unterschiedlichen Beobachtern.



Abbildung 36: Schwarzstorch (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut, es ist aber auf Grund der Vielzahl und der Qualität der Beobachtungen davon auszugehen, dass der Schwarzstorch vermutlich an mehreren Stellen im Landkreis brütet.

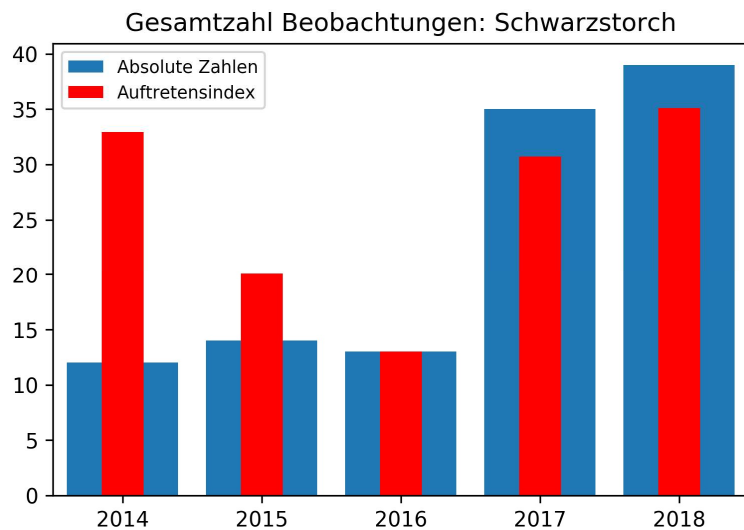


Abbildung 37: Schwarzstorch – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Seltener Jahresvogel.

RLD: 3 - Gefährdet. VSR - Anhang I

Während des gesamten Jahres 10 Beobachtungen (1-84 Ind.) verteilt über den ganzen Landkreis (viele Beobachter), darunter

14.08.2018 84 Ind. auf einer Wiese bei Feldaing nahrungssuchend (PWi)

5.12. Familie Pandionidae – Fischadler

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR-Anhang I

09.03.2018 1 Ind. über Leutstettener Moos (WoS, PaWi)

27.05.2018 1 Ind. im Ampermoos (SH)

15.08.2018 1 Ind. im Ampermoos (Karl Schweitzer)

5.13. Familie Accipitridae - Habichtverwandte

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 05.05.2018 bei Monatshausen (JB, SL, PBr) und bei Landstetten (PiD).

Insgesamt 43 Beobachtungen (1-2 Ind.) aus dem Ampermoos, bei Landstetten, aus dem nördlichen Manthal, bei Monatshausen, aus dem Allmannshauser Filz, aus dem Unterbrunner Holz, aus dem Pioniergelände Krailling, aus dem Leutstettener Moos, vom

Maisinger See und von der Kiesgrube Oberbrunn. Ein deutlicher Anstieg der Beobachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr (18 Beobachtungen).

Brutverdacht aus dem nördlichen Manthal (B3 Nachweis - WoS), im Oberholz (B3 Nachweis - WoS), in der Umgebung des Leutstettener Moos (B3 Nachweis - WoS) und aus dem Pioniergelände in Krailling (B5 – Nachweis durch Norbert Model).



Abbildung 38: Wespenbussard (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Letzte Beobachtung am 28.09.2018 in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	20.07.	06.05.	17.05.	17.05.	05.05.
Letzte Beobachtung	16.09.	17.09.	11.09.	04.10.	28.09.

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

In den Wintermonaten (Januar bis April, November bis Dezember) regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis (Maisinger See, Ampermoos, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, bei Gilching, bei Unterbrunn, etc.) zu beobachten. Insgesamt 75 Beobachtungen (1-4 Ind.)

Saison	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Erste Beobachtung	15.09.	02.11.	14.10.	13.10.	06.11.
Letzte Beobachtung	13.03.	24.04.	14.04.	01.04.	----

An den Schlafplätzen im Fünfseenland (Ampermoos-FFB, Ammersee Süd-LL, Maisinger See-STA, Leutstettener Moos-STA, Herrschinger Moos-STA) werden regelmäßig jeweils zur Monatsmitte in den Monaten Oktober bis April an den Freitagen vor der Wasservogelzählung die einfliegenden Kornweihen gezählt. Die Zahlen sind starken Schwankungen unterworfen (siehe Abbildung 10), die Zählseason 2017/2018 die Saison mit den wenigsten Beobachtungen in den letzten sechs Jahren. Auch im Herbst 2018 waren nur wenige Kornweihen im Fünfseenland zu beobachten.

Die Ergebnisse der Schlafplatzzählung des Kalenderjahres 2018 werden für die Schlafplätze im Landkreis STA im Detail und für das Fünfseenland gesamthaft in Tabelle

10 dargestellt. Dabei bedeutet in dieser Tabelle die Abkürzung 9 (6,3), dass neun Individuen beobachtet wurden. Von diesen neun Individuen waren sechs weibchenfarbig, drei wurden als Männchen identifiziert.

Datum	Leutstettener Moos	Maisinger See	Herrschinger Moos	Fünfseenland (gesamt)
Jan 2018	0	2 (1,1)	0	9 (6,3)
Feb 2018	0	0	0	2 (2,0)
Mär 2018	0	0	1 (0,1)	17 (8,9)
Apr 2018	0	0	0	1 (0,1)
Okt 2018	0	0	0	0
Nov 2018	0	0	2 (1,1)	13 (6,7)
Dez 2018	0	0	4 (2,2)	16 (8,8)

Tabelle 10: Kornweihenschlafplatzzählung im Fünfseenland 2018

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Seltener Durchzügler, Langstreckenzieher.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

19.04.2018 1 (1,0) Ind. bei Unering (AGei)



Abbildung 39: Wiesenweihe (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Seltener Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 15.03.2018 im Leutstettener Moos (AG) und zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei).

Insgesamt 154 Beobachtungen (1-5 Ind.) von Rohrweihen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis, darunter:

05.08.2018 >= 5 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

Bemerkung des Beobachters: Vormittags Familie mit 2 flüggen juv. gemeinsam über Brutareal fliegend, auch Bettelflug, später kommen 2 dunkle IND. von Norden zugeflogen, Max. 5 gleichzeitig fliegend beobachtet.

Brutnachweise aus der Kiesgrube Oberbrunn (AGei) und aus dem Leutstettener Moos (AG, WoS).

Letzte Beobachtung am 11.10.2018 bei ZPB am Höhenberg (JB, ToL)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	21.03.	10.04.	24.03.	04.03.	15.03.
Letzte Beobachtung	04.10.	20.09.	31.10.	31.10.	11.10.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Seltener Brutvogel, seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres 33 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.) an unterschiedlichen Stellen im Landkreis durch verschiedene Beobachter.

Brutverdacht (B-Nachweise durch WoS) in der Umgebung des Leutstettener Moores.

Sperber (*Accipiter nisus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel

Während des ganzen Jahres 173 Beobachtungen (1-4 Ind.) an unterschiedlichen Stellen im Landkreis durch verschiedene Beobachter.

Brutverdacht bzw. -nachweise:

09.04.2018 1 Ind. bei Hanfeld im Rahmen des MhB (PBr) (B-Nachweis)

21.05.2018 2 Ind. im Leutstettener Moos (AG) (B-Nachweis)

05.08.2018 >= 3 Ind. im Manthal (WoS) (C12 Nachweis)

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Regelmäßiger Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 07.01.2018 beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu)

Insgesamt 370 Beobachtungen (1-35 Ind.) aus allen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter), darunter:

19.07.2018 ca. 35 Rotmilane auf und über Strommasten in der Nähe von Hochstadt (Helmut Stahl)

Brutnachweis:

06.06.2018 1 Ind. beim Mesnerbichl (UW) (C13a Nachweis)

Brutverdacht aus der Gegend von Unterbrunn, bei Aschering, im Aubachtal und im Leutstettener Moos.

Wie im Vorjahr so gab es auch dieses Jahr Rotmilanbeobachtungen aus dem Dezember.

Der Rotmilan kann inzwischen das ganze Jahr über bei uns beobachtet werden.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Regelmäßiger Brutvogel, Langstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 15.03.2018 im Ampermoos (PBr).

Brutverdacht:

09.04.2018 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS) (B5-Nachweis)

18.04.2018 2 Ind. in der Nähe von Wörthsee (KM&OW) (B3-Nachweis)

22.04.2018 2 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (PBr) (B3-Nachweis)

18.06.2018 1 Ind. mit Beute südöstlich von Hochstadt (AGei) (B6-Nachweis)

Brutnachweis:

18.04.2018 1 Ind. im Ampermoos (SH) (C12b – Nachweis)

26.06.2018 2 flügge Junge außerhalb des Nests im Ampermoos (SH) (siehe 18.4.)
Insgesamt 125 Beobachtungen (1-6 Ind.) aus unterschiedlichen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter).

Letzte Beobachtung: 21.08.2018 bei Unering (PW)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	22.03.	24.03.	30.03.	14.03.	15.03.
Letzte Beobachtung	13.07.	08.09.	03.09.	26.09.	21.08.

Raufußbussard (*Buteo lagopus*)

Seltener Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Zwischen 12. Januar und 19. März 2018 war 1 Raufußbussardweibchen in der Nähe von Gilching zu beobachten. (entdeckt durch Gerhard Huber, später insgesamt 48 Beobachtungen und viele Fotos).

Mitte Februar konnte zusätzlich ein Männchen in derselben Gegend beobachtet werden (AGei).

Im Winter 2018/2019 gab es bis Dezember keine Raufußbussardbeobachtung im Landkreis STA.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 761 Beobachtungen)

Brutnachweise:

Im mittleren Aubachtal (KM&OW) (C16 Nachweis)

Im Ampermoos (KM&OW) (C13b Nachweis)

Im Leutstettener Moos (AG) (C16 Nachweis - 1 pullus)

Bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei, PBr (C16 Nachweis - 1 pullus)

Im Unterbrunner Holz (AGei) (C16 Nachweis – 1 pullus)

Im nördlichen Manthal (WoS) (C Nachweis – Bettelrufe gehört)



Abbildung 40: Mäusebussard (sehr helle Morphe) (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.14. Familie Falconidae – Falken

Merlin (*Falco columbarius*)

Seltener Wintergast

01.01.2018 1 Ind. im Unteren Aubachtal (Hubert Schaller)

17.01.2018 1 Ind. bei Gilching (WP)

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

18.05.2018 1 (1,0) Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher

RLD: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 20.04.2018 im nördlichen Manthal (WoS)

Insgesamt 65 Beobachtungen (1-4 Ind.) im gesamten Landkreis.

Brutnachweis:

12.08.2018 3 Ind. im nördlichen Manthal (WoS) (C12 – Nachweis)

Bemerkung des Beobachters: 3 IND. gemeinsam laut rufend überfliegend, Unterfliegen beobachtet (? Beuteübergabe). Später sitzt 1 IND. in exponiertem Baum am Mühlberghang und frisst.

13.08.2018 >= 3 Ind. bei Oberbrunn (AGei) (C - Nachweis)

10.09.2018 3 Ind. rufend und insektenjagend über Streuwiese, offenbar mind. 1 Jungvogel (CN) (C-Nachweis)

Letzte Beobachtung am 30.09.2018 im nördlichen Manthal (WoS).

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	26.04.	10.05.	10.04.	30.04.	20.04.
Letzte Beobachtung	18.10.	28.09.	25.09.	04.10.	30.09.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Seltener Jahresvogel

VSR: Anhang I

Insgesamt 70 Beobachtungen (meistens 1 Ind.)

aus dem Ampermoos (PBr)

bei Hochstadt (AGei)

in der Umgebung von Gauting (AGei)

von der Kiesgrube Oberbrunn bzw. Unterbrunn (AGei, PBr)

im nördlichen Manthal (WoS)

bei St.Heinrich beim Flusseeschwalbenfloß (JB).

Im Frühjahr gab es einen Brutverdacht eines Wanderfalkenpaares in der Umgebung des Leutstettener Moores. Es handelte sich um ein adultes Männchen und ein immatures Weibchen. Kopula konnte mehrfach beobachtet werden. Beide

Tiere konnten von Anfang März bis Ende Mai regelmäßig am potentiellen Nistplatz (altes Krähenest) beobachtet werden. Es fand allerdings keine Brut statt.



Abbildung 41: Wanderfalke (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt 550 Beobachtungen, darunter 14 Brutnachweise).

5.15. Familie Gruidae – Kraniche

Kranich (*Grus grus*)

Regelmäßiger Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

- 06.01.2018 >= 40 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen von O nach W ziehend (UZW, Bettina Göschl)
- 25.03.2018 4 Ind beim Galgensee nach N ziehend (JB)
- 05.04.2018 1 Ind nachts überfliegend in Söcking (UZW)
- 05.04.2018 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)
- 06.04.2018 2 Ind. über dem Maisinger See kreisend (PiD, UK, Antje Girndt)
- 01.10.2018 1 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu)
- 16.10.2018 ca. 10 Ind. in Söcking nach W ziehend (UZW,UB)
- 02.11.2018 ca. 10 Ind. bei Gauting nach W ziehend (AGei)
- 02.11.2018 x Ind. bei Söcking nach W ziehend (Helmut Stahl)
- 04.11.2018 ca. 5 Ind. bei Seeshaupt nach W ziehend (KSc)
- 06.11.2018 ca. 200 Ind in Gauting (Julia Höll, Albert Hartung)
- 06.11.2018 435 Kraniche bei Hochstadt nach W ziehend (Helmut Stahl)
- 13.11.2018 14 Ind. bei Inning nach NW ziehend (JM)

17.11.2018 ca. 60 Ind. in Gauting (Julia Höll)
17.11.2018 >= 145 Ind. bei Hechendorf evtl. Schlafplatz suchend (MHa)
17.11.2018 21 Ind. bei Percha nach SW ziehend (JB)



Abbildung 42: Kranichzug (Foto: ornitho.de – Helmut Stahl)

5.16. Familie Rallidae – Rallen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres vereinzelt zu beobachten (insgesamt 55 Beobachtungen). Beobachtet wurde die Wasserralle an unterschiedlichen Stellen am Starnberger See, am Maisinger See, im Leutstettener Moos und bei Aufkirchen Halsbach Nord.

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos wurden 4-7 Reviere der Wasserralle nachgewiesen.

Brutverdacht vom Maisinger See (B7 Nachweis) (SL, WoS) und
aus Aufkirchen Halsbach Nord (B7 Nachweis) (WoS)

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Im Herrschinger Moos konnte im Jahr 2015 mit insgesamt 5-9 ein weiterhin hoher Bestand festgestellt werden. Im Ampermoos wurden - östlich der Amper im Landkreis Starnberg – 1 bis 2 besetzte Reviere festgestellt. Zum Bestand im Ampermoos schreibt Ingo Weiß: Nach dem Maximalbestand im nassen Jahr 2015 hat sich der Bestand 2018 wieder auf durchschnittlichem Niveau nivelliert. Auffällig war, dass im Trockenjahr 2018 die Auswirkungen der Sohlschwelle bei Grafrath nicht ausreichten, Amperwasser dauerhaft in die zuführenden Gräben zurückzustauen und damit kaum noch wasserständige Schilfbereiche für die Art vorhanden waren. Auch der hohe Anteil ungemähter Streuwiesenbereiche konnte durch die Trockenheit von der Art nicht genutzt werden (WEIß 2018).



Abbildung 43: Wasserralle (Foto: ornitho.de – Wolfgang Spatz)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

18.05.2018 1 Ind. rufend im Getreidefeld nahe Kiesgrube Unterbrunn (GHu)

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Im Herrschinger Moos und im Ampermoos - östlich der Amper im Landkreis Starnberg – konnten keine Reviere des Wachtelkönigs festgestellt werden (WEIß 2018)

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB:1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2018.

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Im Herrschinger Moos und im Ampermoos konnte die Art nicht festgestellt werden (WEIß 2018).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLD: V- Vorwarnliste.

Regelmäßig an geeigneten Stellen im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 125 Beobachtungen, davon Brutnachweise:

13.07.2018 3 Ind. (1 ad. 2pulli) bei Percha am Starnberger See (AG)

15.07.2018 7 Ind. (2 ad., 5 pulli) in Kiesgrube Unterbrunn (AGei, PBr)

19.07.2018 1 juv. bei Landstetten (Helmut Stahl)

21.07.2010 5 Ind. (2 ad., 3 juv.) in Mörlbach (WoS)

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Teichhuhn	3	1	2			2	3	3	6

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das Blässhuhn ist das ganze Jahr über unter an allen Seen zu beobachten. Insgesamt 597 Beobachtungen. Brutnachweise gibt es unter anderem vom Weißlinger See, Starnberger See, Ampermoos, Weiher Bachhausen, bei Mörlbach, Deixlfurter See, Leutstettener Moos und aus der Seacht'n.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im Februar 2018 wurden über 10.000 Individuen gezählt).

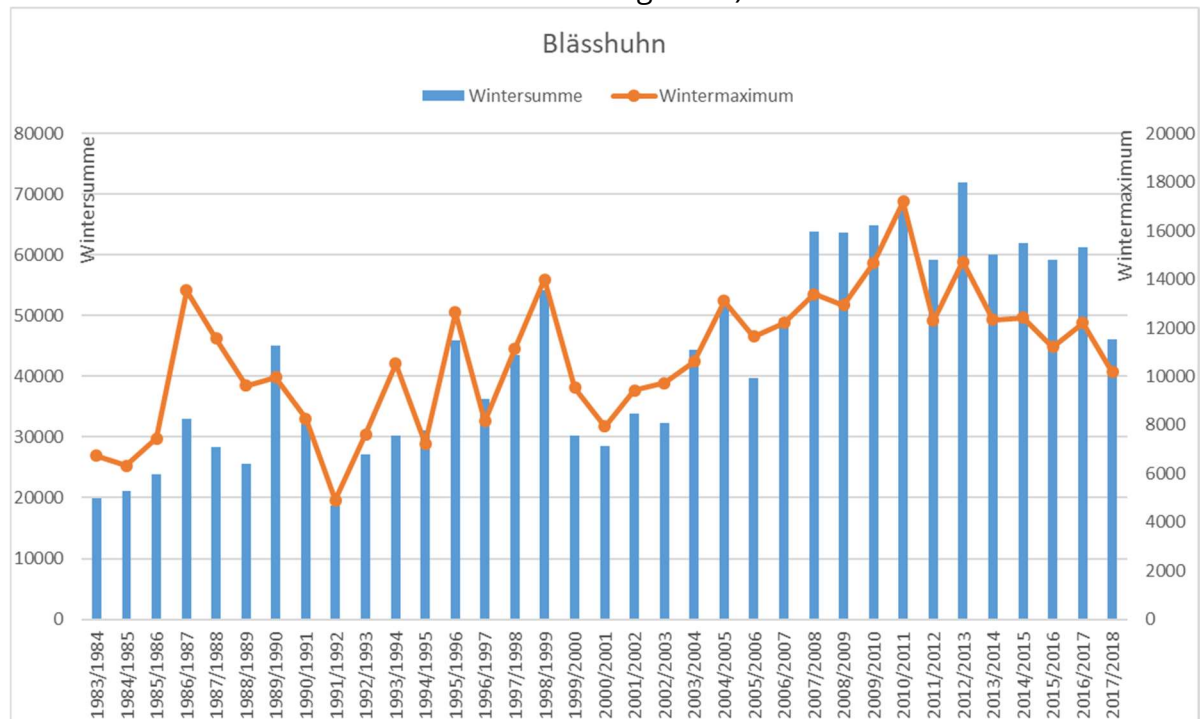


Abbildung 44: Wintersummen/-maxima des Blässhuhns von 1983/1984 bis 2017/2018

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Blässhuhn	7.193	10.171	5.397	499	2.912	6.700	7.764	8.518

5.17. Familie Haematopodidae – Austernfischer

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten

Ausnahmeerscheinung

21.10.2018 1 Ind. bei Seeseiten am Starnberger See (CH)

5.18. Familie Recurvirostridae – Säbelschnäblerverwandte

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*)

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Ausnahmeerscheinung

20.11.2018 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (ToL, PWi, IW)

5.19. Familie Charadriidae – Regenpfeiferverwandte

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Brutverdacht

Am Maisinger See (UZW, UB)

Rund um das mittleren Aubachtal (KM&OW)

Brutnachweis

im Ampermoos (SH) – 1 BP

im Unteren Aubachtal (Constanze Gentz) – mindestens 6 BP,

bei Aschering (AG, PWi) - vermutlich 3 Brutpaare

Insgesamt 147 Beobachtungen (1-65 Ind.) hauptsächlich von den Brutplätzen.

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Das Herrschinger Moos stellt gegenwärtig keinen geeigneten Brutlebensraum für den Kiebitz dar. Im Ampermoos - östlich der Amper im Landkreis Starnberg – wurde zwar ein Brutpaar festgestellt; das Paar hatte aber das Gebiet bis Mitte Mai wieder verlassen, sodass dieses 2018 als ein Jahr ohne Bruterfolg gewertet werden muss (WEIß 2018).

Die Winterbeobachtungen der Kiebitze nehmen zu. Die erste Beobachtung des Jahres war am 06.01.2018 (12 üfl. Ind. beim Unterbrunner Holz (UZW)), die letzte Beobachtung am 17.11.2018 (4 Ind. bei Unterbrunn (AGei)).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Brutnachweis

im Gewerbegebiet Inning in einer Baustelle (SH, JM, PBr) – 1 Brutpaar mit 2 Jungen.

am Jaisweiher in Gilching (RiR) – 1 Brutpaar mit mind. 1 Jungen

In der Kiesgrube Oberbrunn (AGei, PBr) – mindestens 1 Brutpaar (C10 Nachweis)

Insgesamt 88 Beobachtungen (1-6 Ind.) fast ausschließlich in der Umgebung der Brutplätze.



Abbildung 45: Flussregenpfeifer (ad., juv.) (Foto: ornitho.de – Jörg Möller)

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – vom Aussterben bedroht

VSR: Anhang I

22.03.2018 3 Ind. bei Aschering (PW_i)

23.03.2018 4 Ind. bei Aschering (PBr)

11.10.2018 4 Ind. bei ZPB am Höhenberg (ToL, JB)

5.20. Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Brutnachweis im Ampermoos (SH): 1 Brutpaar mit 2 Jungen. Insgesamt gab es 27 dokumentierte Beobachtungen, fast alle Beobachtungen stammen aus dem Ampermoos, daneben gab es noch:

07.04.2018 1 Ind. im Leutstettener Moos (JB)

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Das Herrschinger Moos stellt gegenwärtig keinen geeigneten Brutlebensraum für den Großen Brachvogel dar. Im Ampermoos konnten insgesamt 7 BP festgestellt werden, die meisten westlich der Amper, d.h. außerhalb des Landkreises STA. Durch Zäunungsmaßnahmen konnte der Schlupferfolg erhöht werden. Mit Hilfe dieser Schutzmaßnahmen wurde mindestens 1 Jungvogel flügge (WEIß 2018).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Seltener Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern); seltener Jahresvogel.

RLD: V – Vorwarnliste

03.04.2018 >= 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

05.05.2018 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

10.07.2018 1 Ind. im Unterbrunner Holz (AG_{ei})

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos wurde die Waldschnepfe als möglicher Brutvogel mit 0-1 Revier eingestuft.

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben

06.01.2018 1 Ind. in Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

Bemerkung des Beobachters: Aus nassen Seggenwiesen am Halsbach auffliegend. Schöner Vergleich mit den deutlich früher und laut "ätschend" abfliegenden 2 Bekassinen, Zwergschnepfe fliegt wenige Meter vor mir stumm auf und landet < 50m entfernt im Schilf am Halsbach.

19.04.2018 1 Ind. im Herrschinger Moos (IW)

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Insgesamt 84 Beobachtungen (1-40 Ind.), darunter

24.03.2018 40 Ind. bei Aschering (PW_i, UZW, UB)

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos wurden 1-2 Reviere festgestellt.

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Im Herrschinger Moos wurde ein besetztes Revier der Bekassine festgestellt. Im Ampermoos - östlich der Amper im Landkreis Starnberg – wurden 6-7 Reviere der Bekassine festgestellt.

Zum Herrschinger Moos schreibt Ingo Weiß: Die Wiederansiedlung der Bekassine seit 2012 ist eine Folge der gezielten Pflege der Brutfläche im Südwesten des Herrschinger Moores. Hier werden die Habitatansprüche der Bekassine perfekt widerspiegelt, so dass trotz der Entfernung zu den Vorkommen im Amper- und Ammermoos sich hier ein Einzelpaar ansiedelte....Besonders vorteilhaft hier ist die enge Verzahnung von Landschilfbrachen, mosaikartiger Mahd mit hohem Anteil kleiner Altgrasstreifen und wenigjähriger Bracheinseln und – streifen und des in Normaljahren sehr nassen Bodens mit vegetationsfreien Schlenken und lockerer Vegetationsstruktur. (WEIß 2018)

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

12 Beobachtungen (1-2 Ind.) aus der Seacht´n (UB, PWi), Weiher Bachhausen (OF), Kiesgrube Oberbrunn (AGei, PBr).



Abbildung 46: Waldwasserläufer (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

03.05.2018 2 Ind. im Herrschinger Moos (IW)

27.06.2018 (- 17.08.2018) 2 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

23.08.2018 2 Ind. am Wörthsee (SL)

Insgesamt 9 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Seltener Durchzügler.

19.04.2018 1 Ind. im Herrschinger Moos (IW)

06.05.2018 3 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR)

12.08.2018 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

23.08.2018 1 Ind. am Wörthsee (SL)

15.09.2018 1 Ind. bei WVZ am Starnberger See (PBr)

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Seltener Jahresvogel.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 18 Beobachtungen,

Der Flussuferläufer kann regelmäßig im Süden des Starnberger Sees beobachtet werden. Während es in den Vorjahren hier öfter Beobachtungen aus dem Winterhalbjahr gab, war der Flussuferläufer im Jahr 2018 nur von April bis September zu beobachten. Außerhalb des Starnberger Sees gab es folgende Beobachtungen:

15.04.2018 2 Ind. am Rieder Wald (Roland Weid)

06.05.2018 2 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR)

07.05.2018 1 Ind. am MPI in Seewiesen (PiD)

13.05.2018 1 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR)

15.09.2018 1 Ind. bei WVZ am Pilsensee (ToL)

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Seltener Durchzügler

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

23.03.2018 2 Ind. südlich Aschering (PWj)

22.04.2018 ca. 20 Ind. über den Starnberger See fliegend (Johannes Urban)

03.05.2018 1 Ind. im Herrschinger Moos (IW)

29.06.2018 1 (1,0) Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

Steinwälzer (*Arenaria interpres*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 2 – stark gefährdet

02.08.2018 1 Ind. auf dem Flussschwalbenfloß bei St. Heinrich (AG)

09.08.2018 1 Ind. auf dem Flussschwalbenfloß bei St. Heinrich (AG)

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

02.10.2018 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

5.21. Familie Laridae – Möwen

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*)

Seltener Jahresvogel.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

Die Zwergmöwe war relativ häufig in den Wintermonaten am Starnberger See zu beobachten. Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es keine Sommerbeobachtungen.

Insgesamt 56 Beobachtungen (1-19 Ind.), darunter

02.11.2018 19 Ind. bei Seeseiten (CH)

Auch bei der Wasservogelzählung war die Zwergmöwe nur selten zu beobachten:

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergmöwe			2	1				

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

regelmäßiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Die Lachmöwe ist ganzjährig am Starnberger See, Ammersee und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 394 Beobachtungen.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Lachmöwe	163	289	248	494	188	134	239	161

Brutnachweis vom Maisinger See (≥ 19 BP), vom Jaisweiher in Gilching, aus der Erlinger Seacht´n (1 BP) und vom Nistfloß in St. Heinrich (mind. 163 BP). Die Anzahl der BP in Gilching wurde nicht ermittelt, es wurden bis zu 110 adulte Individuen und mindestens 15 pulli gezählt.

Im Kapitel 4.5 werden die im Jahr 2018 beobachteten beringten Lachmöwen dokumentiert. Sie kamen aus Schweden, Kroatien, Tschechien und Polen sowie von der Nordsee. Mehrere dieser Individuen kommen regelmäßig an den Starnberger See.



Abbildung 47: Lachmöwenkolonie am Maisinger See (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker Wiegand)

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

Nachdem es im Jahr 2017 einen – nicht erfolgreichen – Brutversuch gab, war die Schwarzkopfmöwe in diesem Jahr nur sehr selten zu beobachten:

07.05.2018 2 Ind. bei St. Heinrich (OF)

15.05.2018 2 Ind. bei St. Heinrich (JB)

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten (Januar bis März, November/Dezember) regelmäßig in geringen Stückzahlen (1 – 10 Ind.) am Starnberger See zu sehen. Insgesamt 95 Beobachtungen.

Letztbeobachtung in der Wintersaison: 03.04.2018 1 Ind. beim Undosa (JB)

Eine Sommerbeobachtung: 30.06.2018 1 Ind. bei der Roseninsel (PW)

Erstbeobachtung in der Wintersaison: 26.10.2018 1 Ind. in Starnberger Bucht (AG)

Saison	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Erste Beobachtung	11.11.	24.11.	12.11.	05.10.	26.10.
Letzte Beobachtung	08.03.	12.03.	24.03.	03.04.	

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

In den Wintermonaten (Januar/Februar, Ende Oktober bis Dezember) regelmäßig vereinzelt am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 17 Beobachtungen (1-3 Ind.)

Letzte Beobachtung in der Wintersaison: 13.02.2018 am CP Seeshaupt

Erste Beobachtung in der Wintersaison: 31.10.2018 am CP Seeshaupt (beide Gabriele Klassen)

Saison	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Erste Beobachtung	22.11.	12.11.	01.11.	31.10.	31.10.
Letzte Beobachtung	01.02.	08.02.	03.02.	13.02.	

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig ganzjährig vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 206 Beobachtungen (1-120 Ind.).

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Mittelmeermöwe	22	16	24	7		15	10	82	67

11.06.2018 Brutverdacht (B7 Nachweis) aus dem Karpfenwinkel (AG)

20.11.2018 ca. 120 Ind. im Süden des Starnberger Sees (ToL, PWi), darunter eine 2007 auf der Insel Krk/Kroatien beringte Mittelmeermöwe. Diese Möwe wurde 2009 am Genfer See und 2013 mehrmals am Bodensee gesichtet.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

18.11.2018 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (AK, BRo)

27.11.2018 1 Ind. In Seeshaupter Bucht (PBr, PWi, Gabriele Klassen)

28.12.2018 1 Ind. beim Ambacher Erholungsgelände (PWi, UZW)

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten regelmäßig am Starnberger See zu sehen. Insgesamt 37 Beobachtungen (1- 42 Ind.)

Letzte Beobachtung in der Wintersaison:

06.02.2018 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (Ariane Schade)

Erste Beobachtung in der Wintersaison:

31.10.2018 5 Ind. am CP Seeshaupt (Gabriele Klassen)

Saison	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Erste Beobachtung	25.10.	30.10.	13.11.	30.10.	31.10.
Letzte Beobachtung	05.04.	05.03.	15.04.	06.02.	

Im Dezember 2018 konnten mehrere beringte Steppenmöwen bei Seeshaupt beobachtet werden. Der Vogel 95P2 wurde im April 2016 als adulter Vogel in Polen beringt und wurde bereits 2016 am Starnberger See beobachtet. Der Vogel 4P38 wurde im Mai 2016 als adulter Vogel in Polen beringt.

WVZ 2018 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Steppenmöwe								42	1

5.22. Familie Sternidae - Seeschwalben

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

09.09.2018 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

07.05.2018 5 Ind. bei Ammerland (OF)

11.05.2018 9 Ind. am CP bei Seeshaupt (AG)

28.05.2018 9 Ind. am CP bei Seeshaupt (AG)

02.06.2018 2 Ind. bei Percha (WoS)

07.07.2018 1 Ind. am Undosa (UK)

02.09.2018 4 Ind. bei St. Heinrich (UK)

06.09.2018 3 Ind. am CP Seeshaupt (Stefan Hannabach)

09.09.2018 2 Ind. am Wörthsee (SL)

19.09.2018 1 Ind. bei St. Heinrich (JB)

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)

Seltener Durchzügler.

22.05.2018 2 Ind. bei der Roseninsel (Veronika Lukas)

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet. VSR – Anhang I

Die ersten Flusseeeschwalben waren am 07.04. am Starnberger See zu sehen (JB), die letzte wurde bei der WVZ am 15.09. am Starnberger See beobachtet (OF).

Brutnachweis von der Kolonie auf dem Nistfloß in St. Heinrich. Auf dem vom LBV Starnberg betreuten Floß brüteten 31 Paare der Flusseeeschwalbe, mindestens 33 Junge wurden flügge. (siehe Bericht über das Flusseeeschwalbenfloß im Kapitel 4.4).

Das im Jahr 2015 neu erbaute – Floß im Jaisweiher in Gilching wurde auch im Jahr 2018 nicht besiedelt, im April/Mai wurde dort jedoch mehrfach Flusseeeschwalben beobachtet (RiR). Ansonsten wurden Flusseeeschwalben noch am Maisinger See (SL), am Pilsensee (JB), am Deixlfurter Weiher (JB, WoS) und am Ammersee (PBr) beobachtet.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	12.04.	11.04.	16.04.	08.04.	07.04.
Letzte Beobachtung	25.08.	28.08.	29.07.	14.08.	15.09.

5.23. Familie Columbidae – Tauben

Hohltaube (*Columba oenas*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Erste Beobachtung am 26.01.2018 bei Gilching (Ariane Schade)

Brutverdacht (B-Nachweise) im Gautinger Feld (AGei), in der Seacht´n (UB, UZW, PWi), am Maisinger See (UZW, UB), bei Unterbrunn (AGei), im Weiherbuchet (WoS)

Insgesamt 147 Beobachtungen (1-27 Ind.).

Maximum: 27 Ind. am 19.09.2018 in der Kiesgrube Oberbrunn (UZW)

Letzte Beobachtung am 16.10.2018 am Höhenberg (PBr)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	08.03.	06.02.	20.03.	26.02.	26.01.
Letzte Beobachtung	23.11.	26.10.	18.11.	16.11.	16.10.

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Regelmäßig im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 362 Beobachtungen.

Im Herbst große Ringeltaubenschwärme, darunter

05.10.2018 ca. 4.400 Ind. bei ZPB am Höhenberg (AGei, JB)

11.10.2018 ca. 3.000 Ind. bei Oberbrunn (AGei)

11.10.2018 ca. 7.800 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JB, ToL, PBr)

14.10.2018 ca. 2.300 Ind. bei ZPB am Höhenberg (AGei, PBr)

In der Abbildung 48 ist dargestellt, wie sich der Schwerpunkt des Ringeltaubenzugs am Höhenberg auf die einzelnen Dekaden verteilt. In der 2. Oktoberdekade ist der stärkste Durchzug zu beobachten.

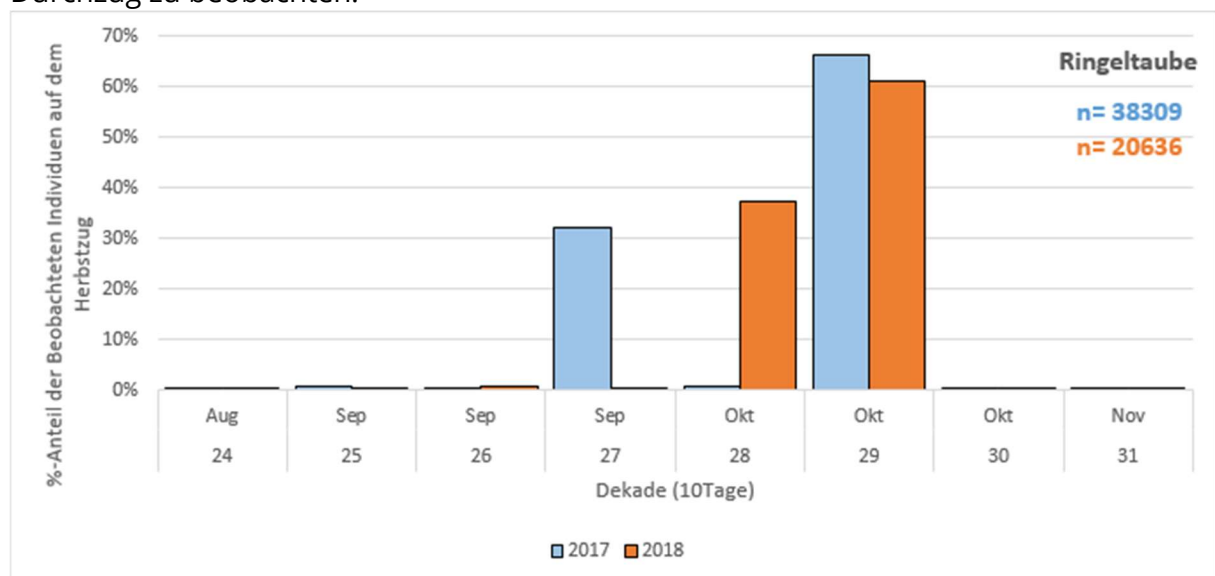


Abbildung 48: %-Anteil der Ringeltaubenbeobachtungen am Höhenberg

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 43 Beobachtungen (1-10 Ind.) während des gesamten Jahres.

Brutverdacht (B-Nachweise) aus Starnberg (WoS), Leutstettener Moos (WoS).

5.24. Familie Cuculidae – Kuckucke

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Der Kuckuck war von 9. April bis 12. Juli, also nur 13 Wochen lang, im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 186 Beobachtungen mit 1-5 Ind.). Eine verspätete Beobachtung (Jungvogel) wurde am 29. Juli gemeldet.

Brutverdacht (B-Nachweise) an sehr vielen Stellen im Landkreis. Ein Brutnachweis mit Fotobeleg kommt aus dem südlichen Manthal (12.07.2018 - WoS).



Abbildung 49: Kuckuck wird von Rohrsänger gefüttert (Foto: ornitho.de – Wolfgang Spatz)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	02.04.	10.04.	05.04.	29.03.	09.04.
Letzte Beobachtung	27.06.	16.06.	24.06.	24.06.	12.07.

5.25. Familie Strigidae – Eulen

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I

Im Vorjahr wurden noch 3-6 Reviere des Raufußkauzes festgestellt. Im Jahr 2018 gab es überhaupt keine Raufußkauzbeobachtungen.

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

Im Jahr 2017 gab es keine Beobachtung des Sperlingskauzes, im Jahr 2018 konnte Gerhard Huber im Rahmen der MHB-Kartierung am 21. April einen Sperlingskauz im Kerschbacher Forst feststellen.

Waldohreule (*Asio otus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Es wurden insgesamt nur 15 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.) im ornitho.de dokumentiert. Alle Beobachtungen stammen aus dem 1. Halbjahr 2018, seit Mitte Juni 2018 wurde keine Waldohreule mehr dokumentiert. Außer dem Brutnachweis bei Gilching wurden Waldohreulen an folgenden Stellen beobachtet: Leutstetten, Allmannshauser Filz, Oberbrunner Holz, Leutstettener Moos, bei Wieling, Ampermoos.

Brutnachweis:

Von 4. Mai bis 2. Juni konnte in der Nähe von Gilching eine Waldohreule in einem alten Krähenest beobachtet werden (PBr, AGei, RiR, GHu). Über den Bruterfolg kann leider keine Aussage getroffen werden.

Bei den ASO-Kartierungen wurde die Waldohreule im Allmannshauser Filz als wahrscheinlicher Brutvögel mit 1 Revier eingestuft.

Im Gegensatz zum Jahr 2017 (38 Beobachtungen) wurden dieses Jahr nur sehr wenige Waldohreulen beobachtet.



Abbildung 50: Waldohreule in Krähenest (Foto: Antje Geigenberger)

Waldkauz (*Strix aluco*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig während des ganzen Jahres zu beobachten bzw. zu hören.

Insgesamt 94 (1-2 Ind.) Beobachtungen.

Brutverdacht an vielen Stellen im Landkreis, unter anderem westlich von Gauting, im Leutstettener Moos, Allmannshauser Filz, bei Seefeld, in der Umgebung des Karpfenwinkels.

5.26. Familie Apodipidae – Segler

Mauersegler (*Apus apus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Eine außergewöhnlich frühe Beobachtung gelang Holger Schielzeth am 31.03.2018 in Tutzing (1 Ind.)

Bemerkung des Beobachters: sehr ueberraschende Beobachtung, Beobachtung kurz und nicht sehr nah, aber ausser des fruehen Datums sprach nichts fuer Fahlsegler (wirkt z.B. schlank, spitzflueglig und einheitlich dunkel)

Erstbeobachtung am 28.04.2018 in Krailling (SL)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden im Landkreis Starnberg in den einzelnen Gemeinden folgende Brutplätze des Mauerseglers festgestellt. Die nicht erfassten Gemeinden werden in der Tabelle mit k. E. (keine Erfassung) gekennzeichnet.

Gemeinde	Nester	besetzt	Gemeinde	Nester	besetzt
Andechs	k.E.	k.E.	Krailling	2	2
Berg	5	5	Pöcking	0	0
Feldafing	k.E.	k.E.	Seefeld	0	0
Gauting	18	15	Starnberg	47	36
Gilching	5	3	Tutzing	3	3
Herrsching	1	1	Weßling	0	0
Inning	0	0	Wörthsee	4	4

Tabelle 11: Mauerseglerbrutplätze 2018 im Landkreis Starnberg (k.E. = keine Erfassung)

Insgesamt wurden 2018 im Landkreis 85 Nester gezählt, davon waren 69 besetzt.

Im Jahr 2017 wurden 116 Nester gezählt, davon waren 53 besetzt.

Im Jahr 2016 wurden 84 Nester gezählt, davon waren 33 besetzt.

Letzte Beobachtung am 02.09.2018 (UK) im Süden des Starnberger Sees.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	07.05.	01.05.	27.04.	02.05.	28.04.
Letzte Beobachtung	25.08.	17.09.	21.09.	17.09.	02.09.

5.27. Familie Alcedinidae - Eisevögel

Eisevögel (*Alcedo atthis*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); seltener Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Wie im Jahr 2017 gab es auch dieses Jahr nur sehr wenige Eisevögelbeobachtungen (2018: 61 Beobachtungen; 2017: 48 Beobachtungen; 2016: 143 Beobachtungen)

Im Frühsommer 2018 gab es so gut wie keine Beobachtungen. Ab Juli wurde der Eisevögel wieder vereinzelt beobachtet.

Zu sehen war der Eisevögel an den einschlägigen Stellen (Starnberger See, Maisinger See, Manthal, Ampermoos, Jaisweiher, Leutstettener Moos, an der Würm, etc.) im Landkreis.

Es wurden wie im Jahr 2017 auch im Jahr 2018 keinerlei Bruthinweise dokumentiert!

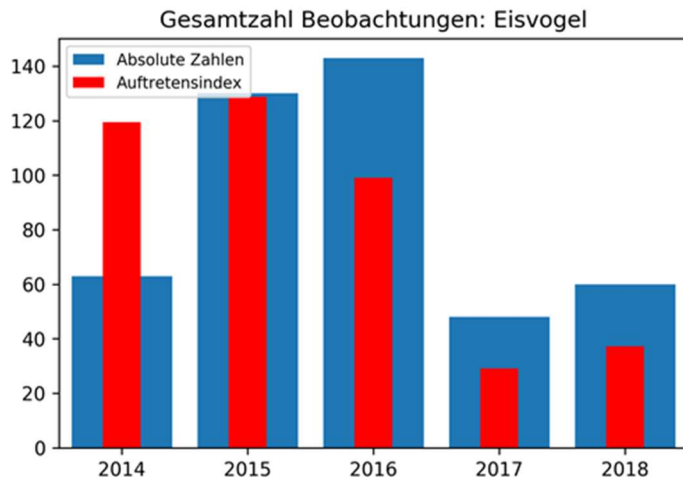


Abbildung 51: Eisvogel – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.28. Familie Meropidae – Spinte

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Seltener Durchzügler.

RLB: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

12.05.2018 8 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

14.05.2018 1 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (GHu)

19.05.2018 26 Ind. östlich Percha (Heinz Meinl)

23.05.2018 >=3 Ind. im Pioniergelände Krailling (GP)

27.05.2018 1 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (GHu)

09.09.2018 x Ind. bei Krailling (SL)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Beobachtungen	5	1	3	6

5.29. Familie Upupidae – Wiedehopfe

Wiedehopf (*Upupa epops*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Ausgestorben. RLD; 3 – Gefährdet.

08.04.2018 1 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei, PBr)

15.04.2018 1 Ind. im Leutstettener Moos (KM&OW)

18.04.2018 1 Ind. im Ampermoos (AGei)

21.04.2018 1 Ind. bei Buchendorf (Dietmar Reusch)

27.04.2018 1 Ind. beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Beobachtungen	2	1	6	6

5.30. Familie Picidae - Spechte

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

06.04.2018 1 Ind. im Ampermoos (PBr)

Ansonsten konnten Wendehälse nur in der Umgebung des Unterbrunner Holzes bzw. der Kiesgrube Oberbrunn beobachtet werden.

Im Unterbrunner Holz (in der Nähe des geplanten neuen Gewerbegebiets) konnte von Mitte Mai bis Mitte Juli regelmäßig ein Wendehals gesehen und gehört werden (Brutverdacht).

In der Umgebung der Kiesgrube Oberbrunn konnte die Brut eines Wendehalses in einem Nistkasten nachgewiesen werden. Der Wendehals wurde hier regelmäßig vom 15. Mai bis 9. Juli 2018 beobachtet. Im Jahr 2015 gab es an derselben Stelle ebenfalls einen Brutnachweis.



Abbildung 52: Wendehals (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 209 Beobachtungen), Brutverdacht (B-Nachweise) an über 10 Stellen im Landkreis.

Brutnachweise durch mehrere Beobachter (AGei, Kevin Mahoney, Gabriele Lettenmeyer) nördlich Pentenried. In derselben Höhle haben die Schwarzspechte auch im Vorjahr gebrütet.

Grauspecht (*Picus canus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 215 Beobachtungen), Brutverdacht (B-Nachweise) an über 10 Stellen im Landkreis.

Grünspecht (*Picus viridis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Brutvogel

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 349 Beobachtungen), Brutverdacht (B-Nachweise) an über 10 Stellen im Landkreis.

Brutnachweis (C12 Nachweise) im Unterbrunner Holz (AGei) und im nördlichen Manthal (WoS)



Abbildung 53: juv. Grünspecht (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 496 Beobachtungen). Ca. 15 Brutnachweise aus allen Gegenden des Landkreises.

Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 3 – Stark Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Wie in den beiden Vorjahren Beobachtung eines Weibchens in der Umgebung des Weiherbuchet:

02.02.2018 1 (0,1) Ind. (PBr)

27.05.2018 1 (0,1) an abgebrochenem Baum an der Würm sitzend (AGei)

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste.

Insgesamt 21 Beobachtungen (1-2 Ind.) im Leutstettener Moos, Ampermoos, im nördlichen Manthal, bei Wartaweil und vom Maisinger See.

Brutverdacht (B4 Nachweise) aus dem Ampermoos (AGei, PBr) und aus dem nördlichen Manthal (WoS).

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos wurden 1-2 Reviere des Kleinspechts festgestellt.

5.31. Familie Oriolidae - Pirole

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Zum ersten Mal seit Erscheinen dieses Berichts gab es nicht nur vereinzelte Beobachtungen des Pirols. Insgesamt 22 Beobachtungen (1-2) Ind.

Die meisten Beobachtungen kamen aus dem Ampermoos. Vom 5. Mai bis 7. August konnten 14 Beobachtungen festgestellt werden. Es besteht Brutverdacht (B4 Nachweis) (PBr, AGei).

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos konnten Pirole mehrfach beobachtet werden. Vermutlich befinden sich dort 1 – 2 Reviere des Pirols (Brutverdacht).

Außerhalb von Amper- und Leutstettener Moos gab es noch eine Beobachtung:

28.05.2018 1 Ind. in der Maisinger Schlucht (SL)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Beobachtungen	3	2	3	22

5.32. Familie Laniidae – Würger

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I

Erste Beobachtung am 19.04.2018 bei Unering (GHU, AGei)

Insgesamt 280 Beobachtungen, darunter sehr viele Brutnachweise ((Brutzeitcode C)

Letzte Beobachtung am 12.09.2018 in Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	02.05.	01.05.	30.04.	09.05.	19.04.
Letzte Beobachtung	29.08.	01.10.	01.10.	26.09.	12.09.

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Überwinterungsgast an vielen Stellen im Landkreis.

Insgesamt 83 Beobachtungen (1-2 Ind.) in den Wintermonaten.

Letzte Beobachtung in der Saison am 25.03.2018 im Ampermoos (Norbert Model).

Erste Beobachtung in der Saison am 27.09.2018 bei Herrsching (Helmut Stahl) und am Maisinger See (UZW, UB).

Raubwürger konnten u.a. an folgenden Stellen im Landkreis beobachtet werden:

Rund um den Maisinger See, im Aubachtal, bei Landstetten, in Rothenfeld, bei Hochstadt, bei Frieding, im Leutstettener Moos, im Ampermoos, bei Gauting, am Mesnerbichl, am Höhenberg/Drößling, bei Gilching, bei Unering, in Kiesgrube Oberbrunn, bei Unterbrunn, bei Buchendorf und im Herrschinger Moos.

Saison	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Erste Beobachtung	26.09.	03.10.	24.09.	24.09.	27.09.
Letzte Beobachtung	15.04.	12.03.	04.04.	25.03.	



Abbildung 54: Raubwürger (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

5.33. Familie Corvidae - Krähenverwandte

Elster (*Pica pica*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 262 Beobachtungen mit 1-21 Ind.), darunter sehr viele Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise). Ein Brutnachweis:

30.06.2018 3 Ind. in Söcking (C11 a Nachweis) (UB)

Maximale Anzahl:

14.12.2018 >= 21 Ind. am Galgensee (AG)

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 305 Beobachtungen mit 1 – 22 Ind.), darunter sehr viele Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise). Drei Brutnachweise:

13.05.2018 1 Ind. in Söcking (UZW)

29.06.2018 5 Ind. in Pioniergelände Krailling (AGei)

02.06.2018 2 Ind. im Unterbrunner Holz (PBr)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten, vor allem in der Umgebung von Gauting und im Kraillinger Pioniergelände (insgesamt 112 Beobachtungen mit 1-3 Ind.).

Brutnachweise:

15.06.2018 2 Ind. bei Pentenried (AGei) (C12 Nachweis)

05.07.2018 3 Ind in Stockdorf (UK) (C-Nachweis)

Im Jahr 2018 untersuchte Ulrich Knief (UK) die Tannenhäherbestände im Kreuzlinger Forst und im Kraillinger Pioniergelände (Gesamtfläche von etwa 20 qkm). Insgesamt wird von einem Brutbestand von 16–20 Paaren ausgegangen. Die Untersuchungen sollen 2019 fortgeführt werden. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist geplant.

Dohle (*Coloeus monedula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 156 Beobachtungen mit 1- 240 Ind.).

Bruten in Leutstetten (Zahlen wurde nicht ermittelt) Andechs (ca. 40 Dohlen – vermutlich jedoch deutlich mehr), Stegen (ca. 16 BP) und im Ampermoos (1-2 BP).

Wie schon in den Vorjahren wurden nur sehr wenige Daten mit Brutzeitcode im ornitho.de erfasst, sodass die Angaben über Brut bei der Dohle vermutlich viel zu niedrig sind.

15.11.2018 ca. 240 Ind. bei Buchendorf nahrungssuchend mit Saatkrähen (AGei)

05.12.2018 ca. 200 Ind. bei Buchendorf fliegend (AGei)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig in der Umgebung der Kolonien zu beobachten (189 Beobachtungen).

Saatkrähenkolonien gibt es in Gilching (17 Kolonien mit 212 Nestern), Herrsching (1 Kolonie mit 1 Nest), Starnberg (4 Kolonien mit 58 Nestern) und Hechendorf (6 Kolonien mit 173 Nestern).

In Gilching hat eine starke Zersplitterung der Kolonien (durch Baumaßnahmen in den ursprünglichen Kolonien) stattgefunden.

Große Saatkrähentrupps konnten hier beobachtet werden:

06.01.2018 ca. 330 Ind. bei Gilching (AN)

26.02.2018 ca. 700 Ind. bei Gilching (AN)

04.03.2018 ca. 250 Ind. bei Argelsried (RiR)

23.08.2018 ca. 200 Ind. bei Argelsried (RiR)



Abbildung 55: Saatkrähe (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (499 Beobachtungen (1-120 Ind.)).

Brutnachweise aus dem Leutstettener Moos, bei Buchendorf, vom Galgensee, Stockdorf, Gauting, Starnberg, Söcking, aus dem Mittleren Aubachtal, aus dem Ampermoos und vom Karpfenwinkel.

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Brutvogel

Ganzjährig zu beobachten. Insgesamt 236 Beobachtungen (1-17 Ind.).

Brutnachweis:

31.05.2018 4 Ind. (2 ad., 2 imm.) in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Brutverdacht in 14 Stellen über den ganzen Landkreis verteilt.

Maximum:

11.02.1028 17 Ind. über Leutstettener Moos fliegend (WoS)

5.34. Familie Remizidae – Beutelmeisen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: V – Vorwarnliste.

20.04.2018 1 Ind. singend im Ampermoos (IW)

17.10.2018 1 Ind. bei Seeseiten (IW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Beobachtungen	0	2	4	2

5.35. Familie Paridae - Meisen

Blaumeise (*Parus caeruleus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (402 Beobachtungen)

Viele Brutnachweise im ornitho.de und bei den Kartierungen der ASO.

Kohlmeise (*Parus major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (603 Beobachtungen)

Viele Brutnachweise im ornitho.de und bei den Kartierungen der ASO.

Haubenmeise (*Parus cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (98 Beobachtungen).

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Kraillinger Pioniergelände.

Tannenmeise (*Parus ater*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (175 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de und bei den Kartierungen der ASO.

Sumpfbeise (*Parus palustris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (1681 Beobachtungen)

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de und bei den Kartierungen der ASO.

Weidenmeise (*Parus montanus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (171 Beobachtungen).

Viele Meldungen über Brutverdacht im ornitho.de; Brutnachweise bei den ASO-Kartierungen.

5.36. Familie Alaudidae - Lerchen

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anlage I.

Nachdem die Heidelerche in den letzten Jahren nur als Durchzügler bei uns beobachtet werden konnte, gelang in diesem Jahr Antje Geigenberger in der Nähe von Unering ein Brutnachweis mit mindestens einem Brutpaar. Über diesen Brutnachweis kann man unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/heidelerche/nachlesen>.

Daneben gab es im Frühjahr und Herbst Beobachtungen einzelner Individuen auf dem Zug. Die großen Trupps der letzten Jahre konnten am Höhenberg dieses Jahr nicht festgestellt werden.

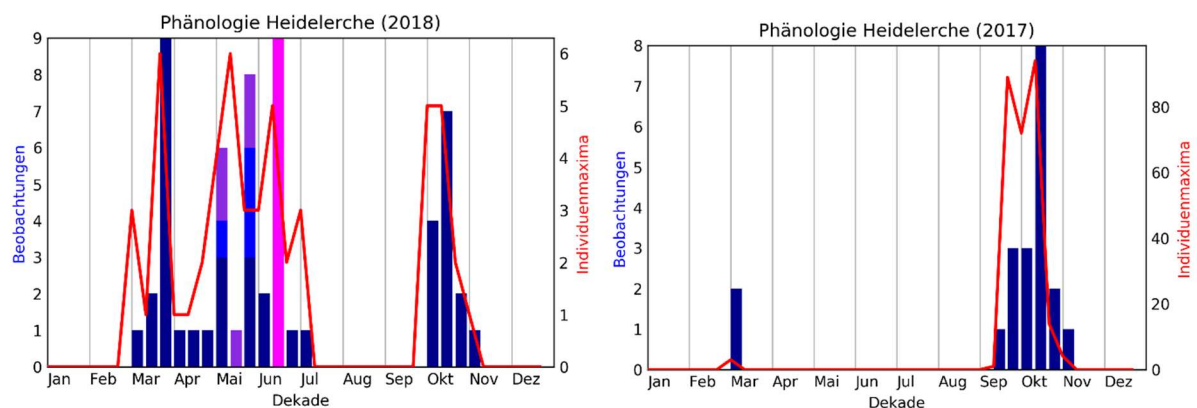


Abbildung 56: Phänologiediagramm Heidelerche 2018 / 2017 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung: 04.02.2018 2 Ind. beim Unterbrunner Holz (Thomas Rauter)

Insgesamt 255 Beobachtungen im Kalenderjahr 2018, darunter viele Meldungen mit Brutverdacht.

Brutnachweise:

29.05.2018 2 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (PW)

19.06.2018 >= 5 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Letzte Beobachtung: 24.11.2018 1 Ind. im Gautinger Feld (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	07.02.	04.03.	22.02.	22.01.	04.02.
Letzte Beobachtung	23.11.	12.11.	21.11.	24.11.	24.11.

5.37. Familie Hirundinidae – Schwalben

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V- Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtungen am 17.03.2018 am Maisinger See (UZW) und am Starnberger See (OF, CH)

Insgesamt 281 Beobachtungen, darunter

15.08.2018 ca. 500 Ind. abends jagend am Maisinger See (SL)

06.09.2018 >= 250 Ind. Bei ZPB am Höhenberg (PBr)

15.09.2018 ca. 100 Ind. bei Unering (PBr)

16.09.2018 >= 110 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden im Landkreis Starnberg in den einzelnen Gemeinden folgende Brutplätze der Rauchschwalbe festgestellt.

Gemeinde	Nester	besetzt	Gemeinde	Nester	besetzt
Andechs	6	6	Krailling	0	0
Berg	76	66	Pöcking	0	0
Feldafing	k.E.	k.E.	Seefeld	0	0
Gauting	123	82	Starnberg	90	65
Gilching	k.E.	k.E.	Tutzing	2	1
Herrsching	14	1	Weßling	14	9
Inning	47	43	Wörthsee	k.E.	k.E.

Tabelle 12: Rauchschwalbennester 2018 im Landkreis STA (k.E. = keine Erfassung)

Insgesamt wurden 2018 im Landkreis 372 Nester gezählt, davon waren 273 besetzt (Im Jahr 2017: 523/401; im Jahr 2016 421/344).

Letzte Beobachtung am 02.11.2018 in der Seeshaupter Bucht (CH)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	20.03.	22.03.	16.03.	19.03.	17.03.
Letzte Beobachtung	13.09.	17.10.	31.10.	02.11.	02.11.



Abbildung 57: Rauchschwalbe (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 01.04.2018 5 Ind. im Ampermoos (Karl Schweitzer)

Insgesamt 132 Beobachtungen (1-50 Ind.)

Gemeinde	Nester	besetzt	Gemeinde	Nester	besetzt
Andechs	1	1	Krailling	83	25
Berg	75	65	Pöcking	34	15
Feldafing	k.E.	k.E.	Seefeld	38	18
Gauting	120	93	Starnberg	109	59
Gilching	k.E.	k.E.	Tutzing	2	2
Herrsching	57	4	Weßling	21	10
Inning	19	19	Wörthsee	k.E.	k.E.

Tabelle 13: Mehlschwalbennester 2018 im Landkreis STA (k.E. = keine Erfassung)

Insgesamt wurden 2018 im Landkreis 559 Nester gezählt, davon waren 311 besetzt (im Jahr 2017: 597/412; im Jahr 2016: 257 / 156).

Letzte Beobachtung am 27.09.2018 am Maisinger See (UZW)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	07.04.	12.04.	10.04.	27.03.	01.04.
Letzte Beobachtung	23.09.	27.09.	15.10.	04.10.	27.09.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung: 06.05.2018 5 Ind. am Jaisweiher bei Gilching (RiR)

Insgesamt 10 Beobachtungen (1-15 Ind.). Deutlich weniger Beobachtungen als in den Vorjahren (siehe Abbildung 58).

In der Kiesgrube am Jaisweiher in Gilching konnte dieses Jahr keine Brut festgestellt werden (RiR).

In der Kiesgrube Unterbrunn bestand Ende Mai Brutverdacht (Altvögel flogen Röhren an); später im Jahr konnten die Uferschwalben nicht mehr beobachtet werden (PBr).

Letzte Beobachtung am 15.07.2018 in Kiesgrube Unterbrunn (AGei, PBr)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	11.05.	16.05.	23.04.	20.04.	06.05.
Letzte Beobachtung	13.09.	03.10.	21.09.	23.09.	15.07.

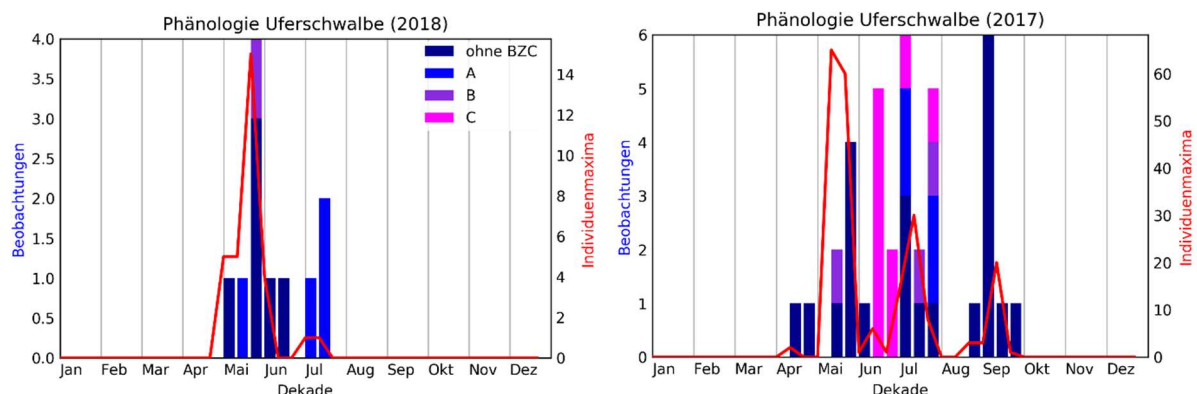


Abbildung 58: Phänologiediagramm Uferschwalbe 2018 / 2017 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.38. Familie Panuridae – Bartmeisen

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

19.04.2018 2 Ind. im Herrschinger Moos (IW)

5.39. Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 151 Beobachtungen (1-20 Ind.).

Brutnachweise:

25.05.2018 >=5 Ind. bei Söcking (UZW) (C12-Nachweis)

31.05.2018 6 Ind. bei Meiling (KM&OW) (C12-Nachweis)

Auf eine gesonderte Betrachtung der Subspecies *caudatus* in diesem Bericht wird auf Grund der damit verbundenen Bestimmungsschwierigkeiten verzichtet.

5.40. Familie Phylloscopidae - Laubsänger

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)

Seltener Durchzügler.

21.04.2018 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

24.04.2018 2 Ind. im Ampermoos (PWi)



Abbildung 59: Berglaubsänger (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Gefährdet.

Erste Beobachtung: 18.04.2018 im Ampermoos singend (AGei)

Insgesamt 31 Beobachtungen (fast alle Beobachtungen mit Gesang)

Brutnachweise:

07.06.2018 >= 3 Ind. bei Gauting (AGei) (C16 Nachweis)

Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2018

23.06.2018 >= 3 Ind. bei Gilching (UK) (C12 Nachweis)

Brutverdacht im Manthal (WoS) (B4 Nachweis)

Letzte Beobachtung: 04.07.2018 im Königswieser Forst (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	22.04.	15.04.	10.04.	12.04.	18.04.
Letzte Beobachtung	31.08.	20.08.	22.08.	14.06.	04.07.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Häufiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 03.04.2018 an der Würm bei Starnberg (AGei)

Insgesamt 181 Beobachtungen.

Brutnachweise:

17.05.2018 C14b – Nachweis aus dem Unterbrunner Holz Süd (AGei)

05.06.2018 C12 Nachweis aus dem Wildmoos (PBr, AGei)

Letzte Beobachtung: 30.09.2018 in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	25.03.	10.04.	31.03.	30.03.	03.04.
Letzte Beobachtung	23.09.	17.09.	04.10.	07.10.	30.09.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Winterbeobachtungen am 06.01. bei Aschering (UZW), am 24.01.2018 bei Gilching (AM) und am 25.01.2018 bei Gilching (Philipp Marschlich)

„Erste“ Beobachtung: 14.03.2018 bei Herrsching (IW) und bei Unterbrunn (AGei)

Insgesamt 409 Beobachtungen.

Brutnachweis aus dem Leutstettener Moos (C12 Nachweis durch KM&OW).

Noch viele Beobachtungen im November (11 Beobachtungen) und im Dezember (1 Beobachtung)

Da es inzwischen immer mehr Zilpzalpbeobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Tabellendarstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

Gelbbrauen-Laubsänger* (*Phylloscopus inornatus*)

Ausnahmeerscheinung.

01.10.2018 1 Ind. singend am Starnberger Bahnhof (Maria Jerabek et al.)

Bemerkung der Beobachter: Beobachtet um 16:40 in Bäumen am Bahnsteig Starnberg Nord, Gleis 1. Vogel beginnt plötzlich stark erregt und laut zu rufen (ca. 50 Rufe in 90s), sehr charakteristisches "tsuit". Ich dachte sofort jemand will mich mit seinem Smartphone anlocken. Nach Annäherung von ca. 70 auf 20m ist klar, dass die Rufe aus der Krone eines Ahorns (?) kommen. Vogel ruft weiterhin intensiv, dann plötzlich still und etwa 1s später fliegt ein sehr kleiner Laubsänger etwa 10m weit in den nächsten Baum (vielleicht auch weiter), ruft aber nicht mehr. Gesehen aus etwa 20m Entfernung ohne Fernglas. Bestimmung allein anhand der Rufe erscheint mir absolut zweifelsfrei (habe selbst mehrere Jahre an den Sibirischen Laubsängern geforscht, und der Ruf von inornatus ist der am leichtesten zu erkennende, neben borealis vielleicht; humei ist wegen der Klangfarbe und Tonhöhe sicher auszuschliessen).

5.41. Familie Megaluridae – Grassänger

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste RLD: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 21.04.2018 im Leutstettener Moos (JB, WoS)

Brutverdacht an vielen Stellen im Landkreis (Leutstettener Moos (WoS, AG, JB), Unterbrunner Holz (AGei), Ampermoos (PBr), Kiesgrube Oberbrunn (AGei), südliches Manthal (WoS), mittleres Aubachtal (KM&OW)).

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos wurden 20-28 Reviere des Feldschwirls festgestellt.

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Im Herrschinger Moos wurden 9-15 Brutpaare des Feldschwirls festgestellt. Im Ampermoos – östlich der Amper, im Landkreis STA – wurden 7-12 Reviere des Feldschwirls festgestellt. (WEIß 2018).

Insgesamt 137 Beobachtungen (1-3 Ind.)

Letzte Beobachtung am 16.08.2018 im Ampermoos (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	18.04.	25.04.	29.04.	22.04.	21.04.
Letzte Beobachtung	08.06.	20.08.	22.07.	08.09.	16.08.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: V – Vorwarnliste

05.05.2018 1 Ind. lange singend im Leutstettener Moos (WoS)

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

24.04.2018 1 Ind. singend im Ampermoos (PWj)

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Mit mindestens 25 Revieren wurde im Herrschinger Moos ein unerwartet hohes Maximum mit einem starken Bestandssprung von 67% über dem bisherigen Höchststand erreicht. Im Ampermoos wurde (im Landkreis STA) ein Brutpaar nachgewiesen (Weiß 2018).

5.42. Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

12.05.2018 1 Ind. im Mittleren Aubachtal (KM&OW)

19.07.2018 1 Ind. im Ampermoos (AGei)

05.08.2018 1 Ind. am CP in Seeshaupt (JB)

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: In der Brutperiode 2018 gelang im Herrschinger Moos erneut kein Reviernachweis des Schilfrohrsängers, es wurden allerdings vier singende Männchen festgestellt, wahrscheinlich noch auf dem Durchzug. Im Ampermoos wurden im Untersuchungsjahr 6- 9 Reviere kartiert, davon 0-2 Reviere im Landkreis STA. (Weiß 2018).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste (sehr frühe) Beobachtung am 20.04.2018 in der Kiesgrube Oberbrunn (GHu).

Insgesamt 186 Beobachtungen.

Brutnachweise:

25.05.2018 1 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei) (C14b Nachweis)

31.05.2018 22 Ind. davon 18 singend im Mittleren Aubachtal (KM&OW) (C14b Nachweis)

27.06.2018 3 Ind. bei Unering (AGei) (C14b Nachweis)

03.07.2018 2 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei) (C14 b Nachweis)

04.07.2018 >=2 Ind. bei Wertstoffhof Starnberg (WoS) (C16 Nachweis)

09.07.2018 2 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei) (C14 Nachweis)

12.08.2018 >=5 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (sehr später C14b Nachweis)

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos wurden 10-13 Reviere des Sumpfrohrsängers ermittelt, in der direktem Umgebung des Untersuchungsgebietes wurden zusätzlich 5 – 8 Reviere ermittelt.

Darüber hinaus viele Beobachtungen mit Brutverdacht aus dem südlichen Manthal, aus dem Gewerbegebiet Oberpfaffenhofen, aus Aufkirchen Halsbach Nord und Süd, aus der Nähe von Kampberg und aus dem Unteren Aubachtal.

Letzte Beobachtung am 25.08.2018 bei Unering (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	27.04.	08.05.	07.05.	06.05.	20.04.
Letzte Beobachtung	21.06.	15.08.	16.07.	31.08.	25.08.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 19.04.2018 in der Erlinger Seacht´n (UB, PWi).

Insgesamt 172 Beobachtungen.

Brutnachweise:

15.08.2018 4 Ind. am Deixlfurter See (GHu) (C12 Nachweis)

16.08.2018 >=8 Ind. im Ampermoos (AGei) (C12 Nachweis).

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos wurden über 20 Reviere des Teichrohrsängers festgestellt. Darüber hinaus viele Beobachtungen mit Brutverdacht aus dem südlichen und nördlichen Manthal, vom Maisinger See, aus Percha, aus der Erlinger Seacht´n und vom Karpfenwinkel.

Letzte Beobachtung: 16.08.2018 im Ampermoos (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	27.04.	23.04.	21.04.	30.04.	19.04.
Letzte Beobachtung	14.07.	12.09.	15.08.	08.09.	16.08.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet.

Insgesamt nur 11 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.), darunter:

20.04.2018 1 Ind. im Ampermoos (IW)

18.05.2018 1 Ind. singend bei Unterzeismering (AG) (B4 Nachweis)

28.05.2018 1 Ind. singend am Rande des Leutstettener Moos (WoS) (B4 Nachweis)

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Im Kalenderjahr 2018 insgesamt 24 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Erste Beobachtung: 02.05.2018 1 Ind. im Ampermoos (AGei)

Letzte Beobachtung: 16.08.2018 1 Ind. im Ampermoos (AGei)

Zweimal Brutverdacht (B4 Nachweise) aus der Umgebung der Kiesgrube Oberbrunn.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	01.05.	07.05.	18.05.	04.05.	02.05.
Letzte Beobachtung	30.06.	06.06.	27.06.	14.09.	16.08.



Abbildung 60: Gelbspötter (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.43. Familie Sylviidae – Grasmücken

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher

Erste Beobachtung am 25.03.2018 in Steinebach (Florian Schlegel)

Insgesamt 293 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung: 20.10.2018 im Leutstettener Moos (WoS)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	20.03.	14.03.	28.03.	20.03.	25.03.
Letzte Beobachtung	24.10.	29.10.	26.10.	20.10.	20.10.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 04.05.2018 in Kiesgrube Oberbrunn (Jochen Wolf)

Insgesamt 20 Beobachtungen (1-8 Ind.). Kein Brutverdacht und kein Brutnachweis.

Letzte Beobachtung am 11.09.2018 beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	24.05.	18.04.	12.04.	12.04.	04.05.
Letzte Beobachtung	08.09.	11.10.	16.09.	29.09.	11.09.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 21.04.2018 u.a. im Leutstettener Moos (WoS)

Insgesamt 128 Beobachtungen.

Brutnachweis: 03.06.2018 1 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei) (C14b Nachweis)

Daneben Brutverdacht an folgenden Stellen: Leutstettener Moos, bei Percha, Kiesgrube Oberbrunn, Mittleres Aubachtal, beim Flugplatz Oberpfaffenhofen, Aufkirchen Halsbach Nord, Ampermoos.

Letzte Beobachtung am 09.09.2018 in Kiesgrube Oberbrunn (UZW)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	10.05.	23.04.	25.04.	30.04.	21.04.
Letzte Beobachtung	02.07.	20.09.	19.09.	29.09.	09.09.



Abbildung 61: Gartengrasmücke (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 21.04.2018 u.a. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Brutnachweis an 2 Stellen in der Kiesgrube Oberbrunn (C14b-Nachweis durch UZW, UB, C12 Nachweis durch AGei). Brutverdacht in der Kiesgrube Unterbrunn (AGei) und vom Jaisweiher in Gilching (RiR). Insgesamt 70 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung am 09.09.2018 in Kiesgrube Oberbrunn (UZW)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung		09.05.	30.04.	12.04.	21.04.
Letzte Beobachtung		19.08.	13.08.	23.09.	09.09.

5.44. Familie Regulidae - Goldhähnchen

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 75 Beobachtungen.

Starker Rückgang der Beobachtungen im Vergleich zu den Vorjahren.

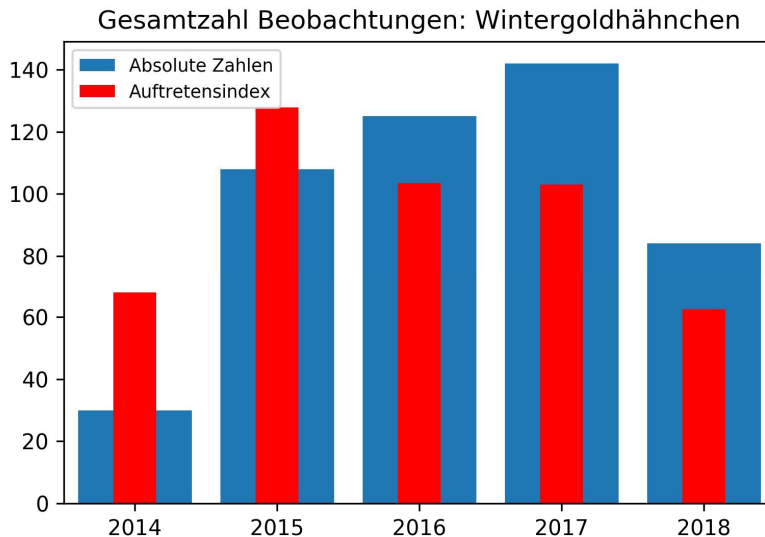


Abbildung 62: Wintergoldhähnchen – Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 07.01.2018 am CP in Seeshaupt (NN)

Insgesamt 116 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung am 05.12.2018 bei Königswiesen (AGei)

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Sommergoldhähnchen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet.



Abbildung 63: Sommergoldhähnchen (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.45. Familie Bombycillidae – Seidenschwänze

Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*)

Seltener Wintergast.

Im Jahr 2018 konnte kein Seidenschwanz beobachtet werden. Der letzte große Seidenschwanzeinflug war im Winter 2012/2013.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	0

5.46. Familie Sittidae - Kleiber

Kleiber (*Sitta europaea*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 360 Beobachtungen.

Viele Brutnachweise im ornitho.de und bei den Kartierungen der ASO.

5.47. Familie Certhiidae - Baumläufer

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 51 Beobachtungen, die - wie schon -im Vorjahr - hauptsächlich aus der ersten Jahreshälfte stammen. Das ist vermutlich nicht auf die Abwesenheit des Waldbaumläufers ab dem Sommer, sondern vielmehr auf die Beobachtungsgewohnheiten der ornitho-Beobachter zurückzuführen – in Waldgebieten wird außerhalb des Frühjahrs wenig beobachtet.

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Kraillinger Pioniergelände (1-2 BP)

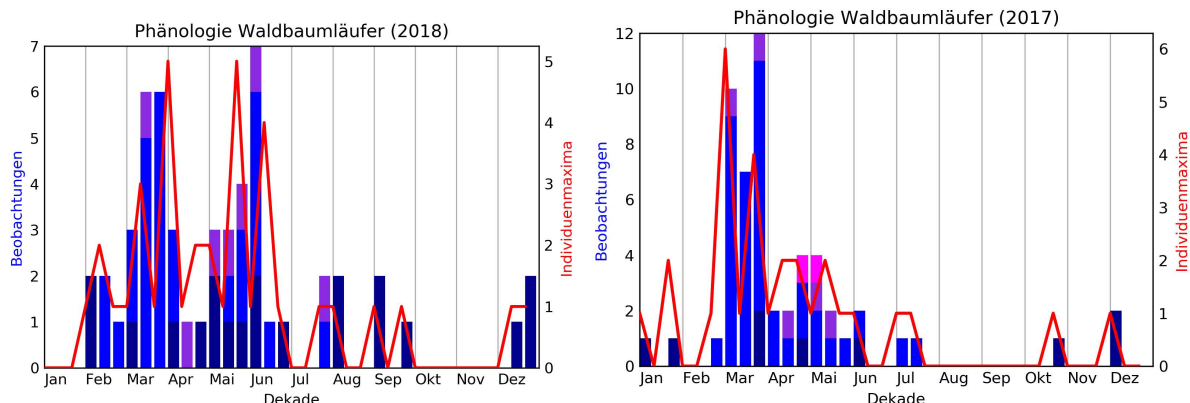


Abbildung 64: Phänologiediagramm Waldbaumläufer 2018 / 2017 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 194 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

5.48. Familie Troglodytidae - Zaunkönige

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 249 Beobachtungen.

Brutnachweis durch einige ASO-Kartierungen, häufige Meldungen über Brutverdacht im ornitho.de

5.49. Familie Sturnidae – Stare

Star (*Sturnus vulgaris*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 24.01.201 1 Ind. bei Krailling (PBr)

Letzte Beobachtung: 10.11.2018 1 Ind. am Höhenberg (PBr)

Insgesamt 428 Beobachtungen.

Beobachtungen großer Starentrupps:

25.03.2018 ca. 2.000 Ind. an einem Schlafplatz im Leutstettener Moos (JB)

21.07.2018 ca. 950 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

01.10.2018 ca. 1.000 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu)

12.10.2018 ca. 1.300 Ind. im Herrschinger Moos (PBr)

Über 30 Beobachtungen mit Brutzeitcode C im ornitho.de.

Rosenstar* (*Sturnus roseus*)

Ausnahmeerscheinung.

27.05.2018 1 Ind. bei Pöcking (Mauricio Nikolas Adriani)

Bemerkung des Beobachters: Seen with a group of 4 starlings foraging and taking off.

5.50. Familie Cinclidae – Wasseramseln

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über an den einschlägigen Stellen (Würm im Mühlthal und am Grubmühler Feld, Manthal, im Aubachtal, am Kienbach, Starnberger See, am Lüßbach) zu beobachten. Insgesamt 196 Beobachtungen.

Der erste – sehr frühe - Brutnachweis stammt vom 03.02.2018 an der Würm (UK).

Seit dem Jahr 2017 betreut Ulrich Knief die Wasseramseln im Landkreis Starnberg (Anbringen von Nisthilfen, Beringung, Bestandsermittlung) . Im Jahr 2018 konnte er 13 Brutpaare feststellen, 8 Brutpaare an der Würm, 2 Brutpaare am Kienbach in Andechs und Herrsching und jeweils 1 Brutpaar am Maisinger Bach, an Lüßbach und am Aubach in Seefeld. Die Ergebnisse von Ulrich Knief wurden in der Dezemberausgabe des Ornithologischen Anzeigers veröffentlicht (KNIEF 2018)



Abbildung 65: weibliche Wasseramsel (Ring 1AM) (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

5.51. Familie Turdidae – Drosseln

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Häufiger Brutvogel; Teilzieher.

Insgesamt 279 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Einige Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende Altvögel)

Amsel (*Turdus merula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Insgesamt 528 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 279 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 255 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende Altvögel)

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Regelmäßiger Durchzügler

Insgesamt 19 Beobachtungen (6 Beobachtungen (1-10 Ind.) vom Frühjahrszug, 13 Beobachtungen (1-3 Ind.) vom Herbstzug).

5.52. Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 01.05.2018 bei Geisenbrunn (RiR)

Brutnachweise (Brutzeitcode C)

18.06.2018 >= 4 Ind. im Leutstettener Moos (WoS) (C12)

24.06.2018 2 Ind. im nördlichen Manthal (C14b)

25.06.2018 2 (juv.) Ind. in Söcking (PW) (C)

07.07.2018 >=4 Ind. in Wangen (WoS) (C12)

09.07.2019 >= 6 Ind. im Kraillinger Pioniergelände (AGei) (C16)

Bei der ASO-Kartierung im Pioniergelände wurden 1 – 2 Reviere festgestellt, im Allmannshäuser Filz 1 – 3 Reviere sowie im Leutstettener Moos 5 – 10 Reviere.

Insgesamt 121 Beobachtungen

letzte Beobachtung am 01.09.2018 im Grubmühler Feld (UK)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	25.05.	30.04.	03.05.	29.04.	01.05.
Letzte Beobachtung	16.09.	01.10.	20.09.	21.09.	01.09.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: V-Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 14.04.2018 beim Museumsschiff in Tutzing (OF)

Insgesamt 15 Beobachtungen, meistens auf dem Durchzug. Es gab keinen Brutverdacht und keinen Brutnachweis. Im Jahr 2017 konnte noch ein Brutnachweis erbracht werden.

Letzte Beobachtung am 14.09.2018 in Krailling (SL)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	14.04.	16.04.	14.04.	24.04.	14.04.
Letzte Beobachtung	09.09.	21.09.	16.09.	24.09.	14.09.

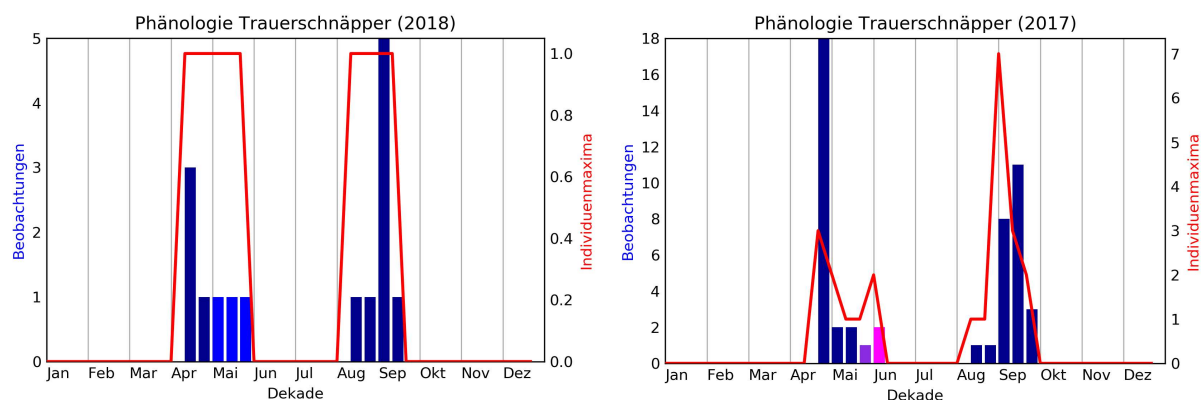


Abbildung 66: Phänologiediagramm Trauerschnäpper 2018 / 2017 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet

Erste Beobachtung am 09.04.2018 bei Heimathshausen (PBr)

Insgesamt 73 Beobachtungen. Die meisten Beobachtungen stammen aus der Zugzeit (April - Mai, August – Oktober).

Beobachtungen während der Brutzeit:

21.05.2018 1 (1,0) Ind. im südlichen Leutstettener Moos (AG)
22.05.2018 1 (1,0) Ind. singend im südlichen Leutstettener Moos (PBr)
24.05.2018 1 (1,0) Ind. singend im südlichen Leutstettener Moos (PWi)
24.05.2018 1 (1,0) Ind. bei Aschering (PWi)
26.05.2018 1 (1,0) Ind. singend im südlichen Leutstettener Moos (GHu, KM&OW)
28.05.2018 2 (1,0) Ind. singend im südlichen Leutstettener Moos (GHu, KM&OW)
28.05.2018 1 (0,1) Ind. bei Heimathshausen (WoS)
29.05.2018 1 (0,1) Ind. bei Heimathshausen (WoS)
29.05.2018 1 (1,0) Ind. singend im Leutstettener Moos (PBr, WoS)
02.06.2018 1 (1,0) Ind. im Leutstettener Moos Süd (GHu)

Die häufigen Beobachtungen im **Leutstettener Moos** Süd sind auf die Überreizmethode zurückzuführen, die von der ASO im Jahr 2018 hier ausprobiert wurde. Dabei werden fehlende vertikale Strukturen in den Wiesen durch das Ausbringen von Bambusstecken als Ansitzwarten ersetzt. Die Revierbildung kann durch das Anbieten von (künstlichen) Ansitzen in hoher Dichte gefördert werden (daher „Überreizmethode“). Im Leutstettener Moos wurden ca. 600 Bambusstecken im Frühjahr ausgebracht und im Spätsommer wieder eingesammelt. Die Aktion war nicht völlig erfolglos – zumindest ein Revier konnte nachgewiesen werden; von einem Bruterfolg ist nichts bekannt. Die Aktion soll im Folgejahr wiederholt und ausgeweitet werden.

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Im Herrschinger Moos konnte auch 208 kein Nachweis des Braunkehlchens erbracht werden. Im Ampermoos ist der Bestand des Braunkehlchens eingebrochen und liegt mit 8-12 Revieren (im Gebiet des Landkreis STA mit 2-4 Revieren) auf dem Minimum seit Aufnahme des Monitoring 1999. (WEIß 2018).

Letzte Beobachtung am 04.10.2018 bei Aschering (UZW, UB)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	25.04.	18.04.	10.04.	10.04.	09.04.
Letzte Beobachtung	05.10.	09.10.	02.10.	04.10.	04.10.

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 14.03.2018 am Weiher Bachhausen (OF)

Insgesamt 207 Beobachtungen.

Viele Brutnachweise (Brutzeitcode C) aus dem ornitho.de (Kiesgrube Oberbrunn (mehrere)), Maisinger See, südliches Manthal).

Bei der ASO-Kartierung im Leutstettener Moos wurde das Schwarzkehlchen als Brutvogel mit 6-7 Revieren eingestuft.

Letzte Beobachtung am 07.11.2018 bei Oberbrunn (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	27.03.	04.03.	07.03.	05.03.	14.03.
Letzte Beobachtung	24.10.	12.10.	17.11.	21.10.	07.11.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 365 Beobachtungen). Viele Brutnachweise aus dem ornitho.de.

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

Seltener Brutvogel; Mittelstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Insgesamt 10 Beobachtungen, davon die meisten aus dem Ampermoos von Anfang April bis Anfang Mai.

Außerhalb des Ampermoos wurden Blaukehlchen noch an folgenden Stellen gesehen:

09.04.2018 1 Ind. nordöstlich Buchendorf (Claudia Höll)

28.04.2018 1 (0,1) Ind. am Maisinger See (SL)

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Im Herrschinger Moos wurden 8-15 Reviere des Blaukehlchens festgestellt. Im Ampermoos wurden insgesamt 20-26 Reviere festgestellt, 4-5 Reviere lagen östlich der Amper im Landkreis Starnberg. (WEIß 2018).

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Beobachtungen	5	13	26	10



Abbildung 67: Blaukehlchen (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Einige Winterbeobachtungen:

09.01.2018 1 Ind. beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (Thomas Rauter)

20.01.2018 1 Ind. am Ambacher Erholungsgelände (CH)

08.02.2018 1(1,0) Ind. im Gewerbegebiet Oberpfaffenhofen (GHu)

Erste Beobachtung: 07.03.2018 bei Argelsried (Thomas Rauter)

Insgesamt 270 Beobachtungen, darunter 13 Brutnachweise (Brutzeitcode C)

Letzte Beobachtung: 18.11.2018 1 Ind. singend in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Hausrotschwänzen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 14.04.2018 bei Pöcking (UB, UZW)

Insgesamt 32 Beobachtungen im ornitho.de, die hauptsächlich zur Zugzeit gemacht wurden.

Brutverdacht (B4 Nachweis) an 2 Stellen in der Ortschaft Gauting (GHu, AGei)

Letzte Beobachtung am 15.10.2018 im Unterbrunner Holz (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	29.03.	11.04.	13.04.	26.03.	14.04.
Letzte Beobachtung	08.09.	03.10.	24.09.	05.10.	15.10.



Abbildung 68: Gartenrotschwanzmännchen (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt 53 Beobachtungen auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis.

23 Beobachtungen im Frühjahr, 30 Beobachtungen im Herbst.

Maximum: ≥ 8 Ind. am 27.04.2018 in Kiesgrube Oberbrunn (PWi)

5.53. Familie Prunellidae – Braunellen

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 215 Beobachtungen, davon 9 Beobachtungen mit Brutverdacht.

Wie schon im Vorjahr, gab es erstaunlich viele Beobachtungen in den Wintermonaten (Januar: 5 Beobachtungen; Februar: 7 Beobachtungen, November: 2 Beobachtungen).

5.54. Familie Passeridae – Sperlinge

Hausperling (*Passer domesticus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V- Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 120 Beobachtungen), darunter 7 Brutnachweise im ornitho.de.

Die Anzahl der Beobachtungen ist gegenüber dem Jahr 2017 (mehr als 220 Beobachtungen) um ca. die Hälfte gesunken. Ob das an einem Bestandsrückgang des Hausperlings oder an geändertem Beobachtungsverhalten liegt, kann noch nicht beurteilt werden.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V- Vorwarnliste

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 308 Beobachtungen), darunter 19 Brutnachweise im ornitho.de.

Auch beim Feldsperling ist die Anzahl der Beobachtungen gegenüber den Vorjahren (2016 und 2017 gab es jeweils mindestens 420 Beobachtungen) deutlich gesunken.

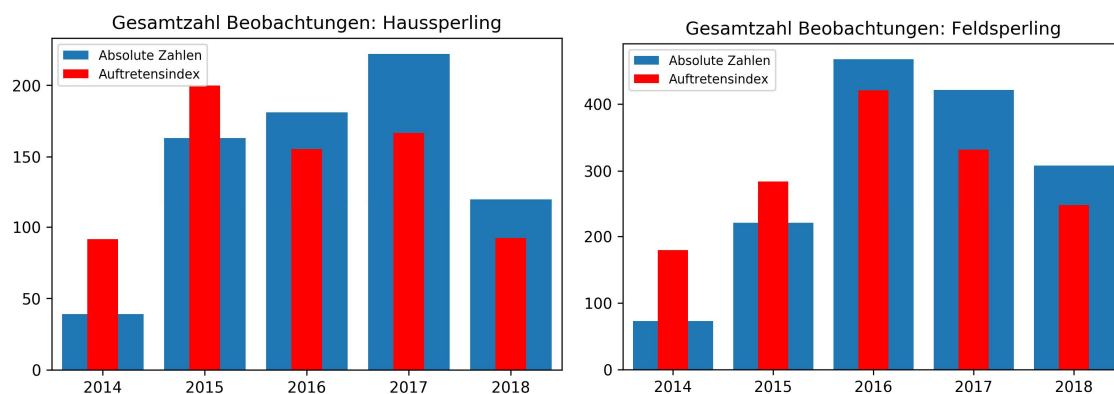


Abbildung 69: Entwicklung der Beobachtungszahlen Haus-/Feldsperling (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.55. Familie Motacilidae – Stelzenverwandte

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 10.04.2018 am Unterbrunner Holz (AGei)

Insgesamt 139 Beobachtungen.

Brutnachweise:

28.05.2018 1 Ind. östlich Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei) (C14b – Nachweis)
 29.05.2018 >= 4 Ind. im Leutstettener Moos (WoS) (C14b - Nachweis)
 05.06.2018 1 Ind. im Wildmoos (PBr) (C14b – Nachweis)

Bei der ASO-Kartierung im Wildmoos konnten insgesamt 4 Reviere des Baumpiepers ermittelt werden, im Pioniergelände Krailling 0-1 BP. Im Leutstettener Moos wurden 10 – 11 Reviere des Baumpiepers ermittelt.

Letzte Beobachtung am 04.10.2018 u.a. im südlichen Manthal (WoS)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	18.04.	12.04.	12.04.	14.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	26.09.	12.10.	23.10.	20.10.	04.10.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark gefährdet.

Im Januar mehrere Winterbeobachtungen am Starnberger See (diverse Beobachter)

Erste Beobachtung am 31.01.2018 bei Gilching (AGei)

Insgesamt 126 Beobachtungen im Jahr 2018.

Brutnachweise:

Ende Mai 2018: 2 Ind. in der Umgebung des Maisinger Sees (UZW, WoS, SL) (C14b Nachweis)

14.06.2018 3 Ind. im Ampermoos (AGei) (C12 Nachweis).

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Im Herrschinger Moos konnte auch 2018 kein Nachweis des Wiesenpiepers erbracht werden. Im Ampermoos ist der Bestand des Wiesenpiepers im Trockenjahr 2018 mit 49-61 Revieren (im Gebiet des Landkreis STA mit 8 – 12 Revieren) auf ein neues Minimum gefallen.(WEIß 2018).

Letzte Beobachtung am 20.12.2018 bei Buchendorf (AGei).

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Wiesenpiepern auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*)

Seltener Durchzügler

19.04.2018 1 Ind. im Ampermoos (IW)

20.04.2018 1 Ind. im Ampermoos (IW)

08.05.2018 1 Ind. im Ampermoos (IW)

26.09.2018 1 Ind. bei Drößling (Maria Jerabek et al.)

05.10.2018 1 Ind. am Höhenberg (AGei)

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Regelmäßiger Wintergast

Insgesamt 60 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung: 22.04.2018 2 Ind. im Mittleren Aubachtal (KM&OW)

01.02.2018 ca. 90 Ind. bei Aschering (PWj)

07.02.2018 ca. 70 Ind. bei Landstetten (PWj)

Erste Beobachtung in der Saison: 02.10.2018 2 Ind. bei Unterbrunn (AGei)

Saison	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Erste Beobachtung	30.09.	04.10.	28.09.	04.10.	02.10.
Letzte Beobachtung	18.04.	21.04.	30.04.	22.04.	

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Wintergast.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 101 Beobachtungen)

9 Brutnachweise, die meisten (6) an der Würm zwischen Stockdorf und Leutstetten (UK, AGei, PBr). Darüber hinaus Brutnachweise aus dem Stadtgebiet von Starnberg, dem Manthal und aus Andechs (alle UK).



Abbildung 70: Gebirgsstelze (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 12.04.2018 in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Insgesamt 56 Beobachtungen.

Brutverdacht:

26.05.2018 2 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei) (B3 Nachweis)

26.05.2018 2 Ind. im Mittleren Aubachtal (KM&OW)

29.05.2018 – 13.06.2018 2-3 Ind. im Gautinger Feld (GHu, SL, AGei) (B6 Nachweis)

18.06.2018 1 Ind. bei Unterbrunn (AGei) (B7 Nachweis)

Letzte Beobachtung am 10.11.2018 im Gautinger Feld (Jochen Wolf)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	18.04.	11.04.	21.03.	12.04.	12.04.
Letzte Beobachtung	30.09.	12.10.	23.10.	24.10.	10.11.

Thunberg-Schafstelze (*Motacilla thunbergi*)

Seltener Durchzügler

18.05.2018 3 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 365 Beobachtungen).

Viele Brutnachweise im ornitho.de.

5.56. Familie Fringillidae -Finken

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (551 Beobachtungen), darunter

11.10.2018 ca. 4000 Ind. bei ZPB am Höhenberg (ToL, JB, PBr)

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßiger Wintergast

Letzte Beobachtung am 05.04.2018 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

Erste Beobachtung am 03.10.2018 1 Ind. rufend in Gauting (UK)

Insgesamt 160 Beobachtungen.

Saison	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Erste Beobachtung	10.10.	04.10.	21.09.	29.09.	03.10.
Letzte Beobachtung	09.04.	25.03.	30.03.	05.04.	-----

Beobachtung großer Bergfinkenschwärme

14.12.2018 morgens ca. 8.000 Ind. bei Seeshaupt (Andreas Lange mdl.)

14.12.2018 mittags ca. 4.000 - 5.000 Ind. am Ostufer des Starnberger Sees (CH, Gabriele Klassen)

14.12.2018 ca. 2.000 Ind. am Wörthsee (RiR)

16.12.2018 ca. 1.000 Ind. bei Ortschaft Wörthsee (Florian Schlegel)



Abbildung 71: Bergfinkenschwarm (Foto: ornitho.de – Gabriele Klassen)

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (152 Beobachtungen).

Brutnachweise im ornitho.de:

02.06.2018 4 Ind. im Leutstettener Moos (WoS) (C12 – Nachweis)

19.06.2018 4 Ind. im Unterbrunner Holz Süd (AGei) (C12 - Nachweis)

Große Schwärme:

11.10.2018 ca. 30 Ind. bei ZPB am Höhenberg (ToL, JB, PBr)

25.11.2018 ca. 30 Ind. in Ahorn fressend in Gauting (UK)

30.11.2018 ca. 50 Ind. in alten Bäumen südlich Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (354 Beobachtungen).

14 Beobachtungen betreffen den Trompetergimpel, der vor allem im Winter im Gebiet zu finden ist (12 Beobachtungen Januar – März, 2 Beobachtungen im November)

Brutnachweis:

30.06.2018 1 Ind. am Deixlfurter See (JB) (C12 Nachweis)

Girlitz (*Serinus serinus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 05.04.2018 u.a. am Galgensee (WoS)

Insgesamt 138 Beobachtungen.

22 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4-Nachweise)

Letzte Beobachtung am 26.10.2018 am Höhenberg (PBr)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erste Beobachtung	30.03.	08.03.	29.03.	05.02.	05.04.
Letzte Beobachtung	02.10.	24.11.	21.11.	22.11.	26.10.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 177 Beobachtungen (im Jahr 2017 waren es nur 24 Beobachtungen). Im Jahr 2018 sind Fichtenkreuzschnäbel seit Anfang Mai wieder regelmäßig im Gebiet zu beobachten. Das sehr unterschiedliche Vorkommen des Fichtenkreuzschnabels in den Jahren 2017 und 2018 ist in Abbildung 72 dokumentiert.

Ab Juli 5 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4-Nachweise).

Brutnachweis: 16.09.2018 6 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei) (bettelnde Jungvögel)

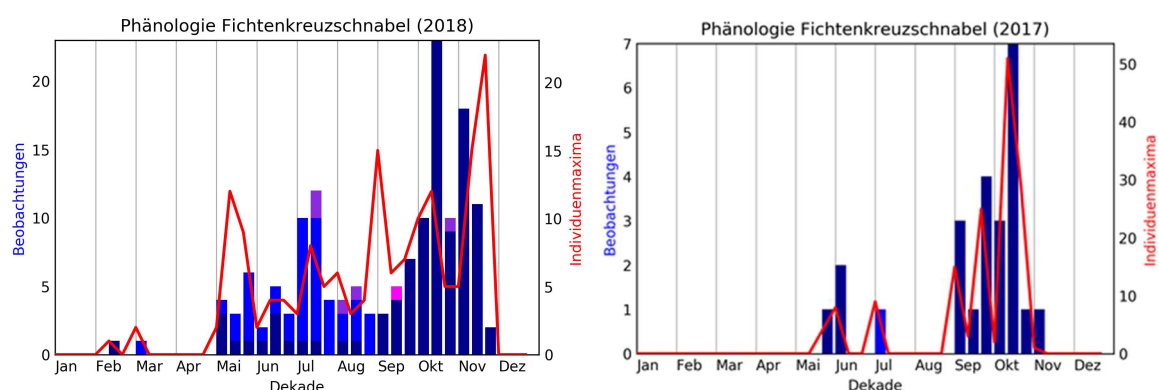


Abbildung 72: Phänologiediagramm Fichtenkreuzschnabel 2018 / 2017 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Grünfink (*Carduelis chloris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (395 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

RLB: V - Vorwarnliste

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (431 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de

Im Herbst sind immer wieder große Schwärme auf den Feldern zu beobachten:

09.10.2018 ca. 100 Ind. bei Hanfeld (AGei)
26.10.2018 ca. 100 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (GHu)
28.10.2018 ca. 100 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)
16.11.2018 ca. 100 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (GHu)
18.11.2018 ca. 100 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)
25.12.2018 ca. 120 Ind. bei Gilching (AGei)
30.12.2018 ca. 200 Ind. am Höhenberg (AGei)

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 321 Beobachtungen. Von Januar – April 142 Beobachtungen. In den Sommermonaten nur sehr vereinzelt zu sehen (insgesamt 2 Beobachtungen). Ab September wieder regelmäßig zu beobachten.

Große Schwärme:

28.11.2018 >= 1.800 Ind. rund um den Starnberger See (IW)
15.12.2018 3.000 – 5.000 Ind. am Wörthsee (KM&OW)

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Seltener Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern); seltener Jahresvogel.

Nur sehr wenige Beobachtungen in diesem Jahr.

11.11.2018 1 Ind. am Galsensee (WoS)
13.11.2018 2 Ind. westlich der KIM bei Krailling (Jochen Wolf)
18.11.2018 1 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)
28.11.2018 1 Ind. bei Percha (IW)

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Insgesamt 174 Beobachtungen aus unterschiedlichen Gegenden im Landkreis, darunter 16 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4 Nachweis). Brutverdacht war in der Kiesgrube Oberbrunn, im Mittleren Aubachtal, im Unterbrunner Holz und bei Unterbrunn. Teilweise sehr große Schwärme:

19.11.2018 >= 520 Ind. bei Buchendorf (AGei)
29.11.2018 >=200 Ind. bei Gilching (AGei)
06.12.2018 ca. 200 Ind. bei Buchendorf (AGei)
26.12.2018 >= 500 Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)
31.12.2018 >= 250 Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)



Abbildung 73: Bluthänflingschwarm (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.57. Familie Emberizidae – Ammernverwandte

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLD: V – Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (655 Beobachtungen).

15 Brutnachweise im ornitho.de.

Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

06.09.2018 1 Ind. am Höhenberg (PBr)

30.09.2018 1 Ind. am Höhenberg (Jochen Wolf)

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Anfang Januar eine Winterbeobachtung.

06.01.2018 2 Ind. am Maisinger See (KM&OW; Frank Wittig)

Erste Beobachtung am 01.03.2018 am Paradies (Bernd Steinrötter)

Insgesamt 241 Beobachtungen.

Brutnachweise aus dem Mittleren Aubachtal, dem Leutstettener Moos und dem Maisinger See.

Letzte Beobachtung am 17.12.2018 bei Gilching (AGei)

Da es inzwischen immer mehr Rohrammerbeobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Tabellendarstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

6. Quellenverzeichnis

- ABOLD, H. (2015): Saatkrähen in Bayern 2015. Die Entwicklung der Population von 2008 - 2015 im Überblick. Bericht an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz, unveröffentlicht.
- BARTHEL, P.H., HELBIG, A.J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 2005, 19/2: 89-111.
http://www.limicola.de/fileadmin/user_upload/Dateien_DSK/Dokumente/Artenliste2005.pdf
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns - Stand 2016.
[https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL\(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x\)=X](https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x)=X)
- BRÜTZEL, P. (2018): Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2017
https://starnberg.lbv.de/app/download/9159680282/2017_Jahresbericht_final.pdf?t=1533548605
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. (2015) Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52: 19-68
- KNIEF, U. (2018): Wasserramseln *Cinclus cinclus* im nördlichen Landkreis Starnberg 2017/2018. Ornithologischer Anzeiger. Band 57. Heft 1 / 2.
- MITTSCHKE, A., SUDFELDT, C., HEIDRICH-RISKE, H., DRÖSCHMEISTER, R. (2005): Das neue Brutvogelmonitoring in der Normallandschaft Deutschlands - Untersuchungsgebiete, Erfassungsmethode und erste Ergebnisse. Vogelwelt 126: 127-140.
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Ulmer, Stuttgart.
- STREHLOW, J. (2016): Ornithologischer Rundbrief für das Ammerseegebiet Nr.39 (2015)
http://www.otus-bayern.de/berichte/Rundbrief_Ammersee_2015.pdf
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRODER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- WEIß, I. (2018): Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter im Ammerseegebiet. Brutsaison 2018. Brutvogel-Monitoring im Ramsargebiet. Unveröff. Gutachten i.A. der Regierung von Oberbayern.

7. Danksagung

Dieser Jahresbericht ist das Ergebnis der Beobachtungs- und Dokumentationstätigkeit vieler Personen. Im Einzelnen möchte ich mich bedanken bei

- Den über 200 Beobachtern, die – meist über ornitho.de - die Daten zur Vogelwelt des Landkreises Starnberg geliefert haben. Jeweils mehr als 2.500 Beobachtungen wurden dokumentiert von Peter Witzan, Wolfgang Spatz, Ursula Zinnecker-Wiegand und Antje Geigenberger. Ein besonderer Dank an die vielen Fotografen, die Bilder für den Jahresbericht bereitgestellt haben.
- Andreas Lange, Patrick Fantou und den Wasservogelzählern an den Seen im Landkreis, die teilweise seit vielen Jahren bei Wind und Wetter zählen.
- Den Aktiven der ASO - Oliver Focks, Wolfgang Spatz, Ursula Zinnecker-Wiegand, Ulla Bulla, Jürgen Endres, Jan Brinke, Peter Witzan, Antje Geigenberger, Gerhard Huber, Karin Mengele und Oliver Wittig – für die Mitarbeit bei den Kartierungen der ASO und beim Monitoring häufiger Brutvögel.
- Christian Niederbichler, Franz Wimmer, Horst Guckelsberger und Paul Wiecha für die Daten der Kormoran-Schlafplatzzählung sowie Hilde Abold für die Saatkrähendaten.
- Gerhard Huber für die Bereitstellung der Grafiken über die Verteilung der Vogelwelt.
- Paul Wiecha und dem Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler für die Erfassung der Schwalben und Mauersegler im Landkreis.
- Klaus-Peter Hütt für das Kapitel über das Wetter 2018, Jan Brinke für das Kapitel über die Ringfunde am Starnberger See
- Susanna Novotny (Firma Uni-druck) für das Drucken und Binden des Jahresberichts.
- Der Gebietsbetreuung Starnberger See, Andrea Gehrold, für die Kapitel über die Flusseeschwalbe und die Störereignisse. Die Förderung der Gebietsbetreuung erfolgt durch den Bayerischen Naturschutzfonds, den Bezirk Oberbayern und den Landkreis Starnberg. Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V..

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Krailling, im Januar 2019

Peter Brützel